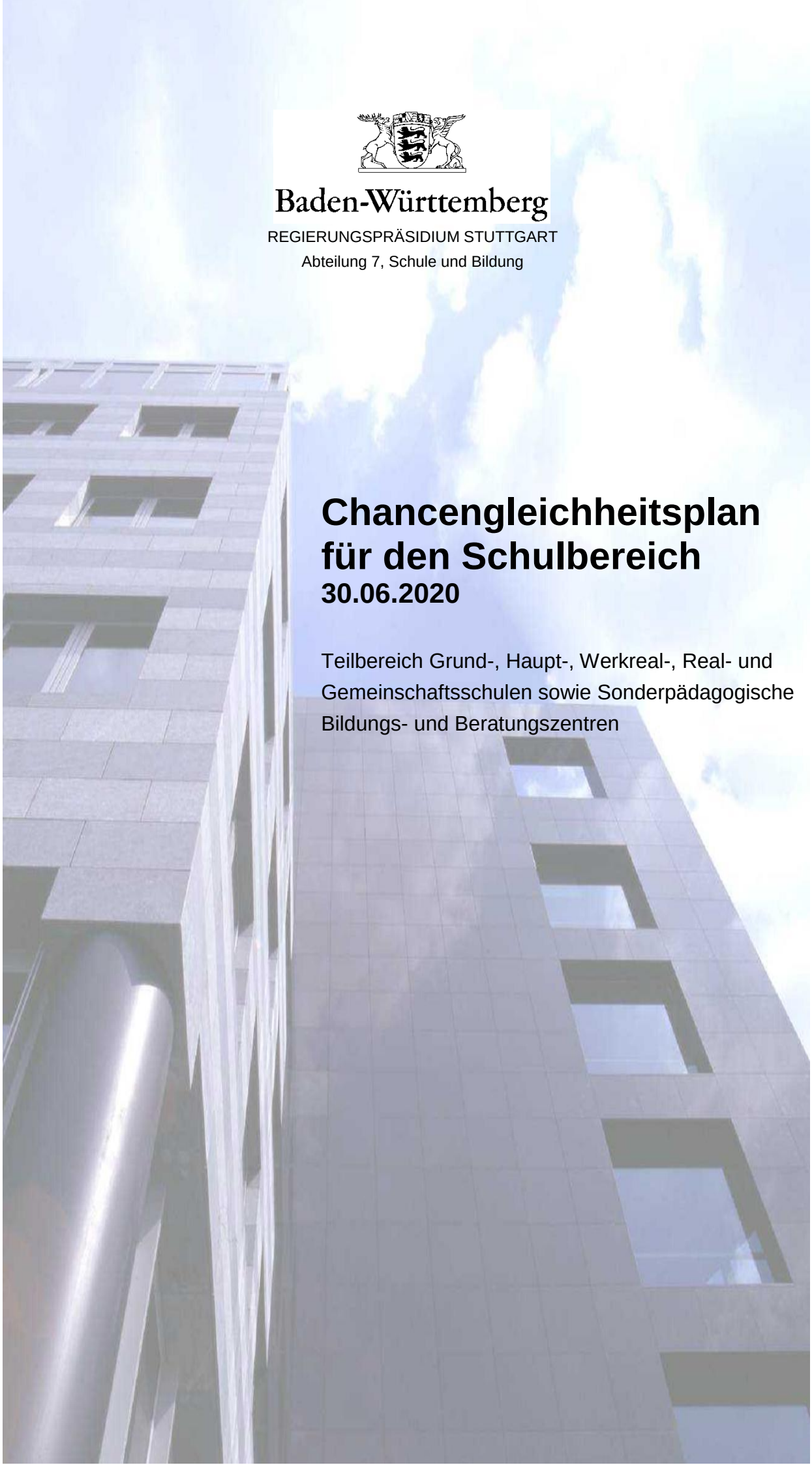


Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Abteilung 7, Schule und Bildung

Chancengleichheitsplan für den Schulbereich

30.06.2020

Teilbereich Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Vorbemerkung

Das Gesetz zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg (ChancenG) hat das wichtige gesellschaftliche Ziel der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern. Es dient der Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familien- und Pflegeaufgaben. Unter Wahrung des Vorrangs von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung sollen bestehende Nachteile für Frauen identifiziert und durch gezielte Förderung nach Maßgabe des ChancenG ausgeglichen werden.

Die Bestandsaufnahme der Beschäftigtenstruktur und die Überprüfung der im letzten Chancengleichheitsplan sowie im Zwischenbericht festgelegten Zielvorgaben stellen eine wichtige Grundlage für entsprechende Weichenstellungen zur Förderung der Chancengleichheit dar. In Anlehnung an die Vorgaben des ChancenG wurden hierfür folgende Daten zum Stichtag 30. Juni 2020 jeweils getrennt nach Geschlecht erhoben und ausgewertet:

- die Zahl der Beschäftigten, gegliedert nach Voll- und Teilzeittätigkeit, Besoldungs-, Entgeltgruppen, Laufbahnen und Berufsgruppen
- Zahl der Beurlaubten
- Zahl der Beschäftigten in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben
- die Zahl der Stellenausschreibungen, Bewerbungen, Einstellungen, Beförderungen und Höhergruppierungen
- die Zahl der Auszubildenden, gegliedert nach Laufbahnen und Ausbildungsberufen
- die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Fortbildungen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind
- die Gremienbesetzung nach § 13 ChancenG

Auf dieser Basis können Bereiche, in welchen Frauen unterrepräsentiert sind, in den Blick genommen und zielgerichtete Maßnahmen angestoßen werden.

Beschäftigte im Sinne des Chancengleichheitsplans sind Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Nach § 4 Absatz 6 ChancenG liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen dort vor, wo innerhalb eines Geltungsbereichs eines Chancengleichheitsplans in einer Entgelt- oder Besoldungsgruppe einer Laufbahn oder in den Funktionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben weniger Frauen als Männer beschäftigt sind. Der Geltungsbereich erstreckt sich auf alle Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren eines Regierungsbezirks. Pro Regierungsbezirk wird ein Chancengleichheitsplan Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren erstellt.

Die Erhebung der Daten basiert auf DIPSY. Dieses Programm ermöglicht landesweit die Erhebung der Daten für die Chancengleichheitspläne.

Stichtag für die Datenerhebung ist der 30. Juni 2020.

Auswertungen, denen kein Stichtag, sondern ein Zeitraum zugrunde liegt, umfassen den Zeitraum vom 1. Juli 2014 - 30. Juni 2020.

Aufbaustruktur:

I.	**Bestandsaufnahme der Beschäftigtenstruktur: Formblätter**	S. 5
II.	**Analyse der Beschäftigtenstruktur**	
	1. Allgemeines	S. 66
	2. Personalbestand	S. 67
	3. Beschäftigtenstruktur nach Laufbahngruppen	S. 71
	a) Laufbahngruppe des höheren Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen	
	b) Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen	
	c) Laufbahngruppe des mittleren Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen	
	4. Teilzeitbeschäftigung	S. 93
	5. Beurlaubungen	S. 109
	6. Beschäftigte in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben	S. 113
	7. Einstellungen	S. 124
	8. Beschäftigte im Vorbereitungsdienst	S. 128
	9. Beförderungen/Bestellungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsfunktionen	S. 130
	10. Fortbildungen	S. 133
III.	**Erfüllung des Chancengleichheitsplans gemäß § 8 ChancenG**	
	1. Feststellung der Erfüllung der im Chancengleichheitsplan festgelegten Zielvorgaben	S. 136
	2. Gründe, warum Zielvorgaben nicht erreicht wurden	S. 141
IV.	**Ziele des Chancengleichheitsplans gemäß § 6 Absatz 2 ChancenG**	S. 142
	1. Zielvorgaben bezüglich Einstellungen	S. 142
	2. Zielvorgaben bezüglich Beförderung und Übertragung höherwertiger Tätigkeiten	S. 142
V.	**Maßnahmen zur Erhöhung der Frauenanteile in den unterrepräsentierten Bereichen**	S. 142
	1. Reflexion bisheriger Maßnahmen	S. 142
	2. Fortbildung	S. 143
	3. Personalentwicklungsmaßnahmen	S. 144
	4. Stellenausschreibungen und Personalauswahl	S. 146
	5. Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Pflege	S. 147

I. Bestandsaufnahme der Beschäftigtenstruktur

Formblatt 0 Bewerbungen um Einstellungen / Einstellungen auf Landesebene

Zeitraum: 01.07.2014 - 30.06.2020
Schulart/Schultyp: alle Schularten
Dienststelle: Kultusministerium

Schulart	Bewerbungen			Einstellungen		
	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Wissenschaftl. Lehrer/innen						
1. Grund-, Haupt- und Werkrealschulen	16.048	12.326	77	7.017	6.246	89
2. Realschulen	6.179	4.419	72	3.975	2.853	72
3. Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	2.352	2.025	86	1.787	1.539	86
*4. Gemeinschaftsschulen****	* Die Bewerberzahlen sind in den Lehrämtern unter Ziff. 1-3 und 5 enthalten			3.837	2.951	77
INSGESAMT	24.579	18.770	76	16.616	13.589	82
5. Gymnasien	20.258	14.101	70	5.169	3.496	68
6. Berufliche Schulen	4.880	2.528	52	4.682	2.883	62
SUMME 1+2+3+4+5+6	49.717	35.399	71	26.467	19.968	75
Fachlehrer/innen bzw. Technische Lehrer/innen						
1. musisch-technische Fachlehrer/innen an GHWRGS- Schulen, Gymnasien und Beruflichen Schulen	1.164	712	61	676	399	59
2. Fachlehrer/innen bzw. Technische Lehrer/innen für Geistig- und Körperbehinderte an Sonderschulen	777	652	84	577	492	85
3. Technische Lehrer/innen an Beruflichen Schulen	1.402	297	21	455	107	24
SUMME 1+2+3	3.343	1.661	50	1.708	998	58
INSGESAMT	53.060	37.060	70	28.175	20.966	74

Formblatt 0.1 **Teilnehmende an zentralen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten**

Zeitraum: 01.07.2014 - 30.06.2020
Schulart/Schultyp: alle Schularten
Dienststelle: Kultusministerium

Art der Fortbildung		Beschäftigte		
		insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Fortbildung an den Akademien	an Grund- und Hauptschulen	14.005	12.363	88
	an Werkrealschulen	4.385	2.859	65
	an Realschulen	22.049	14.247	65
	an Sonderpädagogischen Bildungs-und Beratungszentren	14.780	11.488	78
	an Gemeinschaftsschulen	12.726	8.723	69
	an Gymnasien	25.399	13.443	53
	an Beruflichen Schulen	41.225	18.256	44
	schulart- und schultypenübergreifend	17.785	12.284	69
	INSGESAMT	152.354	93.663	61
Fortbildung für Fortbildnerinnen	an Grund- und Hauptschulen	1.554	1.394	90
	an Werkrealschulen	450	265	59
	an Realschulen	2.907	1.811	62
	an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren	982	713	73
	an Gemeinschaftsschulen	1.769	1.097	62
	an Gymnasien	4.434	2.188	49
	an Beruflichen Schulen	1.523	774	51
	schulart- und schultypenübergreifend	1.761	1.214	69
	INSGESAMT	15.380	9.456	61
Qualifizierungs-maßnahmen und Führungsfortbildung an den Akademien	für Funktionsstelleninhaber/innen aller Schularten	33.207	21.022	63
	INSGESAMT	200.941	124.141	62

Erhebungsvordruck 1.1a. L Personal-Ist-Bestand (Beschäftigte insgesamt) – Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Grund-, Haupt- und Werkrealschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**BE-Gruppe**	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
allgemeinbildend				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E15	1	0	0%
insgesamt		1	0	0%
insgesamt h.D.		1	0	0%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	23	8	35%
	A14	137	78	57%
	A13+Z	46	26	57%
	A13	829	584	70%
	A12	9736	8974	92%
	A11	234	166	71%
	A10	166	112	67%
	A 9	106	62	58%
insgesamt		11277	10010	89%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	16	11	69%
	E11	158	140	89%
	E10	6	3	50%
	E 9	56	52	93%
	E 9B	2	2	100%
insgesamt		238	208	87%
insgesamt g.D.		11515	10218	89%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9	18	18	100%
	E 8	6	6	100%
	E 9A	36	34	94%
	S 8A	1	1	100%
insgesamt		61	59	97%
insgesamt m.D.		61	59	97%
Schultyp Ergebnis		11577	10277	89%
unbefristet Ergebnis		11577	10277	89%
befristet				
allgemeinbildend				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E14	1	0	0%
	E13	1	1	100%
insgesamt		2	1	50%
insgesamt h.D.		2	1	50%
gehobener Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	9	7	78%
	E12	4	4	100%

	E11	235	198	84%
	E10	39	31	79%
	E 9	24	23	96%
	E 9B	42	41	98%
insgesamt		353	304	86%
insgesamt g.D.		353	304	86%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9	13	13	100%
	E 8	202	175	87%
	E 6	5	5	100%
	E 9A	17	16	94%
	S 8A	59	54	92%
insgesamt		296	263	89%
insgesamt m.D.		296	263	89%
Schultyp Ergebnis		651	568	87%
befristet Ergebnis		651	568	87%
INSGESAMT		**12228**	**10845**	**89%**

Erhebungsvordruck 1.1a. L Personal-Ist-Bestand (Beschäftigte insgesamt) – Realschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Realschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**BE-Gruppe**	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
allgemeinbildend				
höherer Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A14	3	1	33%
insgesamt		3	1	33%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E15	1	0	0%
insgesamt		1	0	0%
insgesamt h.D.		4	1	25%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	111	37	33%
	A14	138	57	41%
	A13	5734	4164	73%
	A12	11	9	82%
	A11	143	83	58%
	A10	141	81	57%
	A 9	121	77	64%
insgesamt		6399	4508	70%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	85	67	79%
	E12	1	1	100%
	E10	2	1	50%
	E 9	11	10	91%
	E 9B	3	2	67%
insgesamt		102	81	79%
insgesamt g.D.		6501	4589	71%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9A	3	2	67%
insgesamt		3	2	67%
insgesamt m.D.		3	2	67%
Schultyp Ergebnis		6508	4592	71%
unbefristet Ergebnis		6508	4592	71%
befristet				
allgemeinbildend				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E14	1	1	100%
	E13	4	1	25%
insgesamt		5	2	40%
insgesamt h.D.		5	2	40%
gehobener Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	157	106	68%
	E12	10	8	80%
	E11	6	3	50%

	E10	7	5	71%
	E 9	6	4	67%
	E 9B	1	0	0%
insgesamt		187	126	67%
insgesamt g.D.		187	126	67%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 8	8	6	75%
	E 9A	6	3	50%
insgesamt		14	9	64%
insgesamt m.D.		14	9	64%
Schultyp Ergebnis		206	137	67%
befristet Ergebnis		206	137	67%
INSGESAMT		**6714**	**4729**	**70%**

Erhebungsvordruck 1.1a. L Personal-Ist-Bestand (Beschäftigte insgesamt) – Gemeinschaftsschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Gemeinschaftsschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**BE-Gruppe**	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A14	125	88	70%
	A13	389	280	72%
insgesamt		514	368	72%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E14	1	1	100%
	E13	4	3	75%
insgesamt		5	4	80%
insgesamt h.D.		519	372	72%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	103	45	44%
	A14	143	66	46%
	A13+Z	2	1	50%
	A13	1081	769	71%
	A12	2239	1939	87%
	A11	132	84	64%
	A10	134	74	55%
	A 9	163	94	58%
insgesamt		3997	3072	77%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	28	19	68%
	E11	46	36	78%
	E10	2	1	50%
	E 9	6	4	67%
	E 9B	5	5	100%
insgesamt		87	65	75%
insgesamt g.D.		4084	3137	77%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9	1	1	100%
	E 9A	4	1	25%
insgesamt		5	2	40%
insgesamt m.D.		5	2	40%
Schultyp Ergebnis		4608	3511	76%
unbefristet Ergebnis		4608	3511	76%
befristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E14	2	1	50%
	E13	24	21	88%
insgesamt		26	22	85%
insgesamt h.D.		26	22	85%

gehobener Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	45	30	67%
	E12	10	9	90%
	E11	75	66	88%
	E10	20	20	100%
	E 9	4	4	100%
	E 9B	9	7	78%
insgesamt		163	136	83%
insgesamt g.D.		163	136	83%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 8	23	10	43%
	E 9A	9	4	44%
insgesamt		32	14	44%
insgesamt m.D.		32	14	44%
Schultyp Ergebnis		221	172	78%
befristet Ergebnis		221	172	78%
INSGESAMT		**4829**	**3683**	**76%**

Erhebungsvordruck 1.1a. L Personal-Ist-Bestand (Beschäftigte insgesamt) – Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**BE-Gruppe**	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A14	1	1	100%
	A13	1	1	100%
insgesamt		2	2	100%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E15	1	1	100%
	E14	3	3	100%
	E13	1	1	100%
insgesamt		5	5	100%
insgesamt h.D.		7	7	100%
gehobener Dienst				
Notarinnen/Notare	A13	1	1	100%
insgesamt		1	1	100%
Beamtinnen/Beamte	A15	41	22	54%
	A14	173	115	66%
	A13	3086	2589	84%
	A12	25	18	72%
	A11	398	314	79%
	A10	357	305	85%
	A 9	395	349	88%
insgesamt		4475	3712	83%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	30	26	87%
	E11	1	1	100%
	E10	45	37	82%
	E 9	98	92	94%
	E 9B	29	28	97%
insgesamt		203	184	91%
insgesamt g.D.		4679	3897	83%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 8	3	3	100%
	E 9A	12	12	100%
insgesamt		15	15	100%
insgesamt m.D.		15	15	100%
Schultyp Ergebnis		4701	3919	83%
unbefristet Ergebnis		4701	3919	83%
befristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	10	7	70%
insgesamt		10	7	70%

insgesamt h.D.		10	7	70%
gehobener Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	62	36	58%
	E12	21	17	81%
	E11	38	26	68%
	E10	34	25	74%
	E 9	39	31	79%
	E 9B	23	19	83%
insgesamt		217	154	71%
insgesamt g.D.		217	154	71%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 8	32	23	72%
	E 7	8	7	88%
	E 9A	58	52	90%
insgesamt		98	82	84%
insgesamt m.D.		98	82	84%
Schultyp Ergebnis		325	243	75%
befristet Ergebnis		325	243	75%
INSGESAMT		**5026**	**4162**	**83%**

Erhebungsvordruck 1.1b. L - Personal-Ist-Bestand (Vollzeitbeschäftigte) – Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Grund-, Haupt- und Werkrealschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**BE-Gruppe**	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	23	8	35%
	A14	128	72	56%
	A13+Z	33	16	48%
	A13	597	385	64%
	A12	3214	2648	82%
	A11	96	48	50%
	A10	58	22	38%
	A 9	51	21	41%
insgesamt		4200	3220	77%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	13	8	62%
	E11	65	51	78%
	E10	5	2	40%
	E 9	33	30	91%
	E 9B	1	1	100%
insgesamt		117	92	79%
insgesamt g.D.		4317	3312	77%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9	13	13	100%
	E 8	2	2	100%
	E 9A	22	21	95%
insgesamt		37	36	97%
insgesamt m.D.		37	36	97%
Schultyp Ergebnis		4354	3348	77%
unbefristet Ergebnis		4354	3348	77%
befristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	1	1	100%
insgesamt		1	1	100%
insgesamt h.D.		1	1	100%
gehobener Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	2	1	50%
	E11	56	49	88%
	E10	1	1	100%
	E 9	14	14	100%
	E 9B	3	3	100%
insgesamt		76	68	89%
insgesamt g.D.		76	68	89%

mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9	9	9	100%
	E 8	6	1	17%
	E 9A	5	5	100%
insgesamt		20	15	75%
insgesamt m.D.		20	15	75%
Schultyp Ergebnis		97	84	87%
befristet Ergebnis		97	84	87%
INSGESAMT		**4451**	**3432**	**77%**

Erhebungsvordruck 1.1b. L - Personal-Ist-Bestand (Vollzeitbeschäftigte) – Realschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Realschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**BE-Gruppe**	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A14	3	1	33%
insgesamt		3	1	33%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E15	1	0	0%
insgesamt		1	0	0%
insgesamt h.D.		4	1	25%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	106	34	32%
	A14	126	47	37%
	A13	2747	1469	53%
	A12	4	4	100%
	A11	68	23	34%
	A10	72	26	36%
	A 9	68	31	46%
insgesamt		3191	1634	51%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	46	32	70%
	E10	2	1	50%
	E 9	3	3	100%
	E 9B	1	0	0%
insgesamt		52	36	69%
insgesamt g.D.		3243	1670	51%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9A	1	0	0%
insgesamt		1	0	0%
insgesamt m.D.		1	0	0%
Schultyp Ergebnis		3248	1671	51%
unbefristet Ergebnis		3248	1671	51%
befristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E14	1	1	100%
	E13	1	0	0%
insgesamt		2	1	50%
insgesamt h.D.		2	1	50%
gehobener Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	71	46	65%
	E12	2	1	50%
	E11	1	1	100%
	E10	1	1	100%

	E 9	3	1	33%
insgesamt		78	50	64%
insgesamt g.D.		78	50	64%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9A	3	2	67%
insgesamt		3	2	67%
insgesamt m.D.		3	2	67%
Schultyp Ergebnis		83	53	64%
befristet Ergebnis		83	53	64%
INSGESAMT		**3331**	**1724**	**52%**

Erhebungsvordruck 1.1b. L - Personal-Ist-Bestand (Vollzeitbeschäftigte) – Gemeinschaftsschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Gemeinschaftsschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**BE-Gruppe**	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A14	84	55	65%
	A13	238	149	63%
insgesamt		322	204	63%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E14	1	1	100%
	E13	1	1	100%
insgesamt		2	2	100%
insgesamt h.D.		324	206	64%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	98	42	43%
	A14	124	49	40%
	A13+Z	1	0	0%
	A13	667	399	60%
	A12	947	693	73%
	A11	79	37	47%
	A10	68	21	31%
	A 9	90	37	41%
insgesamt		2074	1278	62%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	16	9	56%
	E11	22	17	77%
	E10	2	1	50%
	E 9	3	1	33%
	E 9B	2	2	100%
insgesamt		45	30	67%
insgesamt g.D.		2119	1308	62%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9	1	1	100%
	E 9A	3	0	0%
insgesamt		4	1	25%
insgesamt m.D.		4	1	25%
Schultyp Ergebnis		2447	1515	62%
unbefristet Ergebnis		2447	1515	62%
befristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E14	1	1	100%
	E13	8	5	63%
insgesamt		9	6	67%
insgesamt h.D.		9	6	67%

gehobener Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	22	13	59%
	E12	1	1	100%
	E11	24	22	92%
	E10	5	5	100%
	E 9B	1	0	0%
insgesamt		53	41	77%
insgesamt g.D.		53	41	77%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 8	2	1	50%
	E 9A	3	0	0%
insgesamt		5	1	20%
insgesamt m.D.		5	1	20%
Schultyp Ergebnis		67	48	72%
befristet Ergebnis		67	48	72%
INSGESAMT		**2514**	**1563**	**62%**

Erhebungsvordruck 1.1b. L - Personal-Ist-Bestand (Vollzeitbeschäftigte) – Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**BE-Gruppe**	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A14	1	1	100%
	A13	1	1	100%
insgesamt		2	2	100%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E15	1	1	100%
	E14	2	2	100%
	E13	1	1	100%
insgesamt		4	4	100%
insgesamt h.D.		6	6	100%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	34	16	47%
	A14	140	85	61%
	A13	1088	817	75%
	A12	13	8	62%
	A11	158	98	62%
	A10	99	65	66%
	A 9	119	89	75%
insgesamt		1651	1178	71%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	19	15	79%
	E10	23	17	74%
	E 9	36	33	92%
	E 9B	7	7	100%
insgesamt		85	72	85%
insgesamt g.D.		1736	1250	72%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9A	4	4	100%
insgesamt		4	4	100%
insgesamt m.D.		4	4	100%
Schultyp Ergebnis		1746	1260	72%
unbefristet Ergebnis		1746	1260	72%
befristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	1	0	0%
insgesamt		1	0	0%
insgesamt h.D.		1	0	0%
gehobener Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	13	10	77%
	E12	5	4	80%

	E11	7	4	57%
	E10	8	4	50%
	E 9	20	12	60%
	E 9B	11	8	73%
insgesamt		64	42	66%
insgesamt g.D.		64	42	66%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 8	4	3	75%
	E 7	4	4	100%
	E 9A	24	19	79%
insgesamt		32	26	81%
insgesamt m.D.		32	26	81%
Schultyp Ergebnis		97	68	70%
befristet Ergebnis		97	68	70%
INSGESAMT		**1843**	**1328**	**72%**

Erhebungsvordruck 1.1c. L - Personal-Ist-Bestand (Teilzeitbeschäftigte) – Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Grund-, Haupt- und Werkrealschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**BE-Gruppe**	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E15	1	0	0%
insgesamt		1	0	0%
insgesamt h.D.		1	0	0%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A14	8	5	63%
	A13+Z	13	10	77%
	A13	180	160	89%
	A12	5075	4951	98%
	A11	127	114	90%
	A10	81	73	90%
	A 9	20	13	65%
insgesamt		5504	5326	97%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	3	3	100%
	E11	87	83	95%
	E 9	20	19	95%
	E 9B	1	1	100%
insgesamt		111	106	95%
insgesamt g.D.		5615	5432	97%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9	4	4	100%
	E 8	1	1	100%
	E 9A	16	15	94%
	S 8A	2	2	100%
insgesamt		23	22	96%
insgesamt m.D.		23	22	96%
Schultyp Ergebnis		5639	5454	97%
unbefristet Ergebnis		5639	5454	97%
befristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E14	1	0	0%
insgesamt		1	0	0%
insgesamt h.D.		1	0	0%
gehobener Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	7	6	86%
	E12	4	4	100%
	E11	175	146	83%
	E10	38	29	76%

	E 9	9	8	89%
	E 9B	38	37	97%
insgesamt		271	230	85%
insgesamt g.D.		271	230	85%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9	3	3	100%
	E 8	33	19	58%
	E 6	5	5	100%
	E 9A	14	13	93%
	S 8A	217	205	94%
insgesamt		272	245	90%
insgesamt m.D.		272	245	90%
Schultyp Ergebnis		544	475	87%
befristet Ergebnis		544	475	87%
INSGESAMT		**6183**	**5929**	**96%**

Erhebungsvordruck 1.1c. L - Personal-Ist-Bestand (Teilzeitbeschäftigte) – Realschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Realschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**BE-Gruppe**	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	4	3	75%
	A14	10	8	80%
	A13	2132	1950	91%
	A12	4	3	75%
	A11	64	55	86%
	A10	63	52	83%
	A 9	31	28	90%
insgesamt		2308	2099	91%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	38	34	89%
	E12	1	1	100%
	E 9	8	7	88%
	E 9B	2	2	100%
insgesamt		49	44	90%
insgesamt g.D.		2357	2143	91%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9A	1	1	100%
insgesamt		1	1	100%
insgesamt m.D.		1	1	100%
Schultyp Ergebnis		2358	2144	91%
unbefristet Ergebnis		2358	2144	91%
befristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	3	1	33%
insgesamt		3	1	33%
insgesamt h.D.		3	1	33%
gehobener Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	81	55	68%
	E12	8	7	88%
	E11	5	2	40%
	E10	6	4	67%
	E 9	3	3	100%
	E 9B	1	0	0%
insgesamt		104	71	68%
insgesamt g.D.		104	71	68%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 8	8	6	75%
	E 9A	3	1	33%

insgesamt		11	7	64%
insgesamt m.D.		11	7	64%
Schultyp Ergebnis		118	79	67%
befristet Ergebnis		118	79	67%
INSGESAMT		**2476**	**2223**	**90%**

Erhebungsvordruck 1.1c. L - Personal-Ist-Bestand (Teilzeitbeschäftigte) – Gemeinschaftsschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Gemeinschaftsschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**BE-Gruppe**	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A14	33	28	85%
	A13	102	86	84%
insgesamt		135	114	84%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	3	2	67%
insgesamt		3	2	67%
insgesamt h.D.		138	116	84%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	5	3	60%
	A14	13	12	92%
	A13	309	271	88%
	A12	983	947	96%
	A11	50	45	90%
	A10	59	49	83%
	A 9	39	30	77%
insgesamt		1458	1357	93%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	11	9	82%
	E11	20	16	80%
	E 9	3	3	100%
	E 9B	3	3	100%
insgesamt		37	31	84%
insgesamt g.D.		1495	1388	93%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 9A	1	1	100%
insgesamt		1	1	100%
insgesamt m.D.		1	1	100%
Schultyp Ergebnis		1634	1505	92%
unbefristet Ergebnis		1634	1505	92%
befristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E14	1	0	0%
	E13	16	16	100%
insgesamt		17	16	94%
insgesamt h.D.		17	16	94%
gehobener Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	22	16	73%
	E12	9	8	89%
	E11	49	42	86%

	E10	15	15	100%
	E 9	4	4	100%
	E 9B	8	7	88%
insgesamt		107	92	86%
insgesamt g.D.		107	92	86%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 8	21	9	43%
	E 9A	6	4	67%
insgesamt		27	13	48%
insgesamt m.D.		27	13	48%
Schultyp Ergebnis		151	121	80%
befristet Ergebnis		151	121	80%
INSGESAMT		**1785**	**1626**	**91%**

Erhebungsvordruck 1.1c. L - Personal-Ist-Bestand (Teilzeitbeschäftigte) – Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**BE-Gruppe**	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E14	1	1	100%
insgesamt		1	1	100%
insgesamt h.D.		1	1	100%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	7	6	86%
	A14	29	26	90%
	A13	1156	1078	93%
	A12	7	6	86%
	A11	198	183	92%
	A10	162	154	95%
	A 9	100	98	98%
insgesamt		1659	1551	93%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	10	10	100%
	E11	1	1	100%
	E10	22	20	91%
	E 9	57	54	95%
	E 9B	21	20	95%
insgesamt		111	105	95%
insgesamt g.D.		1770	1656	94%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 8	3	3	100%
	E 9A	8	8	100%
insgesamt		11	11	100%
insgesamt m.D.		11	11	100%
Schultyp Ergebnis		1782	1668	94%
unbefristet Ergebnis		1782	1668	94%
befristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	9	7	78%
insgesamt		9	7	78%
insgesamt h.D.		9	7	78%
gehobener Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E13	48	26	54%
	E12	15	12	80%
	E11	31	22	71%
	E10	25	20	80%
	E 9	16	16	100%

	E 9B	13	12	92%
insgesamt		148	108	73%
insgesamt g.D.		148	108	73%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	E 8	28	20	71%
	E 7	4	3	75%
	E 9A	35	34	97%
insgesamt		67	57	85%
insgesamt m.D.		67	57	85%
Schultyp Ergebnis		224	172	77%
befristet Ergebnis		224	172	77%
INSGESAMT		**2006**	**1840**	**92%**

Erhebungsvordruck I.2 L – Beurlaubte –
Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Grund-, Haupt- und Werkrealschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet			
Schultyp			
Beamtinnen/Beamte			
gehobener Dienst	1573	1464	93%
insgesamt	1573	1464	93%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer			
gehobener Dienst	8	8	100%
mittlerer Dienst	3	3	100%
insgesamt	11	11	100%
Schultyp Ergebnis	1584	1475	93%
unbefristet Ergebnis	1584	1475	93%
befristet			
Schultyp			
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer			
gehobener Dienst	4	4	100%
mittlerer Dienst	4	4	100%
insgesamt	8	8	100%
Schultyp Ergebnis	8	8	100%
befristet Ergebnis	8	8	100%
INSGESAMT	**1592**	**1483**	**93%**

Erhebungsvordruck I.2 L – Beurlaubte – Realschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Realschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet			
Schultyp			
Beamtinnen/Beamte			
gehobener Dienst	899	774	86%
insgesamt	899	774	86%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer			
gehobener Dienst	1	1	100%
mittlerer Dienst	1	1	100%
insgesamt	2	2	100%
Schultyp Ergebnis	901	776	86%
unbefristet Ergebnis	901	776	86%
befristet			
Schultyp			
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer			
gehobener Dienst	5	5	100%
insgesamt	5	5	100%
Schultyp Ergebnis	5	5	100%
befristet Ergebnis	5	5	100%
INSGESAMT	**906**	**781**	**86%**

Erhebungsvordruck 1.2 L – Beurlaubte – Gemeinschaftsschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Gemeinschaftsschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet			
Schultyp			
Beamtinnen/Beamte			
höherer Dienst	57	50	88%
gehobener Dienst	465	438	94%
insgesamt	522	488	93%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer			
gehobener Dienst	5	4	80%
insgesamt	5	4	80%
Schultyp Ergebnis	527	492	93%
unbefristet Ergebnis	527	492	93%
befristet			
Schultyp			
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer			
gehobener Dienst	3	3	100%
insgesamt	3	3	100%
Schultyp Ergebnis	3	3	100%
befristet Ergebnis	3	3	100%
INSGESAMT	**530**	**495**	**93%**

Erhebungsvordruck 1.2 L – Beurlaubte – Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Stichtag	**30.06.2020**
Schulart	**Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren**
Dienststelle	**RP Stuttgart**

Befristung Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet			
Schultyp			
Beamtinnen/Beamte			
gehobener Dienst	1161	982	85%
insgesamt	1161	982	85%
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer			
gehobener Dienst	7	7	100%
insgesamt	7	7	100%
Schultyp Ergebnis	1169	990	85%
unbefristet Ergebnis	1169	990	85%
befristet			
Schultyp			
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer			
gehobener Dienst	2	2	100%
insgesamt	2	2	100%
Schultyp Ergebnis	2	2	100%
befristet Ergebnis	2	2	100%
INSGESAMT	**1171**	**992**	**85%**

Erhebungsvordruck I.3.L Beschäftigte / Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben – Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Grund-, Haupt- und Werkrealschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte		
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Beschäftigte											
Schultyp											
höherer Dienst											
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer											
	Schulleiter	E15	1	0	0%	0	0	-	1	0	0%
	Geschäftsführender Schulleiter	-	1	0	0%	0	0	-	1	0	0%
	24 Fachberater	-	1	0	0%	0	0	-	1	0	0%
insgesamt			3	0	0%	0	0	-	3	0	0%
insgesamt h.D.			3	0	0%	0	0	-	3	0	0%
gehobener Dienst											
Beamtinnen/Beamte											
	Schulleiter	A15	22	8	36%	22	8	36%	0	0	-
		A14+Z	13	5	38%	13	5	38%	0	0	-
		A14	73	47	64%	70	46	66%	3	1	33%
		A13+Z	214	163	76%	179	130	73%	33	32	97%
		A13	224	183	82%	171	132	77%	50	49	98%
		A12+Z	113	97	86%	79	63	80%	33	33	100%
		A12	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
	Stellvertretender Schulleiter	A14+Z	16	6	38%	16	6	38%	0	0	-
		A14	16	6	38%	16	6	38%	0	0	-
		A13+Z	6	5	83%	5	4	80%	1	1	100%
		A13	84	56	67%	65	39	60%	19	17	89%
		A12+Z	162	139	86%	95	73	77%	60	59	98%

		A12	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
	2. Konrektor	A14	12	10	83%	8	6	75%	3	3	100%
		A13+Z	9	6	67%	8	5	63%	1	1	100%
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	45	20	44%	32	12	38%	12	7	58%
	Geschäftsführender Schulleiter	-	35	17	49%	32	14	44%	3	3	100%
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	-	28	20	71%	15	8	53%	12	11	92%
	Fachberater als Prozessbegleiter	-	3	0	0%	3	0	0%	0	0	-
	15 Förmliche Bestellung zum kommissarischen Schulleiter	A13	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
		A12+Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
		A12	9	8	89%	4	3	75%	5	5	100%
	24 Fachberater	-	88	75	85%	46	35	76%	41	39	95%
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	142	113	80%	80	55	69%	54	50	93%
insgesamt			1318	987	75%	963	653	68%	330	311	94%
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer											
	Schulleiter	E13	5	3	60%	4	2	50%	1	1	100%
		E11	3	2	67%	2	1	50%	1	1	100%
	Stellvertretender Schulleiter	E13	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
		E11	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-
	24 Fachberater	-	4	3	75%	4	3	75%	0	0	-
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	3	2	67%	1	0	0%	2	2	100%
insgesamt			19	13	68%	15	9	60%	4	4	100%
insgesamt g.D.			1337	1000	75%	978	662	68%	334	315	94%
Schultyp Ergebnis			1340	1000	75%	978	662	68%	337	315	93%
Beschäftigte Ergebnis			1340	1000	75%	978	662	68%	337	315	93%
Bestellte											
Schultyp											
gehobener Dienst											
Beamtinnen/Beamte											
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	2	1	50%	1	0	0%	0	0	-
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A14	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-

		A13+Z	8	5	63%	5	2	40%	3	3	100%
		A13	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-
		A12+Z	3	3	100%	2	2	100%	1	1	100%
	57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14+Z	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
		A14	1	0	0%	0	0	-	1	0	0%
		A13	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
		A12+Z	4	3	75%	3	2	67%	1	1	100%
		A12	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%
insgesamt			24	17	71%	16	10	63%	7	6	86%
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer											
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A13+Z	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
		A13	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
insgesamt			2	2	100%	2	2	100%	0	0	-
insgesamt g.D.			26	19	73%	18	12	67%	7	6	86%
Schultyp Ergebnis			26	19	73%	18	12	67%	7	6	86%
Bestellte Ergebnis			26	19	73%	18	12	67%	7	6	86%
INSGESAMT			**1366**	**1019**	**75%**	**996**	**674**	**68%**	**344**	**321**	**93%**

Erhebungsvordruck I.3.L Beschäftigte / Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben – Realschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Realschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**Funktion**	**BE-Gruppe**	**Beschäftigte**			**Vollzeitkräfte**			**Teilzeitkräfte**		
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Beschäftigte											
Schultyp											
höherer Dienst											
Beamtinnen/Beamte											
	Stellvertretender Schulleiter	A14+Z	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-
		A14	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt			3	1	33%	3	1	33%	0	0	-
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer											
	Schulleiter	E15	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt			1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt h.D.			4	1	25%	4	1	25%	0	0	-
gehobener Dienst											
Beamtinnen/Beamte											
	Schulleiter	A15	105	36	34%	100	33	33%	4	3	75%
		A14+Z	9	6	67%	8	6	75%	1	0	0%
		A13	1	1	100%	0	0	-	0	0	-
	Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A15	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
	Stellvertretender Schulleiter	A15	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
		A14+Z	105	36	34%	97	29	30%	7	6	86%
		A14	11	7	64%	11	7	64%	0	0	-
		A13	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-
	2. Konrektor	A14	2	0	0%	2	0	0%	0	0	-
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	60	24	40%	39	8	21%	19	14	74%
	Geschäftsführender Schulleiter	-	17	6	35%	14	5	36%	2	1	50%

	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	-	39	19	49%	29	10	34%	8	7	88%
	Fachberater als Prozessbegleiter	-	5	3	60%	2	0	0%	3	3	100%
	24 Fachberater	-	94	51	54%	59	23	39%	32	25	78%
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	86	54	63%	51	22	43%	28	26	93%
insgesamt			538	244	45%	416	144	35%	104	85	82%
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer											
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
	24 Fachberater	-	4	4	100%	3	3	100%	1	1	100%
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
insgesamt			6	6	100%	5	5	100%	1	1	100%
insgesamt g.D.			544	250	46%	421	149	35%	105	86	82%
Schultyp Ergebnis			548	251	46%	425	150	35%	105	86	82%
Beschäftigte Ergebnis			548	251	46%	425	150	35%	105	86	82%
Bestellte											
Schultyp											
gehobener Dienst											
Beamtinnen/Beamte											
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	4	3	75%	3	2	67%	1	1	100%
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	4	1	25%	4	1	25%	0	0	-
	57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14+Z	3	1	33%	3	1	33%	0	0	-
		A13	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt			12	5	42%	11	4	36%	1	1	100%
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer											
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt			1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt g.D.			13	5	38%	12	4	33%	1	1	100%
Schultyp Ergebnis			13	5	38%	12	4	33%	1	1	100%
Bestellte Ergebnis			13	5	38%	12	4	33%	1	1	100%
INSGESAMT			**561**	**256**	**46%**	**437**	**154**	**35%**	**106**	**87**	**82%**

Erhebungsvordruck I.3.L Beschäftigte / Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben – Gemeinschaftsschulen

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Gemeinschaftsschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	**Funktion**	**BE-Gruppe**	**Beschäftigte**			**Vollzeitkräfte**			**Teilzeitkräfte**		
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Beschäftigte											
Schultyp											
höherer Dienst											
Beamtinnen/Beamte											
	Stellvertretender Schulleiter	A14+Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
	24 Fachberater	-	5	4	80%	4	3	75%	1	1	100%
insgesamt			6	4	67%	5	3	60%	1	1	100%
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer											
	Stellvertretender Schulleiter	E14	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
insgesamt			1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
insgesamt h.D.			7	5	71%	6	4	67%	1	1	100%
gehobener Dienst											
Beamtinnen/Beamte											
	Schulleiter	A15	95	40	42%	90	37	41%	5	3	60%
		A14+Z	21	10	48%	21	10	48%	0	0	-
	Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A15	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
	Stellvertretender Schulleiter	A14+Z	87	40	46%	75	29	39%	11	10	91%
		A14	18	6	33%	17	6	35%	0	0	-
		A13	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
		A12	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%
	Stellvertr. Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A14+Z	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%
	2. Konrektor	A14	3	1	33%	3	1	33%	0	0	-
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	49	18	37%	44	16	36%	5	2	40%
	Geschäftsführender Schulleiter	-	22	12	55%	21	12	57%	1	0	0%
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	-	12	12	100%	8	8	100%	4	4	100%

	Fachberater als Prozessbegleiter	-	2	1	50%	1	0	0%	1	1	100%
	15 Förmliche Bestellung zum kommissarischen Schulleiter	A14+Z	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
	24 Fachberater	-	46	24	52%	34	14	41%	11	9	82%
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	63	42	67%	41	23	56%	17	14	82%
insgesamt			423	210	50%	358	158	44%	57	45	79%
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer											
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	4	3	75%	4	3	75%	0	0	-
	24 Fachberater	-	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	2	1	50%	1	1	100%	1	0	0%
insgesamt			7	4	57%	6	4	67%	1	0	0%
insgesamt g.D.			430	214	50%	364	162	45%	58	45	78%
Schultyp Ergebnis			437	219	50%	370	166	45%	59	46	78%
Beschäftigte Ergebnis			437	219	50%	370	166	45%	59	46	78%
Bestellte											
Schultyp											
höherer Dienst											
Beamtinnen/Beamte											
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A14+Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt			1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt h.D.			1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
gehobener Dienst											
Beamtinnen/Beamte											
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	3	1	33%	2	0	0%	1	1	100%
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	3	0	0%	3	0	0%	0	0	-
		A14+Z	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
	57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14+Z	3	2	67%	3	2	67%	0	0	-
		???	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt			11	4	36%	10	3	30%	1	1	100%
insgesamt g.D.			11	4	36%	10	3	30%	1	1	100%
Schultyp Ergebnis			12	4	33%	11	3	27%	1	1	100%
Bestellte Ergebnis			12	4	33%	11	3	27%	1	1	100%
INSGESAMT			**449**	**223**	**50%**	**381**	**169**	**44%**	**60**	**47**	**78%**

Erhebungsvordruck I.3.L Beschäftigte / Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben – Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Stichtag **30.06.2020**
Schulart **Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte		
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Beschäftigte											
Schultyp											
höherer Dienst											
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer											
	Schulleiter	E15	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
	Stellvertretender Schulleiter	E14	2	2	100%	1	1	100%	1	1	100%
insgesamt			3	3	100%	2	2	100%	1	1	100%
insgesamt h.D.			3	3	100%	2	2	100%	1	1	100%
gehobener Dienst											
Beamtinnen/Beamte											
	Schulleiter	A15+Z	3	1	33%	3	1	33%	0	0	-
		A15	34	19	56%	28	14	50%	6	5	83%
		A14+Z	31	17	55%	28	14	50%	2	2	100%
		A14	54	33	61%	53	32	60%	1	1	100%
	Stellvertretender Schulleiter	A15	3	2	67%	2	1	50%	0	0	-
		A14+Z	35	27	77%	24	17	71%	10	9	90%
		A14	33	27	82%	22	17	77%	11	10	91%
		A13	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%
	2. Konrektor	A14	2	0	0%	2	0	0%	0	0	-
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	17	6	35%	15	4	27%	2	2	100%
	Geschäftsführender Schulleiter	-	8	3	38%	8	3	38%	0	0	-
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	-	18	13	72%	9	5	56%	8	7	88%
	04 FOL als Stufenleiter an einer SoS für geist.od.körp. Beh.	-	38	34	89%	19	16	84%	19	18	95%
	08 TOL Stufenleiter der Werkstufe an e. SoS für geistig Beh.	-	5	1	20%	3	0	0%	2	1	50%

	15 Förmliche Bestellung zum kommissarischen Schulleiter	A14+Z	3	3	100%	2	2	100%	1	1	100%
	24 Fachberater	-	36	30	83%	24	18	75%	10	10	100%
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	67	52	78%	38	25	66%	27	25	93%
	76 Fachschulrat als Abteilungsleiter	A15	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
		A14	11	7	64%	7	4	57%	4	3	75%
insgesamt			400	276	69%	288	173	60%	104	95	91%
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer											
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	3	2	67%	1	0	0%	2	2	100%
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	-	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
	04 FOL als Stufenleiter an einer SoS für geist.od.körp. Beh.	-	2	2	100%	2	2	100%	0	0	-
	08 TOL Stufenleiter der Werkstufe an e. SoS für geistig Beh.	-	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
	24 Fachberater	-	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	3	3	100%	0	0	-	3	3	100%
insgesamt			11	8	73%	6	3	50%	5	5	100%
insgesamt g.D.			411	284	69%	294	176	60%	109	100	92%
Schultyp Ergebnis			414	287	69%	296	178	60%	110	101	92%
Beschäftigte Ergebnis			414	287	69%	296	178	60%	110	101	92%
Bestellte											
Schultyp											
gehobener Dienst											
Beamtinnen/Beamte											
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%
	14 Best. FOL als Stufenleiter an e.SoS für geist.o.körp.Beh.	-	5	4	80%	3	2	67%	2	2	100%
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	3	0	0%	3	0	0%	0	0	-
	57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14+Z	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
insgesamt			10	6	60%	7	3	43%	3	3	100%
insgesamt g.D.			10	6	60%	7	3	43%	3	3	100%
Schultyp Ergebnis			10	6	60%	7	3	43%	3	3	100%
Bestellte Ergebnis			10	6	60%	7	3	43%	3	3	100%
INSGESAMT			**424**	**293**	**69%**	**303**	**181**	**60%**	**113**	**104**	**92%**

Formblatt 1.4 Beschäftigte im Vorbereitungsdienst – Primarstufe

Stichtag: 30.06.2020
Schulart: Primarstufe
Dienststelle: RP Stuttgart

Laufbahngruppe Laufbahn	Beschäftigte		
	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Höherer Dienst			
Studienreferendar/in			
Gehobener Dienst			
Anwärter/innen LA	781	722	92
INSGESAMT	781	722	92

Formblatt 1.4 Beschäftigte im Vorbereitungsdienst – Sekundarstufe I

Stichtag: 30.06.2020
Schulart: Sekundarstufe I
Dienststelle: RP Stuttgart

Laufbahngruppe Laufbahn	Beschäftigte		
	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Höherer Dienst			
Studienreferendar/in			
Gehobener Dienst			
Anwärter/innen LA	539	389	72
Fachlehranwärter/innen alle Schularten	202	107	53
INSGESAMT	741	496	67

Formblatt 1.4 Beschäftigte im Vorbereitungsdienst – Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Stichtag: 30.06.2020
Schulart: Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren
Dienststelle: RP Stuttgart

Laufbahngruppe Laufbahn	Beschäftigte		
	insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Höherer Dienst			
Studienreferendar/in			
Gehobener Dienst			
Anwärter/innen LA SOP	326	283	87
Fachlehranwärter/innen SOP	129	107	83
INSGESAMT	455	390	86

Erhebungsvordruck I.5 – Einstellungen – Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Erhebungszeitraum **01.07.2014 - 30.06.2020**
Schulart **Grund-, Haupt- und Werkrealschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	Lehrerart	Einstellung (unbefristet)			Einstellung (befristet)		
		insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Schultyp							
Beamtinnen/Beamte							
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	1623	1460	90%	0	0	-
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	64	33	52%	0	0	-
	???[1]	868	799	92%	0	0	-
gehobener Dienst Ergebnis		2555	2292	90%	0	0	-
insgesamt		2555	2292	90%	0	0	-
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer							
höherer Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	0	0	-	2	1	50%
höherer Dienst Ergebnis		0	0	-	2	1	50%
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	87	74	85%	223	183	82%
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	6	4	67%	6	4	67%
	???[1]	2	0	0%	2	1	50%
gehobener Dienst Ergebnis		95	78	82%	231	188	81%
mittlerer Dienst	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	31	28	90%	53	34	64%
	???[1]	0	0	-	8	7	88%
mittlerer Dienst Ergebnis		31	28	90%	61	41	67%
insgesamt		126	106	84%	294	230	78%
Schultyp Ergebnis		2681	2398	89%	294	230	78%
INSGESAMT		**2681**	**2398**	**89%**	**294**	**230**	**78%**

[1] Konnte nicht eindeutig zugeordnet werden.

Erhebungsvordruck I.5 – Einstellungen – Realschulen

Erhebungszeitraum **01.07.2014 - 30.06.2020**
Schulart **Realschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	Lehrerart	Einstellung (unbefristet)			Einstellung (befristet)		
		insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Schultyp							
Beamtinnen/Beamte							
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	1819	1325	73%	0	0	-
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	72	43	60%	0	0	-
gehobener Dienst Ergebnis		1891	1368	72%	0	0	-
insgesamt		1891	1368	72%	0	0	-
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer							
höherer Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	1	0	0%	3	1	33%
höherer Dienst Ergebnis		1	0	0%	3	1	33%
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	84	64	76%	80	49	61%
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	2	2	100%	3	2	67%
gehobener Dienst Ergebnis		86	66	77%	83	51	61%
mittlerer Dienst	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	3	3	100%	13	8	62%
mittlerer Dienst Ergebnis		3	3	100%	13	8	62%
insgesamt		90	69	77%	99	60	61%
Schultyp Ergebnis		1981	1437	73%	99	60	61%
INSGESAMT		**1981**	**1437**	**73%**	**99**	**60**	**61%**

Erhebungsvordruck I.5 – Einstellungen – Gemeinschaftsschulen

Erhebungszeitraum **01.07.2014 - 30.06.2020**
Schulart **Gemeinschaftsschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	Lehrerart	Einstellung (unbefristet)			Einstellung (befristet)		
		insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Schultyp							
Beamtinnen/Beamte							
höherer Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	470	333	71%	0	0	-
höherer Dienst Ergebnis		470	333	71%	0	0	-
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	1188	943	79%	0	0	-
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	124	77	62%	0	0	-
	???[2]	160	141	88%	0	0	-
gehobener Dienst Ergebnis		1472	1161	79%	0	0	-
insgesamt		1942	1494	77%	0	0	-
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer							
höherer Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	10	8	80%	18	15	83%
höherer Dienst Ergebnis		10	8	80%	18	15	83%
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	64	46	72%	105	91	87%
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	2	2	100%	2	2	100%
	???[2]	0	0	-	3	2	67%
gehobener Dienst Ergebnis		66	48	73%	110	95	86%
mittlerer Dienst	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	4	0	0%	30	14	47%
	???[2]	1	1	100%	0	0	-
mittlerer Dienst Ergebnis		5	1	20%	30	14	47%
insgesamt		81	57	70%	158	124	78%
Schultyp Ergebnis		2023	1551	77%	158	124	78%
INSGESAMT		**2023**	**1551**	**77%**	**158**	**124**	**78%**

[2] Konnte nicht eindeutig zugeordnet werden.

Erhebungsvordruck I.5 – Einstellungen – Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Erhebungszeitraum **01.07.2014 - 30.06.2020**
Schulart **Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	Lehrerart	Einstellung (unbefristet)			Einstellung (befristet)		
		insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Schultyp							
Beamtinnen/Beamte							
höherer Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	1	1	100%	0	0	-
höherer Dienst Ergebnis		1	1	100%	0	0	-
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	894	779	87%	0	0	-
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	268	225	84%	0	0	-
gehobener Dienst Ergebnis		1162	1004	86%	0	0	-
insgesamt		1163	1005	86%	0	0	-
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer							
höherer Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	1	1	100%	10	7	70%
höherer Dienst Ergebnis		1	1	100%	10	7	70%
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	15	13	87%	116	75	65%
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	5	4	80%	37	27	73%
	???[3]	1	0	0%	0	0	-
gehobener Dienst Ergebnis		21	17	81%	153	102	67%
mittlerer Dienst	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	6	6	100%	89	74	83%
	???[3]	1	1	100%	8	7	88%
mittlerer Dienst Ergebnis		7	7	100%	97	81	84%
insgesamt		29	25	86%	260	190	73%
Schultyp Ergebnis		1192	1030	86%	260	190	73%
INSGESAMT		**1192**	**1030**	**86%**	**260**	**190**	**73%**

[3] Konnte nicht eindeutig zugeordnet werden.

Erhebungsvordruck I.7.L Beförderungen / Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben – Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Erhebungszeitraum **01.07.2014 - 30.06.2020**
Schulart **Grund-, Haupt-, Werkrealschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte			Bewerbungen			Ausschreibungen
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	
Beschäftigte															
Schultyp															
gehobener Dienst															
Beamtinnen/Beamte															
	Schulleiter	A15	15	6	40%	14	6	43%	0	0	-	1	1	100%	3
		A14+Z	9	4	44%	9	4	44%	0	0	-	3	2	67%	6
		A14	28	22	79%	28	22	79%	0	0	-	52	35	67%	48
		A13+Z	100	81	81%	83	64	77%	17	17	100%	228	184	81%	215
		A13	123	104	85%	84	65	77%	39	39	100%	246	214	87%	250
		A12+Z	91	79	87%	59	48	81%	32	31	97%	203	190	94%	211
		A12	6	5	83%	4	3	75%	2	2	100%	0	0	0%	2
	Stellvertretender Schulleiter	A14+Z	14	4	29%	14	4	29%	0	0	-	21	4	19%	14
		A14	16	7	44%	14	5	36%	2	2	100%	26	11	42%	16
		A13+Z	5	4	80%	4	3	75%	1	1	100%	52	29	56%	33
		A13	50	33	66%	37	20	54%	13	13	100%	50	41	82%	36
		A12+Z	155	129	83%	97	71	73%	58	58	100%	240	220	92%	177
		A12	3	3	100%	2	2	100%	1	1	100%				
	2. Konrektor	A14	12	7	58%	10	5	50%	2	2	100%	21	11	52%	8
		A13+Z	7	5	71%	6	4	67%	1	1	100%	8	7	88%	5
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	46	21	46%	34	12	35%	11	8	73%	176	61	35%	59
	Geschäftsführender Schulleiter	-	29	13	45%	27	11	41%	2	2	100%	47	29	62%	39
	Fachleiter am Seminar für	-	22	17	77%	14	10	71%	8	7	88%	31	16	52%	16

	Didaktik und Lehrerbildung														
	24 Fachberater	-	248	195	79%	148	102	69%	97	90	93%	30	25	83%	25
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	112	90	80%	68	46	68%	44	44	100%	112	96	86%	90
insgesamt			1091	829	76%	756	507	67%	330	318	96%				
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer															
	Schulleiter	E13	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
		E11	4	4	100%	3	3	100%	1	1	100%				
	Stellvertretender Schulleiter	E13	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-				
		E11	2	2	100%	1	1	100%	1	1	100%				
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	6	4	67%	6	4	67%	0	0	-				
	24 Fachberater	-	7	6	86%	6	5	83%	1	1	100%				
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	2	1	50%	1	0	0%	1	1	100%				
insgesamt			23	18	78%	19	14	74%	4	4	100%				
insgesamt g.D.			1114	847	76%	775	521	67%	334	322	96%				
Schultyp Ergebnis			1114	847	76%	775	521	67%	334	322	96%				
Beschäftigte Ergebnis			1114	847	76%	775	521	67%	334	322	96%				
Bestellte															
Schultyp															
gehobener Dienst															
Beamtinnen/Beamte															
	Bestellung zum 2. Konrektor	A14	3	2	67%	2	1	50%	1	1	100%				
		A13+Z	2	2	100%	2	2	100%	0	0	-				
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	19	8	42%	16	6	38%	2	2	100%				
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	8	3	38%	8	3	38%	0	0	-				
		A14+Z	8	5	63%	8	5	63%	0	0	-				

	A14	13	12	92%	13	12	92%	0	0	-				
	A13+Z	60	44	73%	47	32	68%	13	12	92%				
	A13	67	57	85%	39	29	74%	28	28	100%				
	A12+Z	38	33	87%	23	18	78%	15	15	100%				
	A12	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-				
	???	3	2	67%	2	1	50%	1	1	100%				
57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14+Z	4	3	75%	4	3	75%	0	0	-				
	A14	11	3	27%	10	3	30%	1	0	0%				
	A13+Z	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-				
	A13	18	11	61%	15	8	53%	3	3	100%				
	A12+Z	66	57	86%	47	38	81%	19	19	100%				
	A12	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%				
insgesamt		325	245	75%	240	163	68%	84	82	98%				
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer														
Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	3	3	100%	3	3	100%	0	0	-				
56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A13+Z	2	2	100%	1	1	100%	1	1	100%				
	A13	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-				
57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A13	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-				
	A12+Z	2	2	100%	1	1	100%	1	1	100%				
insgesamt		9	9	100%	7	7	100%	2	2	100%				
insgesamt g.D.		334	254	76%	247	170	69%	86	84	98%				
Schultyp Ergebnis		334	254	76%	247	170	69%	86	84	98%				
Bestellte Ergebnis		334	254	76%	247	170	69%	86	84	98%				
INSGESAMT		**1448**	**1101**	**76%**	**1022**	**691**	**68%**	**420**	**406**	**97%**				

Erhebungsvordruck 1.7.L Beförderungen / Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben – Realschulen

Erhebungszeitraum **01.07.2014 - 30.06.2020**
Schulart **Realschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte			Bewerbungen			Ausschreibungen
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	
Beschäftigte															
Schultyp															
höherer Dienst															
Beamtinnen/Beamte															
	Stellvertretender Schulleiter	A14+Z	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-				
		A14	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
insgesamt			3	1	33%	3	1	33%	0	0	-				
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer															
	Schulleiter	E14	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
insgesamt			1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
insgesamt h.D.			4	1	25%	4	1	25%	0	0	-				
gehobener Dienst															
Beamtinnen/Beamte															
	Schulleiter	A15	53	19	36%	51	18	35%	2	1	50%	121	46	38%	89
		A14+Z	9	5	56%	8	5	63%	1	0	0%	18	5	28%	17
	Stellvertretender Schulleiter	A14+Z	83	28	34%	79	25	32%	4	3	75%	191	71	37%	82
		A14	13	8	62%	13	8	62%	0	0	-	35	17	49%	16
		A13	7	1	14%	7	1	14%	0	0	-	2	1	50%	1
	2. Konrektor	A14	3	1	33%	3	1	33%	0	0	-	10	7	70%	4

	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	47	18	38%	35	8	23%	10	8	80%	64	19	30%	23
	Geschäftsführender Schulleiter	-	19	8	42%	19	8	42%	0	0	-	20	5	25%	15
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	-	28	15	54%	18	5	28%	10	10	100%	21	13	62%	15
	Fachberater als Prozessbegleiter	-	3	2	67%	1	0	0%	2	2	100%				
	24 Fachberater	-	174	90	52%	118	46	39%	53	41	77%	43	27	63%	31
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	89	50	56%	65	29	45%	24	21	88%	53	36	68%	31
insgesamt			528	245	46%	417	154	37%	106	86	81%				
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer															
	24 Fachberater	-	5	5	100%	4	4	100%	1	1	100%				
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%				
insgesamt			6	6	100%	4	4	100%	2	2	100%				
insgesamt g.D.			534	251	47%	421	158	38%	108	88	81%				
Schultyp Ergebnis			538	252	47%	425	159	37%	108	88	81%				
Beschäftigte Ergebnis			538	252	47%	425	159	37%	108	88	81%				
Bestellte															
Schultyp															
höherer Dienst															
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer															
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	???	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
insgesamt			1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
insgesamt h.D.			1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
gehobener Dienst															
Beamtinnen/Beamte															

	Bestellung zum 2. Konrektor	A14	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-				
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	26	13	50%	20	8	40%	5	4	80%				
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	39	12	31%	38	11	29%	1	1	100%				
		A14+Z	4	1	25%	4	1	25%	0	0	-				
		???	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-				
	57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14+Z	43	12	28%	41	11	27%	2	1	50%				
		A14	7	2	29%	7	2	29%	0	0	-				
		A13	2	1	50%	1	0	0%	1	1	100%				
		???	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-				
insgesamt			125	44	35%	115	36	31%	9	7	78%				
insgesamt g.D.			125	44	35%	115	36	31%	9	7	78%				
Schultyp Ergebnis			126	44	35%	116	36	31%	9	7	78%				
Bestellte Ergebnis			126	44	35%	116	36	31%	9	7	78%				
INSGESAMT			**664**	**296**	**45%**	**541**	**195**	**36%**	**117**	**95**	**81%**				

Erhebungsvordruck 1.7.L Beförderungen / Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben – Gemeinschaftsschulen

Erhebungszeitraum **01.07.2014 - 30.06.2020**
Schulart **Gemeinschaftsschulen**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte			Bewerbungen			Ausschreibungen
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	
Beschäftigte															
Schultyp															
höherer Dienst															
Beamtinnen/Beamte															
	Stellvertretender Schulleiter	A14	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
	24 Fachberater	-	7	6	86%	3	2	67%	4	4	100%				
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-				
insgesamt			9	7	78%	5	3	60%	4	4	100%				
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer															
	Stellvertretender Schulleiter	E14	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-				
insgesamt			1	1	100%	1	1	100%	0	0	-				
insgesamt h.D.			10	8	80%	6	4	67%	4	4	100%				
gehobener Dienst															
Beamtinnen/Beamte															
	Schulleiter	A15	50	24	48%	49	23	47%	1	1	100%	95	39	41%	63
		A14+Z	18	8	44%	17	7	41%	1	1	100%	64	34	53%	41
		A14	30	9	30%	30	9	30%	0	0	-	2	1	50%	4

		A13+Z	12	3	25%	11	2	18%	1	1	100%	0	0	0%	0
		A13	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-	0	0	0%	0
	Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A14+Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
	Stellvertretender Schulleiter	A14+Z	75	31	41%	67	25	37%	8	6	75%	198	75	38%	70
		A14	28	13	46%	26	11	42%	2	2	100%	64	28	44%	23
		A13+Z	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-				
		A13	26	10	38%	25	10	40%	1	0	0%				
		A12+Z	6	4	67%	5	3	60%	1	1	100%				
		A12	3	3	100%	2	2	100%	1	1	100%				
	2. Konrektor	A14	4	2	50%	4	2	50%	0	0	-	7	2	29%	2
		A13	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	60	21	35%	50	16	32%	10	5	50%	60	23	38%	26
	Geschäftsführender Schulleiter	-	23	13	57%	23	13	57%	0	0	-	13	9	69%	10
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	-	20	20	100%	12	12	100%	8	8	100%	29	16	55%	16
	Fachberater als Prozessbegleiter	-	3	2	67%	2	1	50%	1	1	100%				
	24 Fachberater	-	113	61	54%	92	42	46%	21	19	90%	23	13	57%	13
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	63	44	70%	38	21	55%	24	22	92%	114	11	10%	93
insgesamt			538	270	50%	457	201	44%	80	68	85%				
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer															
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	4	3	75%	4	3	75%	0	0	-				
	24 Fachberater	-	4	3	75%	4	3	75%	0	0	-				
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	2	1	50%	1	1	100%	1	0	0%				
insgesamt			10	7	70%	9	7	78%	1	0	0%				
insgesamt g.D.			548	277	51%	466	208	45%	81	68	84%				

Schultyp Ergebnis			558	285	51%	472	212	45%	85	72	85%				
Beschäftigte Ergebnis			558	285	51%	472	212	45%	85	72	85%				
Bestellte															
Schultyp															
höherer Dienst															
Beamtinnen/Beamte															
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A14+Z	2	0	0%	2	0	0%	0	0	-				
insgesamt			2	0	0%	2	0	0%	0	0	-				
insgesamt h.D.			2	0	0%	2	0	0%	0	0	-				
gehobener Dienst															
Beamtinnen/Beamte															
	Bestellung zum 2. Konrektor	A14	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-				
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	16	10	63%	14	8	57%	2	2	100%				
	32 Lehrer, bestellt z. AL an Schulartenverb./ Schulen bes.Art	A14+Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	34	15	44%	33	14	42%	1	1	100%				
		A14+Z	11	5	45%	9	3	33%	2	2	100%				
		A14	4	1	25%	4	1	25%	0	0	-				
		???	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
	57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14+Z	44	22	50%	38	17	45%	6	5	83%				
		A14	10	4	40%	8	2	25%	2	2	100%				
		A13	2	0	0%	2	0	0%	0	0	-				
insgesamt			125	58	46%	112	46	41%	13	12	92%				
insgesamt g.D.			125	58	46%	112	46	41%	13	12	92%				
Schultyp Ergebnis			127	58	46%	114	46	40%	13	12	92%				
Bestellte Ergebnis			127	58	46%	114	46	40%	13	12	92%				
INSGESAMT			**685**	**343**	**50%**	**586**	**258**	**44%**	**98**	**84**	**86%**				

Erhebungsvordruck I.7.L Beförderungen / Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben – Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Erhebungszeitraum **01.07.2014 - 30.06.2020**
Schulart **Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren**
Dienststelle **RP Stuttgart**

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte			Bewerbungen			Ausschreibungen
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	
Beschäftigte															
Schultyp															
höherer Dienst															
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer															
	Schulleiter	E14	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-				
	Stellvertretender Schulleiter	E14	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%				
insgesamt			2	2	100%	1	1	100%	1	1	100%				
insgesamt h.D.			2	2	100%	1	1	100%	1	1	100%				
gehobener Dienst															
Beamtinnen/Beamte															
	Schulleiter	A15+Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-	0	0	0%	0
		A15	13	8	62%	13	8	62%	0	0	-	44	25	57%	37
		A14+Z	13	7	54%	12	6	50%	1	1	100%	34	17	50%	24
		A14	26	17	65%	26	17	65%	0	0	-	44	40	91%	48
	Stellvertretender Schulleiter	A15	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-				
		A14+Z	14	10	71%	9	5	56%	5	5	100%	24	14	58%	14
		A14	22	16	73%	12	7	58%	10	9	90%	28	23	82%	20
		A13	2	2	100%	1	1	100%	1	1	100%				
	2. Konrektor	A14	2	0	0%	2	0	0%	0	0	-	3	1	33%	3
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	15	6	40%	13	4	31%	2	2	100%	12	4	33%	5
	Geschäftsführender Schulleiter	-	8	3	38%	8	3	38%	0	0	-	10	6	60%	6

	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	-	15	10	67%	13	8	62%	2	2	100%	31	23	74%	25
	04 FOL als Stufenleiter an einer SoS für geist.od.körp. Beh.	-	27	24	89%	15	12	80%	12	12	100%	62	53	85%	33
	08 TOL Stufenleiter der Werkstufe an e. SoS für geistig Beh.	-	4	0	0%	4	0	0%	0	0	-	1	0	0%	1
	24 Fachberater	-	63	56	89%	37	32	86%	20	18	90%	21	14	67%	16
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	52	40	77%	33	22	67%	19	18	95%	79	62	78%	75
	76 Fachschulrat als Abteilungsleiter	A14	3	2	67%	1	0	0%	2	2	100%	4	0	0%	7
	77 Bestellung zum Fachschulrat als Abteilungsleiter	A13	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%				
insgesamt			283	203	72%	202	126	62%	75	71	95%				
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer															
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	3	1	33%	3	1	33%	0	0	-				
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	-	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-				
	04 FOL als Stufenleiter an einer SoS für geist.od.körp. Beh.	-	2	2	100%	2	2	100%	0	0	-				
	08 TOL Stufenleiter der Werkstufe an e. SoS für geistig Beh.	-	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
	24 Fachberater	-	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-				
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	3	3	100%	0	0	-	3	3	100%				
insgesamt			12	8	67%	9	5	56%	3	3	100%				

insgesamt g.D.			295	211	72%	211	131	62%	78	74	95%				
Schultyp Ergebnis			297	213	72%	212	132	62%	79	75	95%				
Beschäftigte Ergebnis			297	213	72%	212	132	62%	79	75	95%				
Bestellte															
Schultyp															
gehobener Dienst															
Beamtinnen/Beamte															
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-				
	14 Best. FOL als Stufenleiter an e.SoS für geist.o.körp.Beh.	-	9	8	89%	7	6	86%	2	2	100%				
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15+Z	1	0	0%	0	0	-	1	0	0%				
		A15	12	6	50%	11	5	45%	1	1	100%				
		A14+Z	8	5	63%	7	4	57%	1	1	100%				
		A14	17	11	65%	16	10	63%	1	1	100%				
	57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14+Z	9	8	89%	8	7	88%	1	1	100%				
		A14	7	5	71%	5	3	60%	2	2	100%				
insgesamt			65	44	68%	56	36	64%	9	8	89%				
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer															
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-				
	14 Best. FOL als Stufenleiter an e.SoS für geist.o.körp.Beh.	-	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-				
	57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	???	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%				
insgesamt			3	2	67%	2	1	50%	1	1	100%				
insgesamt g.D.			68	46	68%	58	37	64%	10	9	90%				
Schultyp Ergebnis			68	46	68%	58	37	64%	10	9	90%				
Bestellte Ergebnis			68	46	68%	58	37	64%	10	9	90%				
INSGESAMT			**365**	**259**	**71%**	**270**	**169**	**63%**	**89**	**84**	**94%**				

Formblatt 1.8b Teilnehmende an regionalen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten – Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Zeitraum: 01.07.2014-30.06.2020
Schulart/Schultyp: Grund-, Haupt- und Werkrealschulen
Dienststelle: RP Stuttgart

Art der Fortbildung		Beschäftigte		
		insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Fortbildung für Lehrkräfte	an Grund-, Haupt-, Werkrealschulen	11.109	10.128	91
Fortbildung für Multimediaberater/innen bzw. Netzwerkberater/innen	an Grund-, Haupt-, Werkrealschulen	1.236	999	81
	schulartübergreifend (alle Schularten *)			
Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildung für Funktionsstellen-inhaber/innen	an Grund-, Haupt-, Werkrealschulen	1.132	988	87
	INSGESAMT	13.477	12.115	90

Schulartübergreifende Fortbildung (alle Schularten *)	Fortbildung für Lehrkräfte			
	Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildung für Funktionsstelleninhaber/innen			
	INSGESAMT			

Formblatt 1.8b Teilnehmende an regionalen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten - Realschulen

Zeitraum: **01.07.2014-30.06.2020**
Schulart/Schultyp: **Realschulen**
Dienststelle: **RP Stuttgart**

Art der Fortbildung		Beschäftigte		
		insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Fortbildung für Lehrkräfte	an Realschulen	6.481	4.216	65
Fortbildung für Multimediaberater/innen bzw. Netzwerkberater/innen	an Realschulen	771	368	48
	schulartübergreifend (alle Schularten *)			
Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildung für Funktionsstellen-inhaber/innen	an Realschulen	545	260	48
	INSGESAMT	7.797	4.844	62

Schulartübergreifende Fortbildung (alle Schularten *)	Fortbildung für Lehrkräfte			
	Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildung für Funktionsstelleninhaber/innen			
	INSGESAMT			

Formblatt 1.8b Teilnehmende an regionalen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten - Gemeinschaftsschulen

Zeitraum: 01.07.2014-30.06.2020
Schulart/Schultyp: Gemeinschaftsschulen
Dienststelle: RP Stuttgart

Art der Fortbildung		Beschäftigte		
		insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Fortbildung für Lehrkräfte	an Gemeinschaftsschulen	6.613	4.833	73
Fortbildung für Multimediaberater/innen bzw. Netzwerkberater/innen	an Gemeinschaftsschulen	606	323	53
	schulartübergreifend (alle Schularten *)			
Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildung für Funktionsstellen-inhaber/innen	an Gemeinschaftsschulen	259	141	54
	INSGESAMT	7.478	5.297	71

Schulartübergreifende Fortbildung (alle Schularten *)	Fortbildung für Lehrkräfte			
	Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildung für Funktionsstelleninhaber/innen			
	INSGESAMT			

Formblatt 1.8b Teilnehmende an regionalen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten – Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Zeitraum: 01.07.2014-30.06.2020
Schulart/Schultyp: Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren
Dienststelle: RP Stuttgart

Art der Fortbildung		Beschäftigte		
		insgesamt	davon Frauen	Anteil der Frauen in %
Fortbildung für Lehrkräfte	an SBBZ	4.226	3.370	80
Fortbildung für Multimediaberater/innen bzw. Netzwerkberater/innen	an SBBZ	575	374	65
	schulartübergreifend (alle Schularten *)			
Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildung für Funktionsstellen-inhaber/innen	an SBBZ	259	141	54
	INSGESAMT	5.060	3.885	77

Schulartübergreifende Fortbildung (alle Schularten *)	Fortbildung für Lehrkräfte			
	Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildung für Funktionsstelleninhaber/innen			
	INSGESAMT			

II. a Analyse der Beschäftigtenstruktur der Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real und Gemeinschaftsschulen sowie Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

1. Allgemeines

Die Bestandsaufnahme der Beschäftigtenstruktur für den Chancengleichheitsplan zum Stichtag 30. Juni 2020 erfasst alle Beschäftigten, deren Stammdienststelle Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren im Regierungsbezirk Stuttgart sind, einschließlich der an eine andere Dienststelle abgeordneten Personen und der ohne Bezüge Beurlaubten.
Beschäftigte im Sinne des Chancengleichheitsplans sind Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Nach § 4 Absatz 6 Chancengleichheitsplan liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen in den Bereichen vor, in denen innerhalb eines Geltungsbereichs eines Chancengleichheitsplans in einer Entgelt- oder Besoldungsgruppe einer Laufbahn oder in den Funktionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben weniger Frauen als Männer beschäftigt sind.

Nachfolgend wird für die Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren dargestellt, in welchen Bereichen eine Unterrepräsentanz von Frauen vorliegt. Daraus abgeleitete Handlungsfelder werden in den Kapiteln Ziele und Maßnahmen aufgezeigt.

2. Personalbestand

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Der Personalbestand an den Grund-, Haupt- und Werkrealschulen des Regierungsbezirks Stuttgart umfasste zum Stichtag insgesamt 12228 Beschäftigte. 10845 Beschäftigte waren Frauen, was einem Frauenanteil von 89 % entspricht.

Über den Gesamtpersonalbestand gemittelt liegt keine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

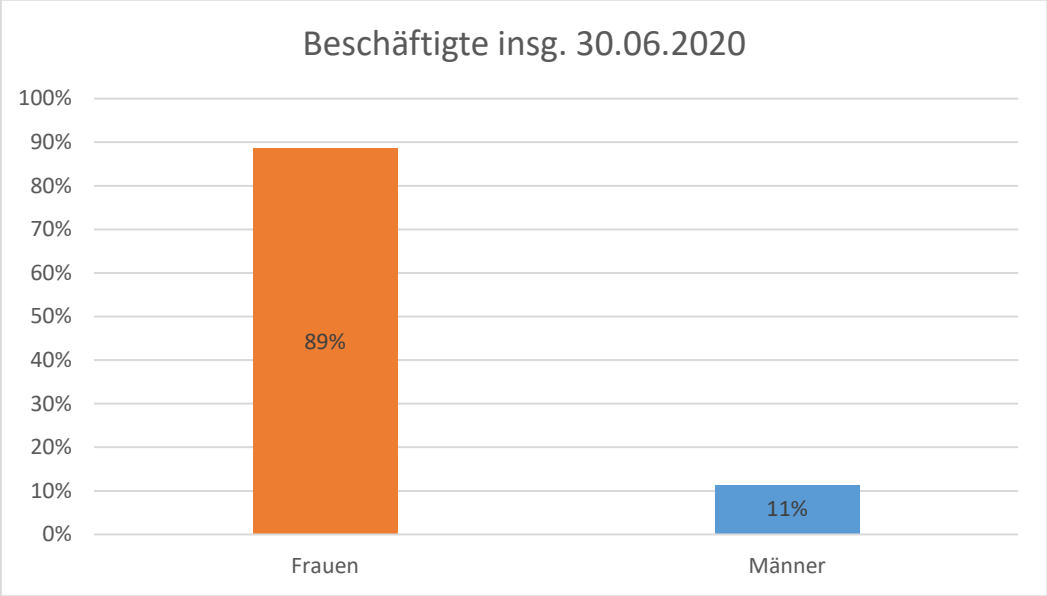


Abb. 1 Beschäftigte Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Ein Vergleich mit dem Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014 zeigt einen leichten Anstieg des Frauenanteils von 83 % auf 89 %.

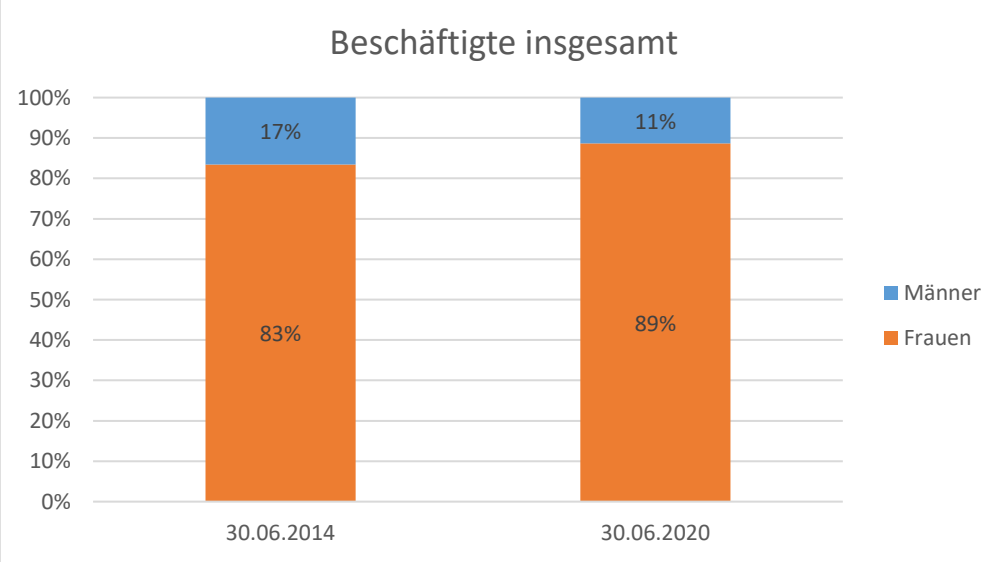


Abb. 2 Vergleich der Frauen- und Männeranteile der Chancengleichheitspläne vom 30.06.2014 und 30.06.2020, Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Realschulen

Der Personalbestand an den Realschulen des Regierungsbezirks Stuttgart umfasste zum Stichtag insgesamt 6714 Beschäftigte. 4729 Beschäftigte waren Frauen, was einem Frauenanteil von 70 % entspricht.

Über den Gesamtpersonalbestand gemittelt liegt keine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

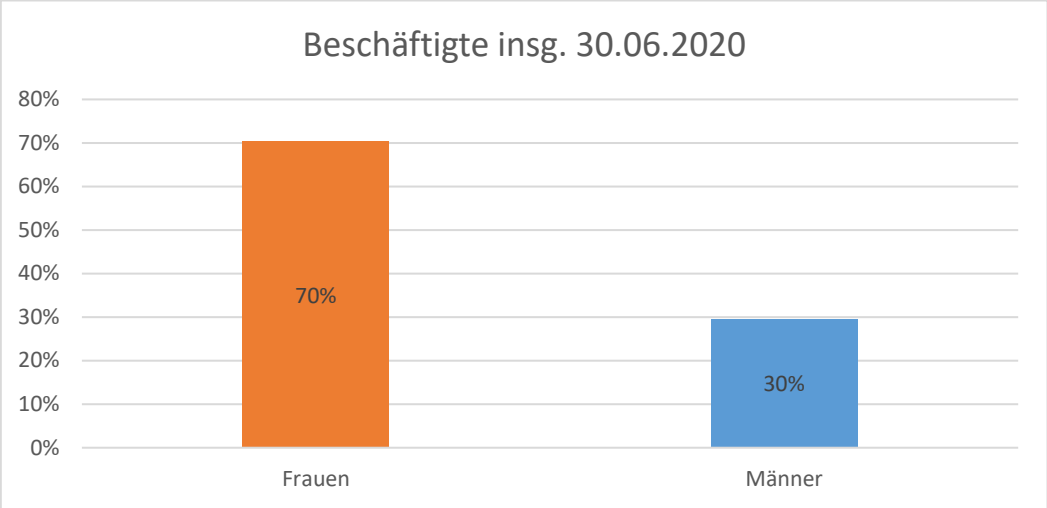


Abb. 3 Beschäftigte Lehrkräfte an Realschulen im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Ein Vergleich mit dem Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014 zeigt einen leichten Anstieg des Frauenanteils von 67 % auf 70 %.

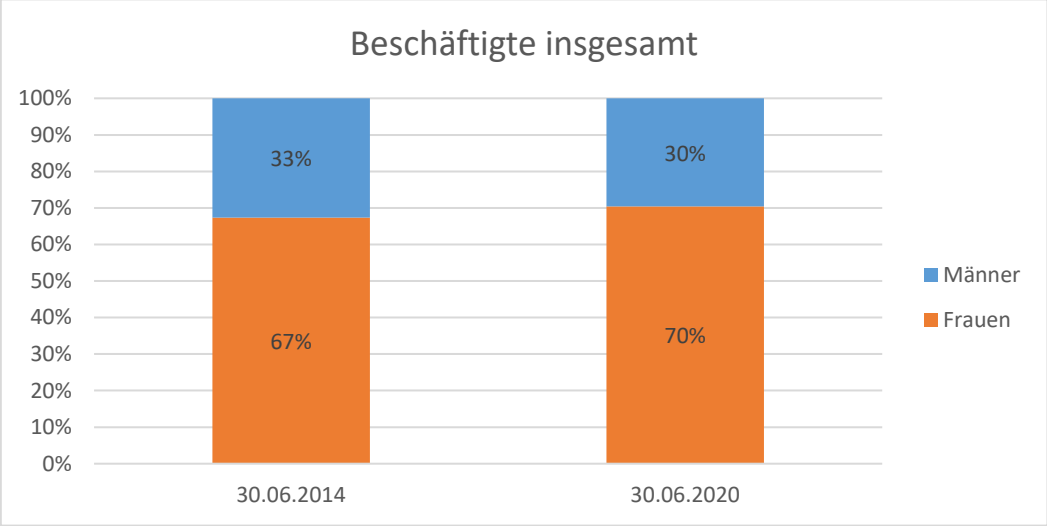


Abb. 4 Vergleich der Frauen- und Männeranteile der Chancengleichheitspläne vom 30.06.2014 und 30.06.2020, Lehrkräfte an Realschulen im RPS

Gemeinschaftsschulen

Der Personalbestand an den Gemeinschaftsschulen des Regierungsbezirks Stuttgart umfasste zum Stichtag insgesamt 4829 Beschäftigte. 3683 Beschäftigte waren Frauen, was einem Frauenanteil von 76 % entspricht.

Über den Gesamtpersonalbestand gemittelt liegt keine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

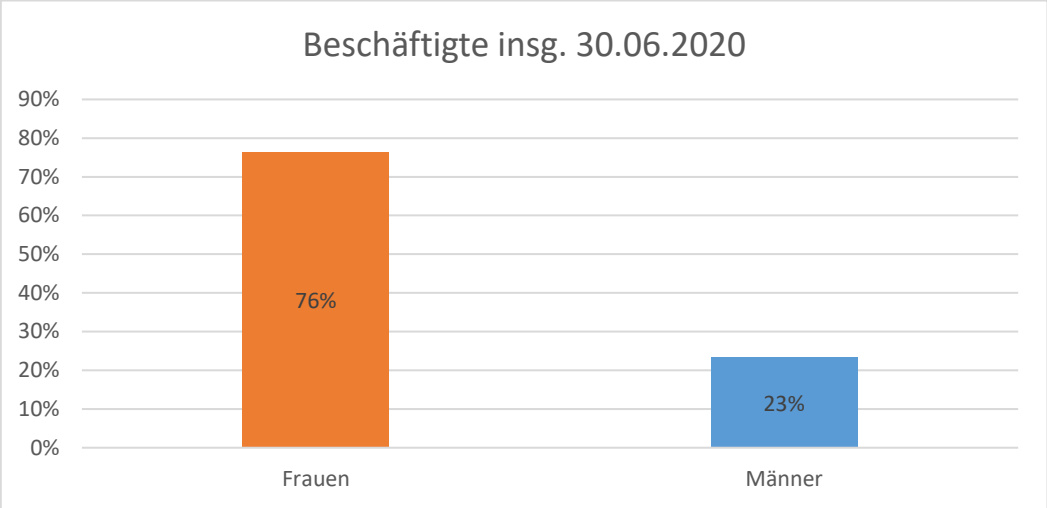


Abb. 5 Beschäftigte Lehrkräfte an Gemeinschaftsschulen im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Ein Vergleich mit dem Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014 zeigt einen leichten Anstieg des Frauenanteils von 73 % auf 76 %.

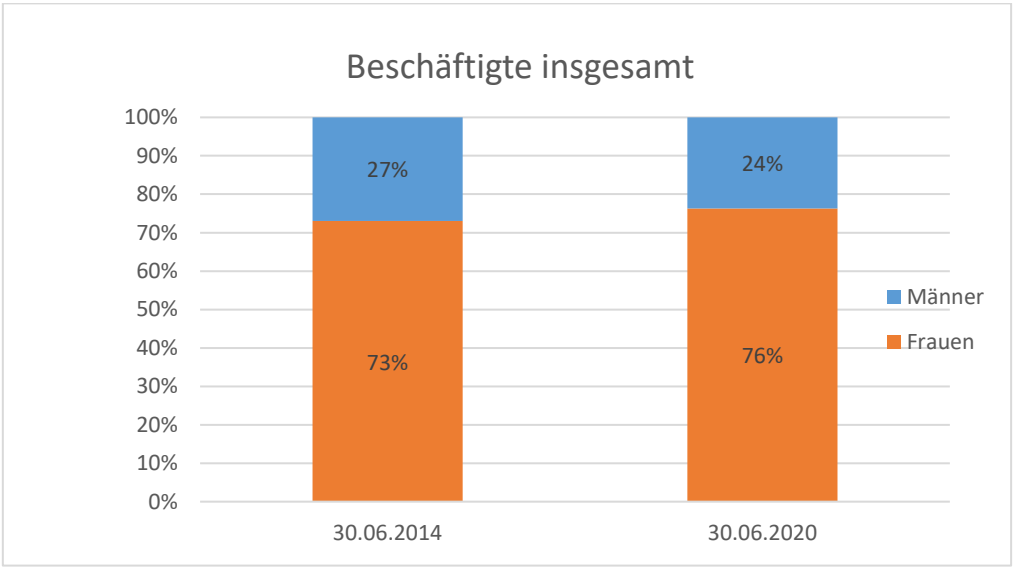


Abb. 6 Vergleich der Frauen- und Männeranteile der Chancengleichheitspläne vom 30.06.2014 und 30.06.2020, Lehrkräfte an Gemeinschaftsschulen im RPS

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Der Personalbestand an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren des Regierungsbezirks Stuttgart umfasste zum Stichtag insgesamt 5026 Beschäftigte. 4162 Beschäftigte waren Frauen, was einem Frauenanteil von 83 % entspricht.

Über den Gesamtpersonalbestand gemittelt liegt keine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

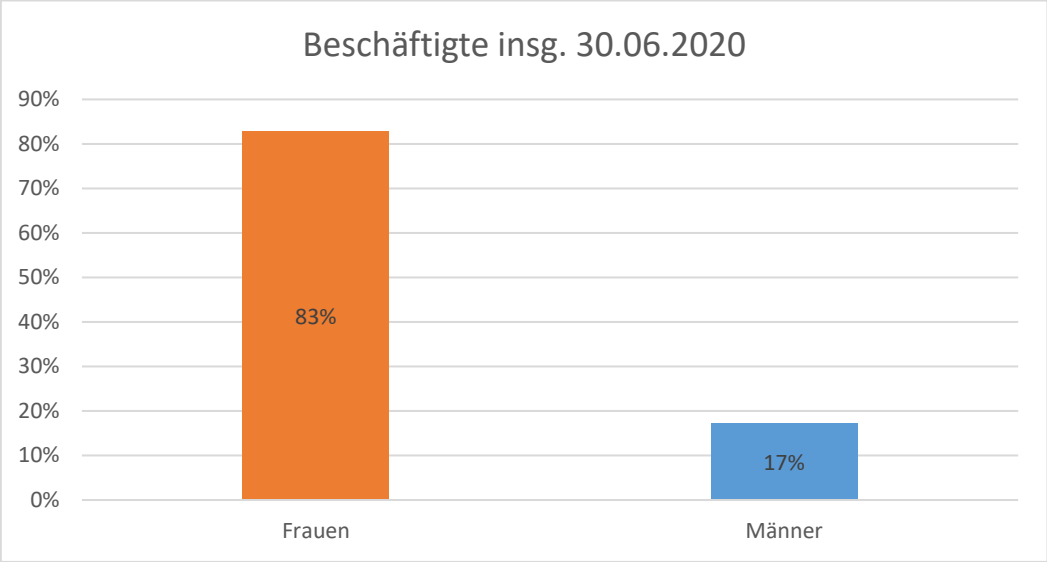


Abb. 7 Beschäftigte Lehrkräfte an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Ein Vergleich mit dem Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014 zeigt einen leichten Anstieg des Frauenanteils von 81 % auf 83 %.

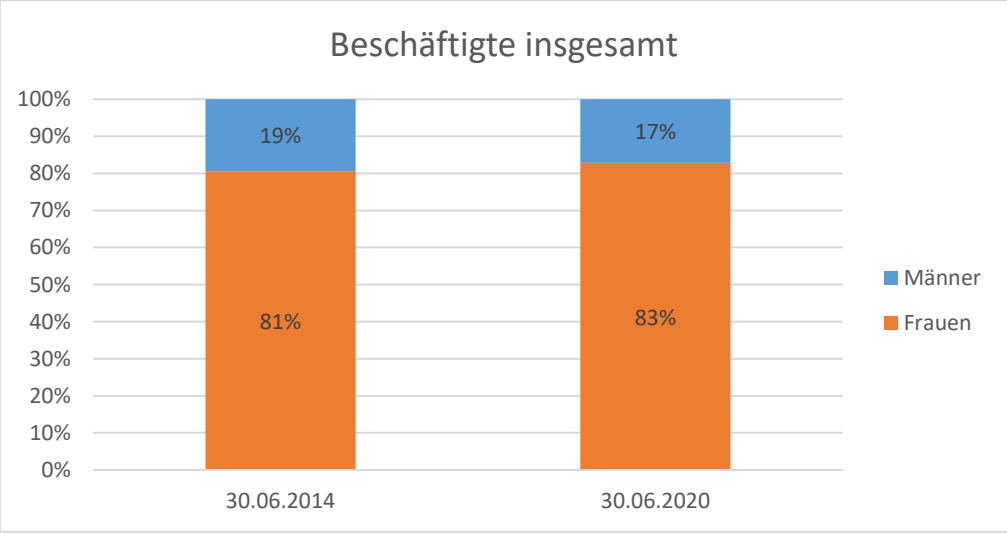


Abb. 8 Vergleich der Frauen- und Männeranteile der Chancengleichheitspläne vom 30.06.2014 und 30.06.2020, Lehrkräfte an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

3. Beschäftigtenstruktur nach Laufbahngruppen

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Von den zum Stichtag insgesamt 12228 Beschäftigten sind 3 Personen dem höheren Dienst, 11868 Personen dem gehobenen Dienst und 357 Personen dem mittleren Dienst zuzuordnen. Abb. 9 zeigt die Verteilung der Frauenanteile insgesamt, im gehobenen und im mittleren Dienst. Der höhere Dienst bleibt unberücksichtigt.

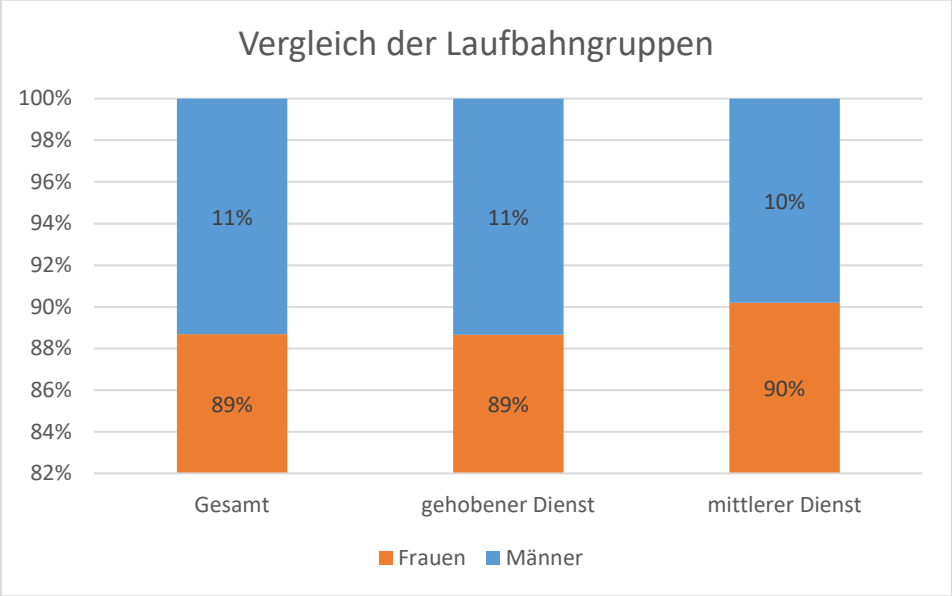


Abb. 9 Beschäftigtenstruktur der Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Im Folgenden werden die einzelnen Laufbahngruppen im Detail vorgestellt:

a) Laufbahngruppe des höheren Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen

Zum Stichtag waren an den Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im Regierungsbezirk Stuttgart 3 Personen im höheren Dienst tätig. Aufgrund der geringen Anzahl der Beschäftigten in der Laufbahngruppe des höheren Dienstes und vergleichbaren Entgeltgruppen wird auf eine Auswertung in Bezug auf den Anteil der Frauen am Gesamtpersonal verzichtet.

b) Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen

Zum Stichtag betrug der Anteil der Frauen am Gesamtpersonal des gehobenen Dienstes 89 %. Abb. 10 zeigt die Frauenanteile des gehobenen Dienstes aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Besoldungs-/Entgeltgruppen.

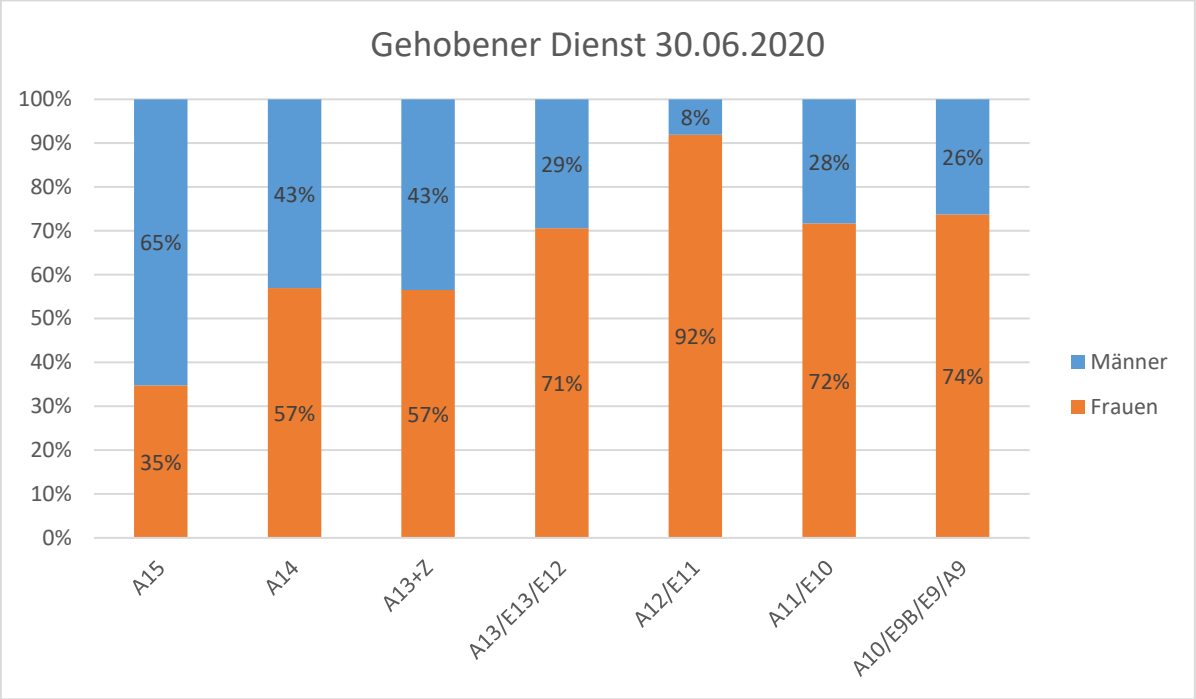


Abb. 10 Beschäftigte im gehobenen Dienst an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Wie zu erkennen ist, liegt, mit Ausnahme der Besoldungsgruppe A15, in den weiteren Besoldungs- und Entgeltgruppen keine Unterrepräsentanz vor. In A15 lag der Frauenanteil bei 35 %. In den Besoldungsgruppen A14 und A13+Z lag der Frauenanteil hingegen bei 57 %. In den Besoldungs-/Entgeltgruppen A13/E13/E12 lag der Frauenanteil bei 71 %, in A12/E11 bei 92 %. In den Besoldungsgruppen A11/E10 bei 72 % und in A10/E9B/E9/A9 bei 74 %. Vergleicht man diese Zahlen mit dem vorherigen Chancengleichheitsplan erhält man folgende Abbildungen.

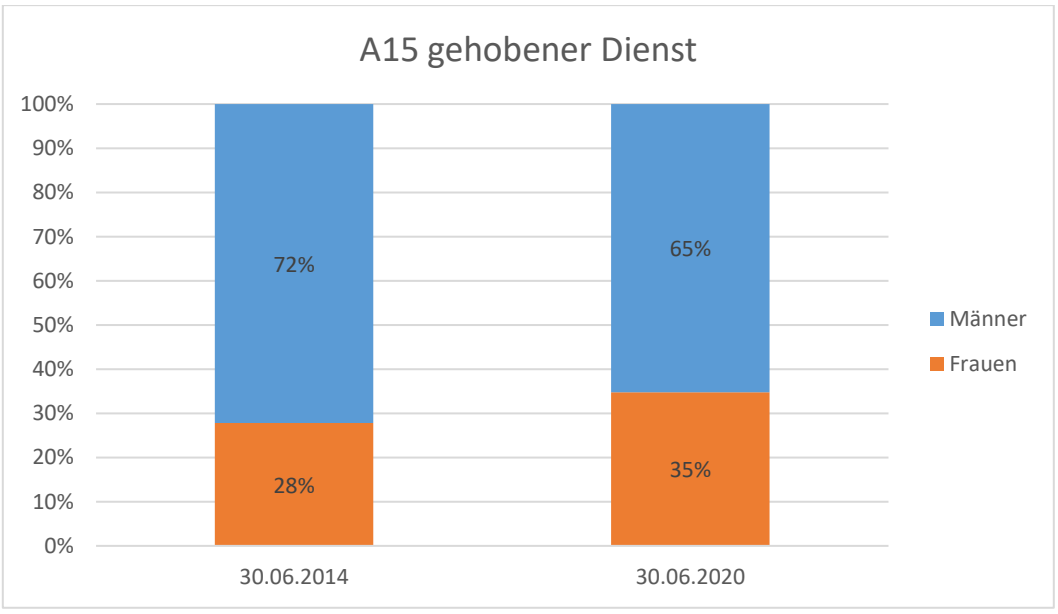


Abb. 11 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungsgruppe A15 an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Im Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan ist der Frauenanteil in der Besoldungsgruppe A15 um 7 Prozentpunkte von 28 % auf 35 % gestiegen. Es liegt weiterhin eine Unterrepräsentanz vor.

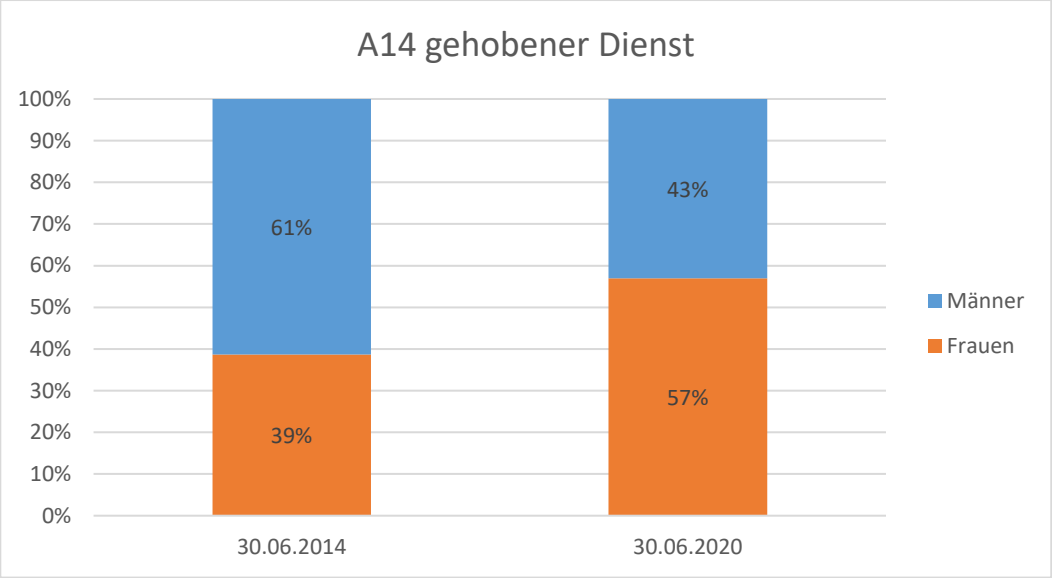


Abb. 12 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungsgruppe A14 an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

In der Besoldungsgruppe A14 ist der Frauenanteil von 39 % auf 57 % gestiegen. Eine Unterrepräsentanz liegt zum Stichtag am 30.06.2020 nicht mehr vor.

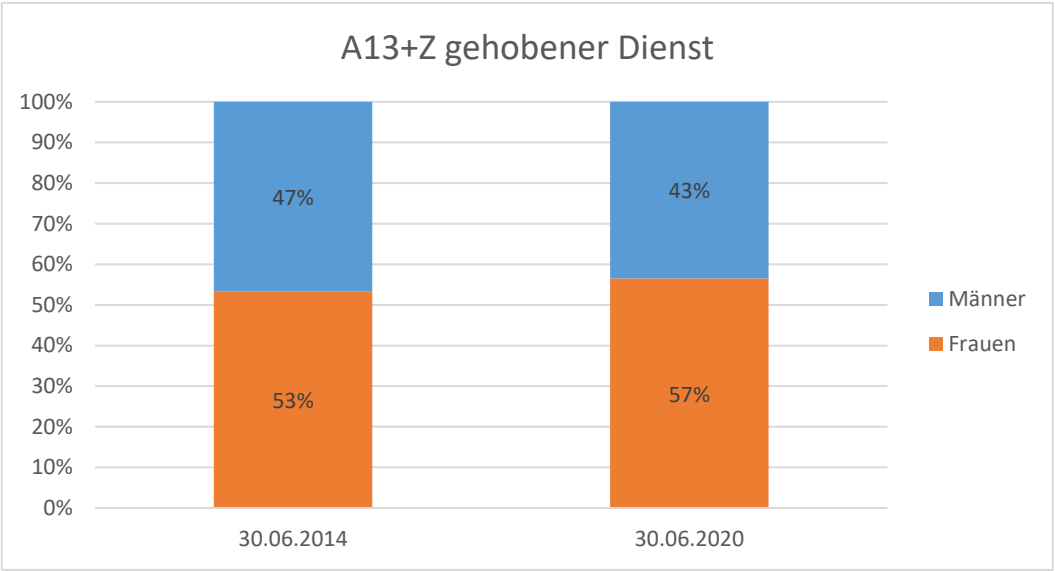


Abb. 13 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungsgruppe A13+Z an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

In der Besoldungsgruppe A13+Z ist ebenfalls ein Anstieg des Frauenanteils um 4 Prozentpunkte von 53 % auf 57 % festzustellen.

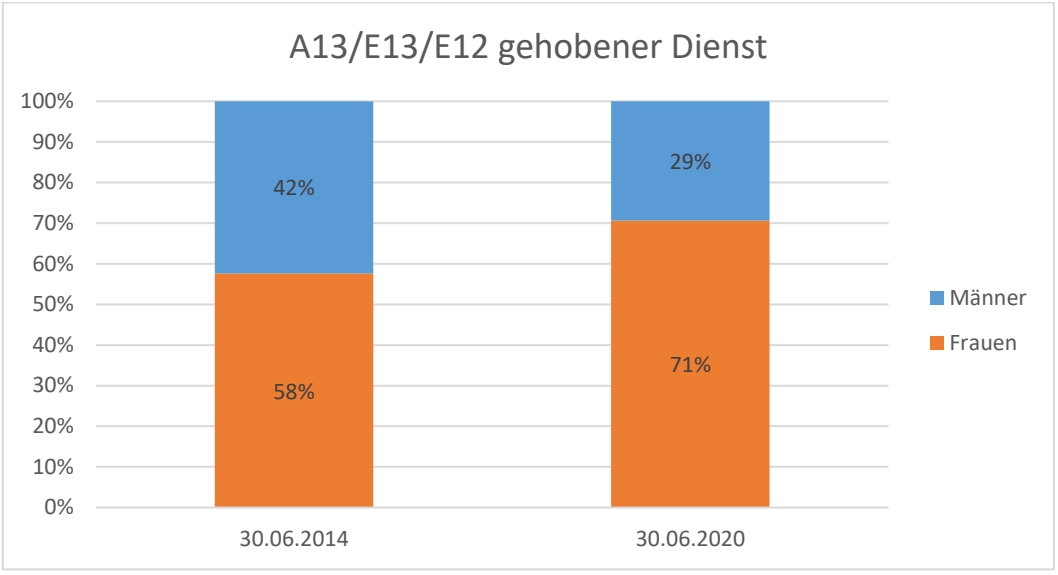


Abb. 14 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13/E13/E12 an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13/E13/E12 ist ein Anstieg des Frauenanteils von 58 % auf 71 % zu verzeichnen.

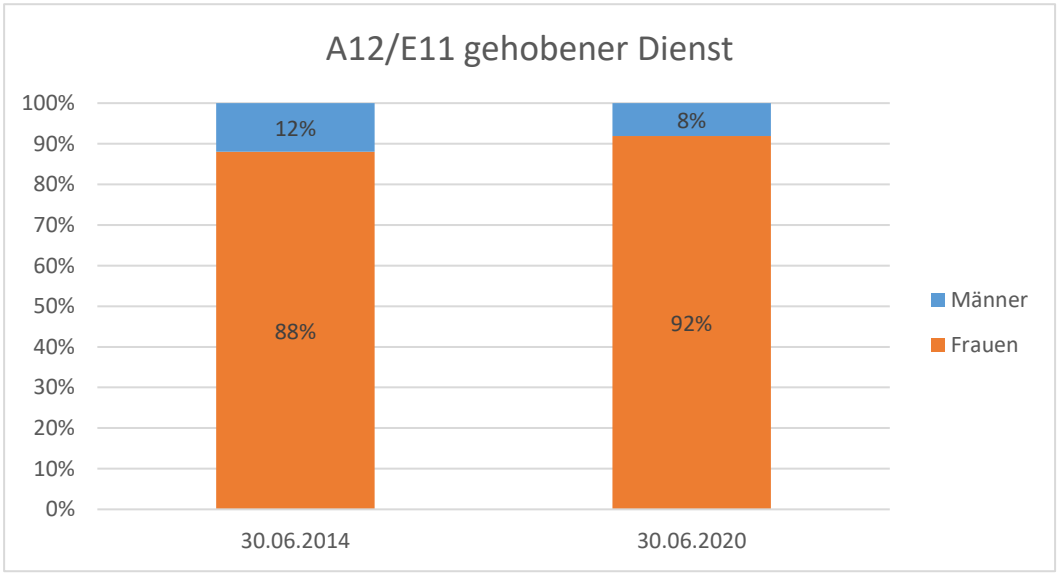


Abb. 15 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A12/E11 an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A12/E11 ist ein Anstieg des Frauenanteils von 88 % auf 92 % festzustellen.

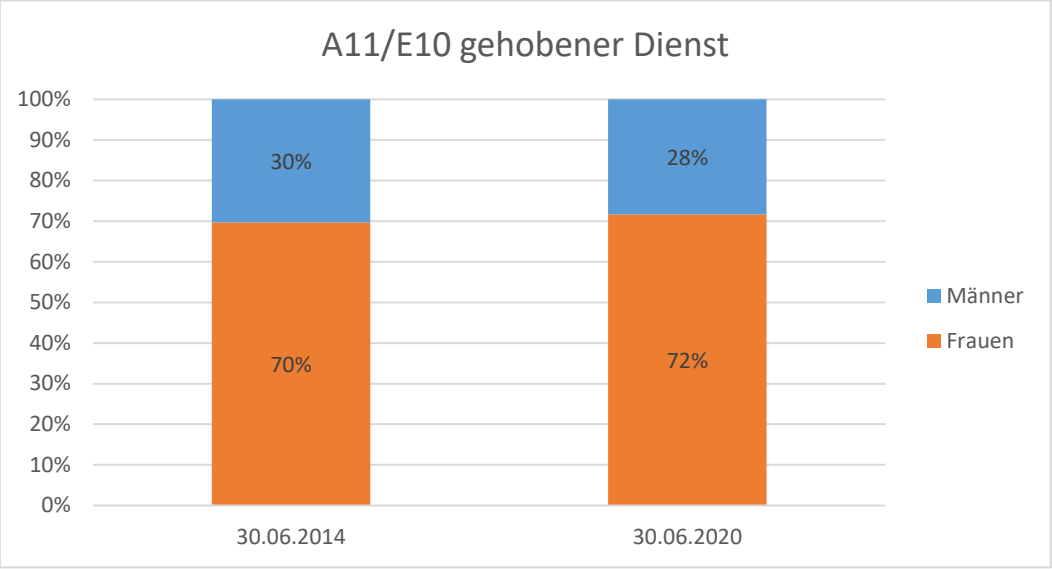


Abb. 16 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A11/E10 an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A11/E10 stieg der Frauenanteil um 2 Prozentpunkte von 70 % auf 72 %.

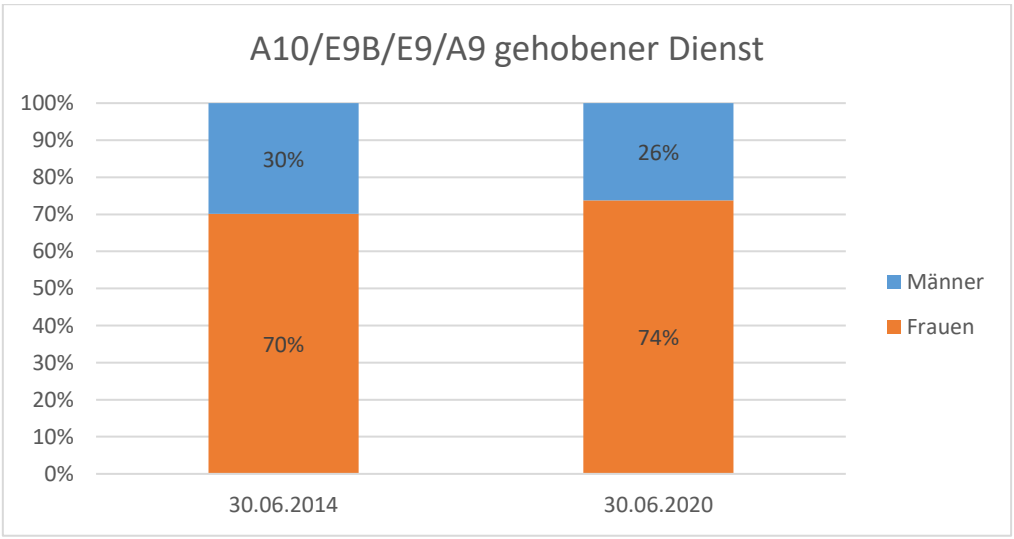


Abb. 17 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A10/E19B/E9/A9 an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A10/E9B/E9/A9 ist ein Anstieg des Frauenanteils von 70 % auf 74 % festzustellen. Eine Unterrepräsentanz liegt zum Stichtag 30.06.2020 nicht vor.

c) Laufbahngruppe des mittleren Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen

Im mittleren Dienst waren zum Stichtag 357 Beschäftigte, also 3 % der insgesamt 12228 Beschäftigten an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen, tätig. Der Anteil der Frauen am Gesamtpersonal des mittleren Dienstes betrug 90 %. Im Vergleich zum letzten

Chancengleichheitsplan 2014 ist der Frauenanteil um 4 Prozentpunkte von 94 % auf 90 % gesunken.

Betrachtet man die Frauenanteile aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Entgeltgruppen erhält man folgende Abbildung:

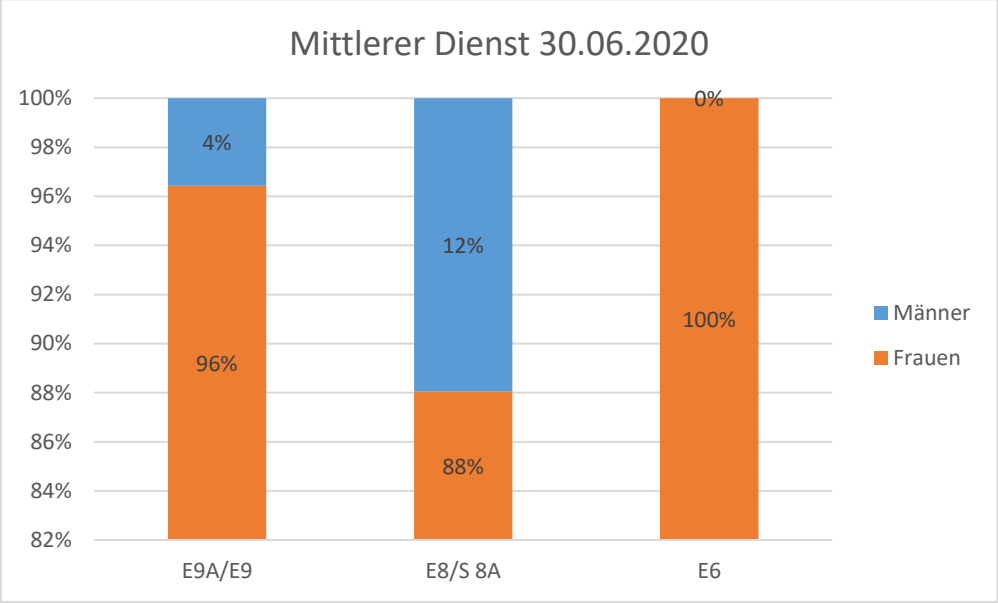


Abb. 18 Beschäftigte im mittleren Dienst an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Zum Stichtag 30.06.2020 waren in keiner Entgeltgruppe des mittleren Dienstes die Frauen unterrepräsentiert. Der Frauenanteil ist in der Entgeltgruppe E6 am höchsten mit 100 % und in der Entgeltgruppe E8/S8A am niedrigsten mit 88 %.

<u>Realschulen</u>

Von den zum Stichtag insgesamt 6714 Beschäftigten sind 9 Personen dem höheren Dienst, 6688 Personen dem gehobenen Dienst und 17 Personen dem mittleren Dienst zuzuordnen. Abb. 19 zeigt die Verteilung der Frauenanteile insgesamt, im gehobenen und im mittleren Dienst. Der höhere Dienst bleibt unberücksichtigt.

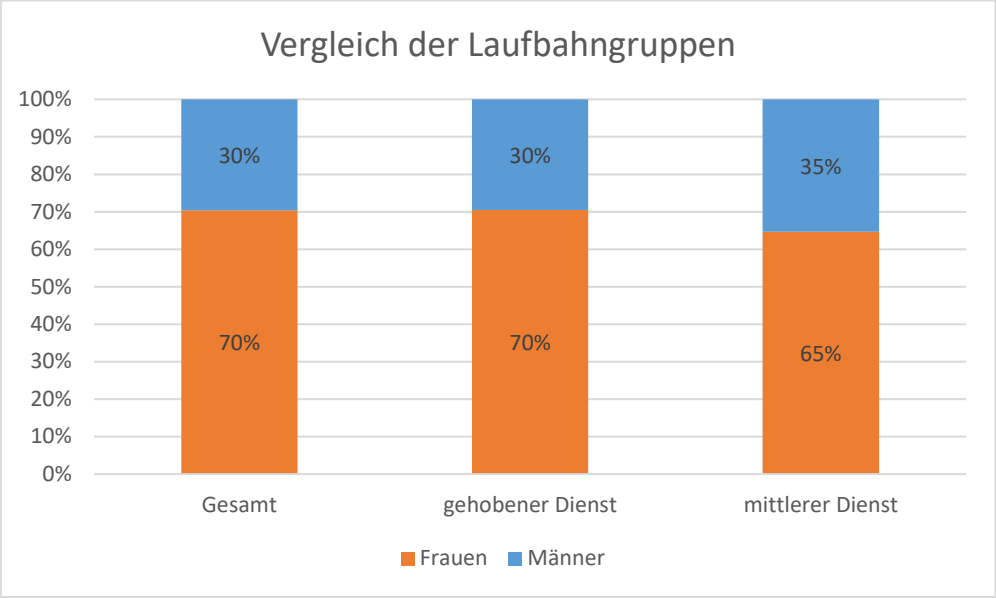


Abb. 19 Beschäftigtenstruktur der Lehrkräfte an Realschulen im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Im Folgenden werden die einzelnen Laufbahngruppen im Detail vorgestellt:

a) Laufbahngruppe des höheren Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen

Zum Stichtag waren an den Realschulen im Regierungsbezirk Stuttgart 9 Personen im höheren Dienst tätig. Aufgrund der geringen Anzahl der Beschäftigten in der Laufbahngruppe des höheren Dienstes und vergleichbaren Entgeltgruppen wird auf eine Auswertung in Bezug auf den Anteil der Frauen am Gesamtpersonal verzichtet.

b) Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen

Zum Stichtag betrug der Anteil der Frauen am Gesamtpersonal des gehobenen Dienstes 70 %. Abb. 20 zeigt die Frauenanteile des höheren Dienstes aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Besoldungs-/Entgeltgruppen.

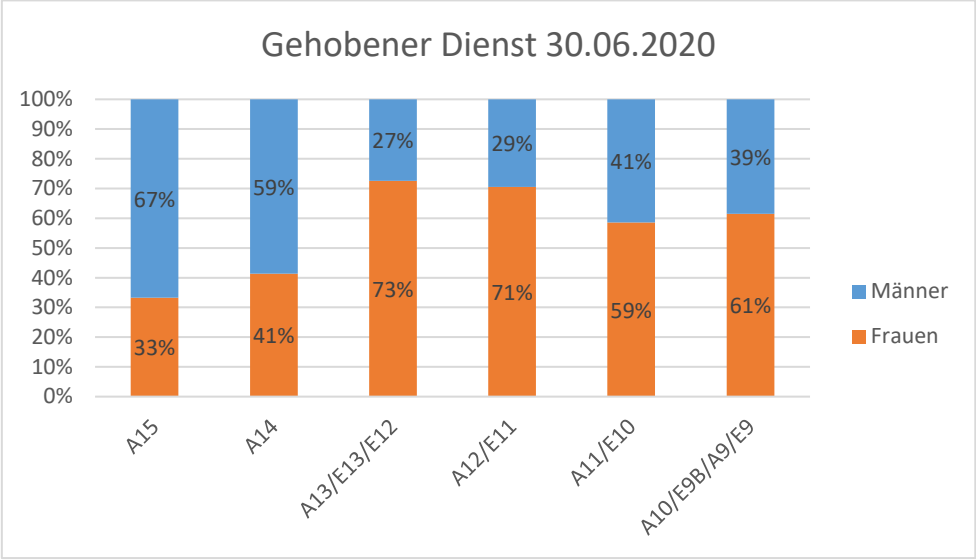


Abb. 20 Beschäftigte im gehobenen Dienst an Realschulen im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Wie zu erkennen ist, liegt, mit Ausnahme der Besoldungsgruppen A15 und A14, in keiner der Besoldungs-/Entgeltgruppen eine Unterrepräsentanz vor. In der Besoldungsgruppe A15 betrug der Frauenanteil 33 % und in A14 41%. In A13/E13/E12 lag der Frauenanteil bei 73 %, in A12/E11 bei 71 %. In den Besoldungs-/Entgeltgruppen A11/E10 lag der Frauenanteil bei 59 % und in A10/E9B/A9/E9 lag ein Frauenanteil von 61 % vor. Vergleicht man diese Zahlen mit dem vorherigen Chancengleichheitsplan erhält man folgende Abbildungen.

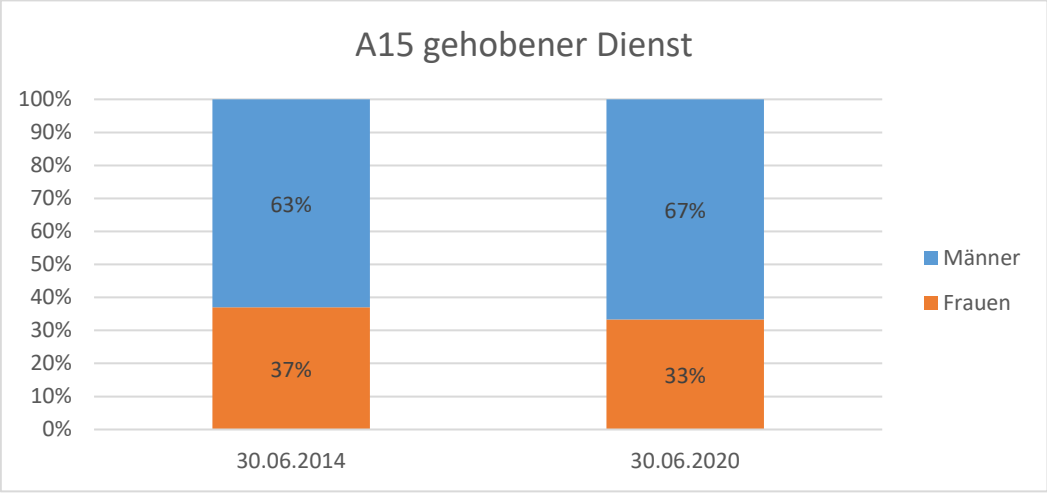


Abb. 21 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungsgruppe A15 an Realschulen im RPS

Im Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan ist der Frauenanteil in der Besoldungsgruppe A15 um 4 Prozentpunkte von 37 % auf 33 % gesunken. Es liegt weiterhin eine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

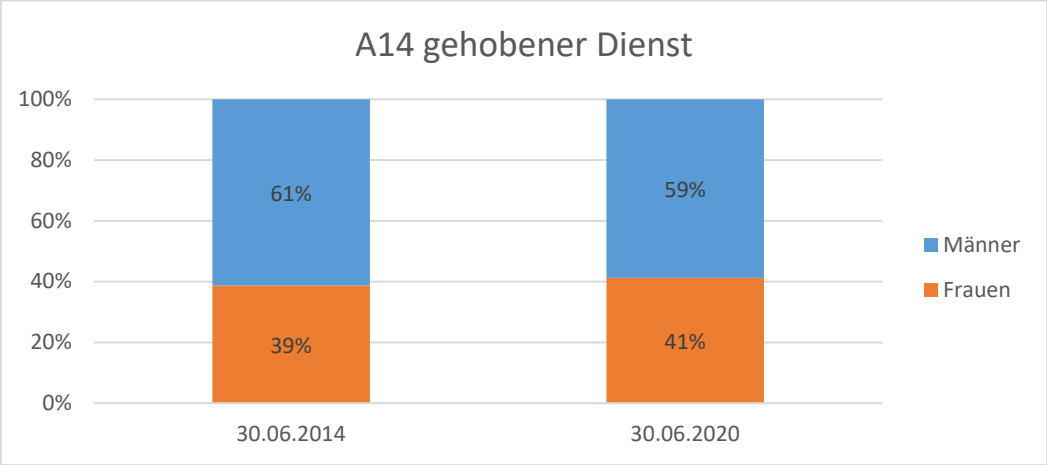


Abb. 22 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungsgruppe A14 an Realschulen im RPS

In der Besoldungsgruppe A14 ist der Frauenanteil um 2 Prozentpunkte von 39 % auf 41 % gestiegen. Auch hier liegt weiterhin eine Unterrepräsentanz vor.

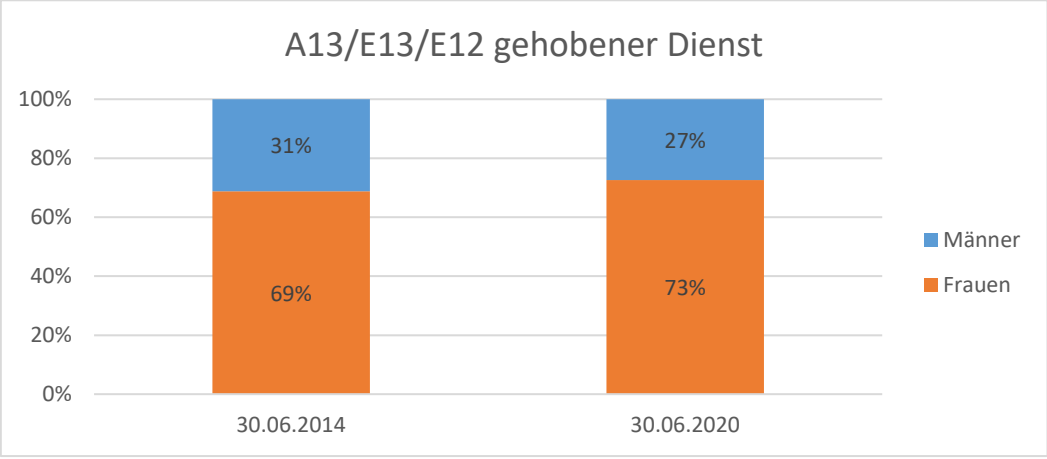


Abb. 23 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13/E13/E12 an Realschulen im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13/E13/E12 ist ein Anstieg des Frauenanteils von 69 % auf 73 % festzustellen.

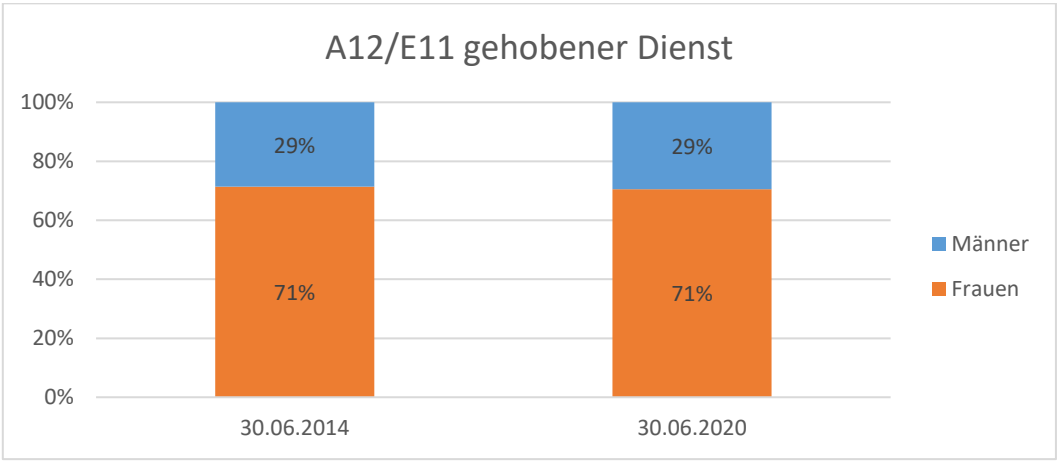


Abb. 24 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A12/E11 an Realschulen im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A12/E11 stagniert der Frauenanteil bei 71 %.

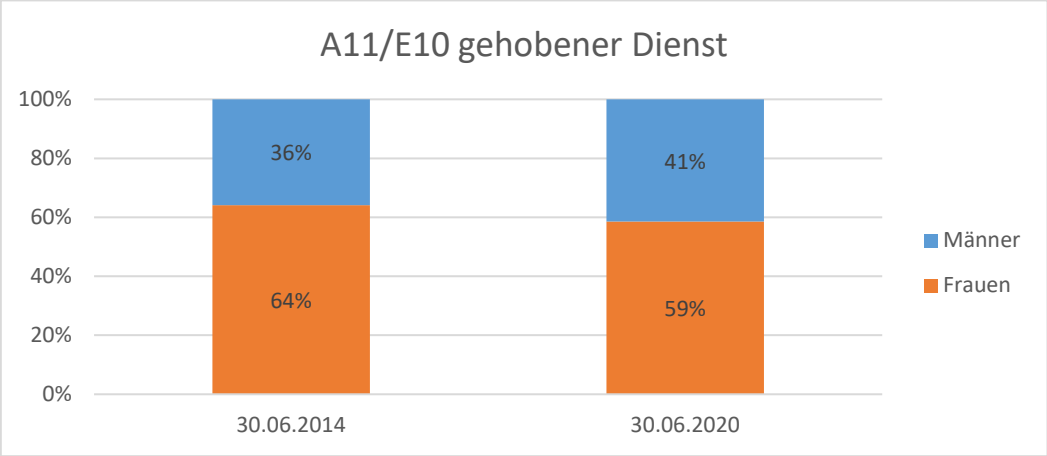


Abb. 25 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A11/E10 an Realschulen im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A11/E10 sank der Frauenanteil um 5 Prozentpunkte von 64 % auf 59 %. Es liegt weiterhin keine Unterrepräsentanz vor.

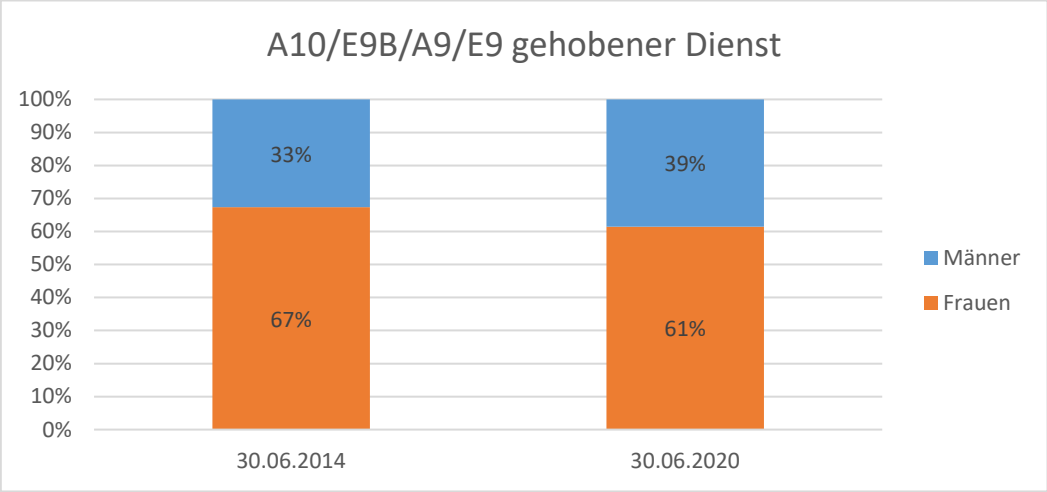


Abb. 26 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A10/E9B/A9/E9 an Realschulen im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A10/E9B/A9/E9 ist ebenfalls ein Absinken des Frauenanteils von 67 % auf 61 % festzustellen. Eine Unterrepräsentanz liegt nicht vor.

c) Laufbahngruppe des mittleren Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen

Im mittleren Dienst waren zum Stichtag 17 Beschäftigte, also weniger als 1 % der insgesamt 6714 Beschäftigten an Realschulen, tätig. Der Anteil der Frauen am Gesamtpersonal des mittleren Dienstes betrug 65 %. Betrachtet man die Frauenanteile aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Entgeltgruppen erhält man folgende Abbildung:

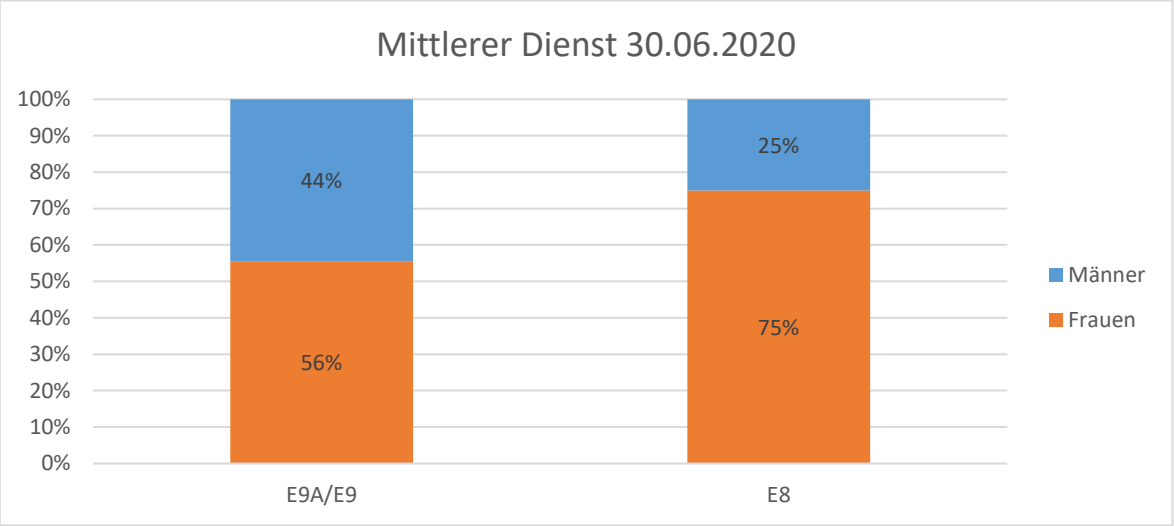


Abb. 27 Beschäftigte im mittleren Dienst an Realschulen im RPS

Zum Stichtag 30.06.2020 waren in keiner Entgeltgruppe des mittleren Dienstes die Frauen unterrepräsentiert. Der Frauenanteil war in der Entgeltgruppe E8 am höchsten mit 75 %. In der Entgeltgruppe E9A/E9 lag er bei 56 %.

Es liegt keine Unterrepräsentanz von Frauen vor. Ein Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan 2014 ist nicht möglich, da im vorherigen Erhebungszeitraum keine Beschäftigten im mittleren Dienst erfasst wurden.

<u>Gemeinschaftsschulen</u>

Von den zum Stichtag insgesamt 4829 Beschäftigten sind 545 Personen dem höheren Dienst, 4247 Personen dem gehobenen Dienst und 37 Personen dem mittleren Dienst zuzuordnen. Abb. 28 zeigt die Verteilung der Frauenanteile insgesamt, im höheren, im gehobenen und im mittleren Dienst.

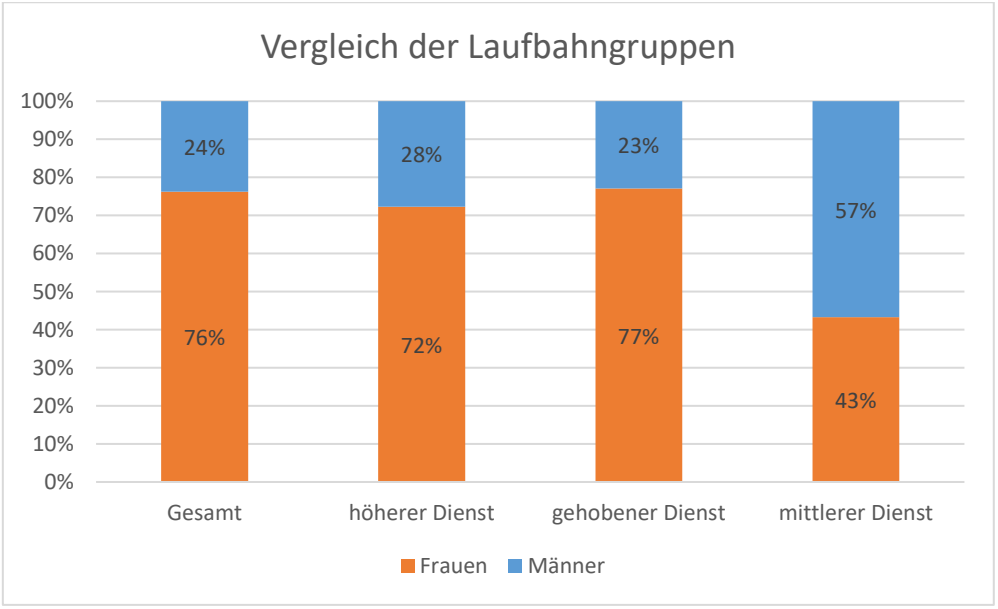


Abb. 28 Beschäftigtenstruktur der Lehrkräfte an Gemeinschaftsschulen im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Im Folgenden werden die einzelnen Laufbahngruppen im Detail vorgestellt:

a) Laufbahngruppe des höheren Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen

Zum Stichtag betrug der Anteil der Frauen am Gesamtpersonal des höheren Dienstes an Gemeinschaftsschulen im Regierungsbezirk Stuttgart 72 %. Abb. 29 zeigt die Frauenanteile des höheren Dienstes aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Besoldungs-/Entgeltgruppen.

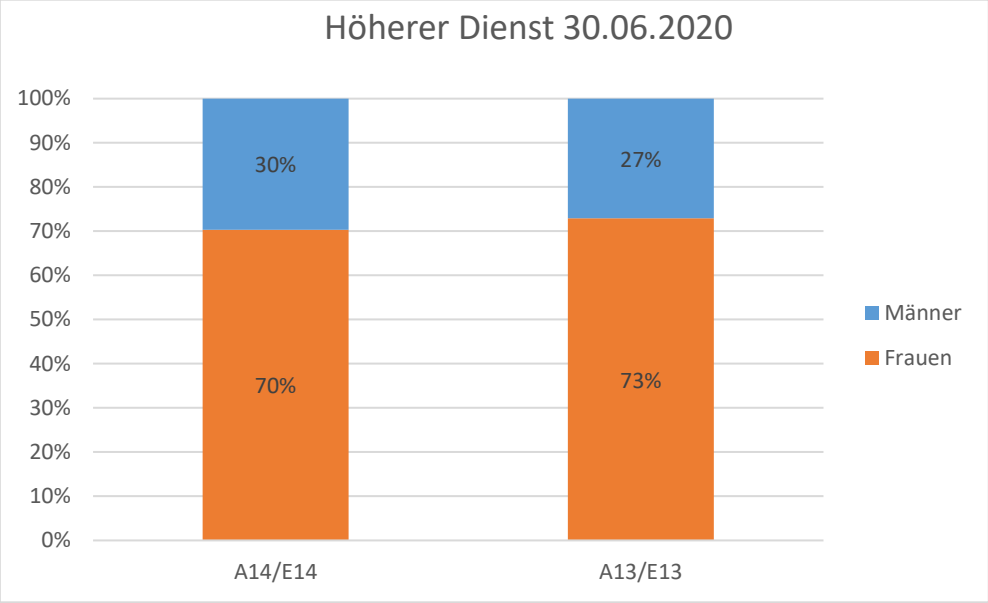


Abb. 29 Beschäftigte im höheren Dienst an Gemeinschaftsschulen im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Wie zu erkennen ist, liegt in keiner der Besoldungs-/Entgeltgruppen eine Unterrepräsentanz von Frauen vor. In A14/E14 lag der Frauenanteil bei 70 %, in A13/E13 bei 73 %. Vergleicht man diese Zahlen mit dem vorherigen Chancengleichheitsplan erhält man folgende Abbildungen.

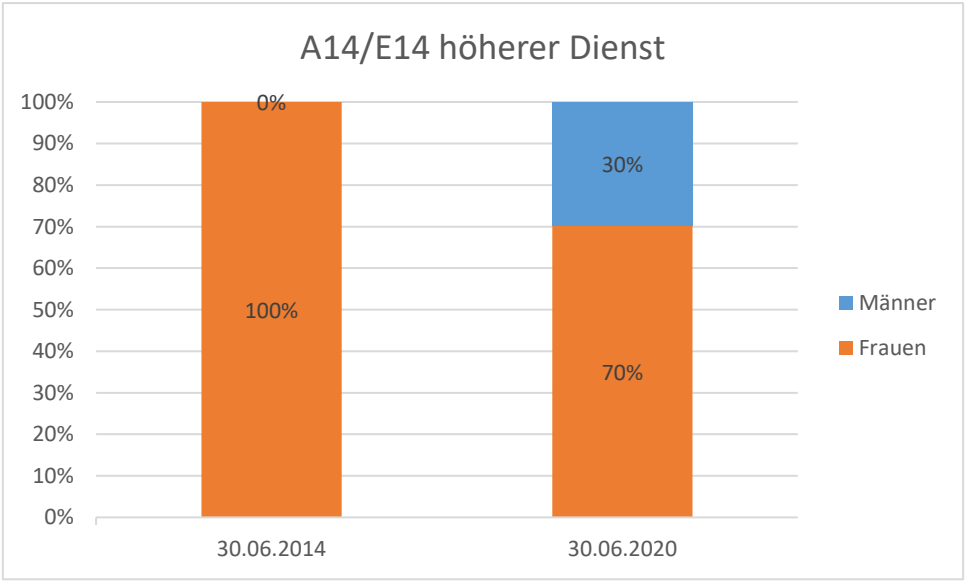


Abb. 30 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A14/E14 an Gemeinschaftsschulen im RPS

Im Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan ist der Frauenanteil in der Besoldungs-/Entgeltgruppe A14/E14 von 100 % auf 70 % gesunken. Dennoch liegt weiterhin keine Unterrepräsentanz von Frauen in dieser Besoldungs-/Entgeltgruppe vor.

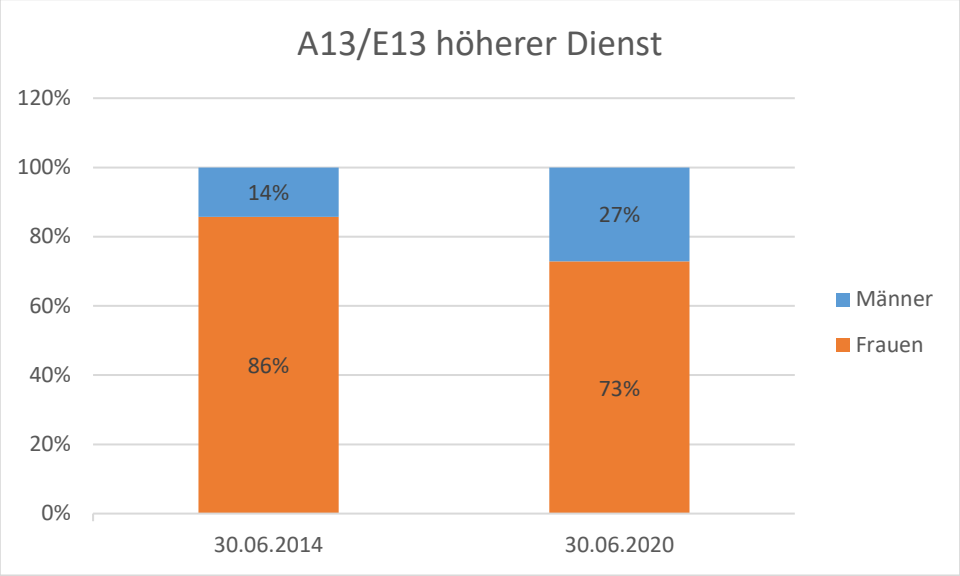


Abb. 31 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13/E13 an Gemeinschaftsschulen im RPS

Der Frauenanteil in der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13/E13 ist im Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014 um 13 Prozentpunkte von 86 % auf 73 % gesunken. Dennoch liegt weiterhin keine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

b) Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen

Zum Stichtag betrug der Anteil der Frauen am Gesamtpersonal des gehobenen Dienstes 77 %. Abb. 32 zeigt die Frauenanteile des gehobenen Dienstes aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Besoldungs-/Entgeltgruppen.

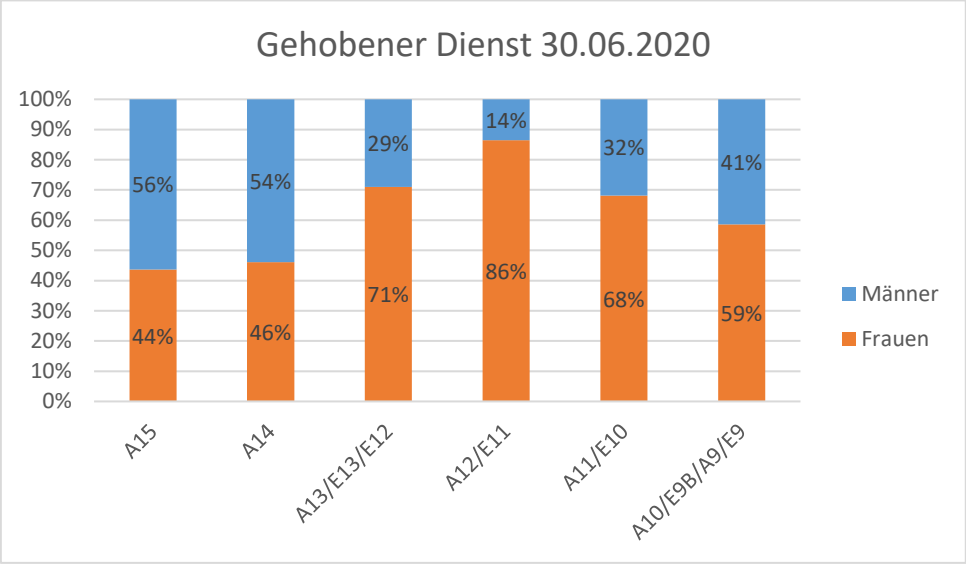


Abb. 32 Beschäftigte im gehobenen Dienst an Gemeinschaftsschulen im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Wie zu erkennen ist, liegt, mit Ausnahme der Besoldungsgruppen A15 und A14, in den weiteren Besoldungs-/Entgeltgruppen keine Unterrepräsentanz vor. In A15 lag der Frauenanteil bei 44 %, in A14 bei 46 %. In den Besoldungs-/Entgeltgruppen A13/E13/E12 lag der Frauenanteil bei 71 %, in A12/E11 bei 86 %. In den Besoldungs-/Entgeltgruppen A11/E10 lag der Frauenanteil bei 68 % und in A10/E9B/A9/E9 bei 59 %. Vergleicht man diese Zahlen mit dem vorherigen Chancengleichheitsplan erhält man folgende Abbildungen.

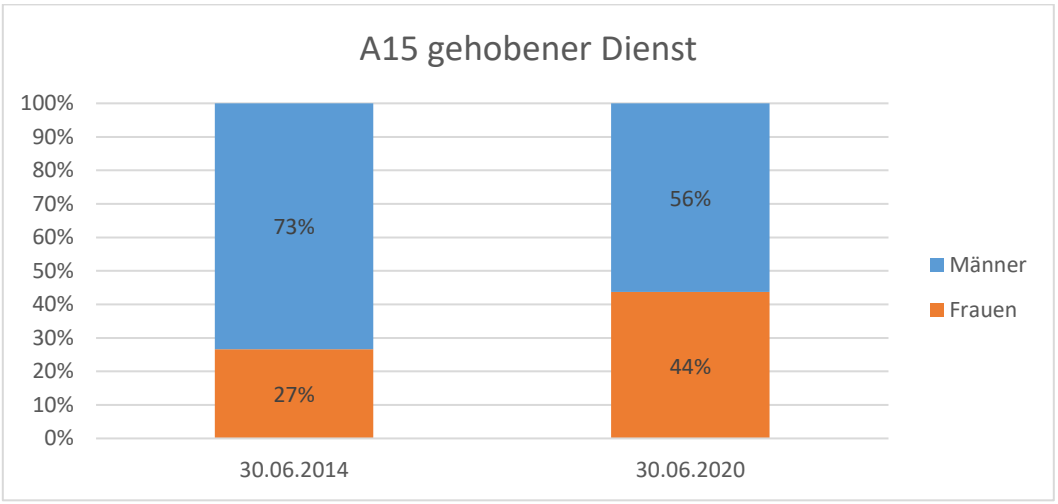


Abb. 33 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungsgruppe A15 an Gemeinschaftsschulen im RPS

Im Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan ist der Frauenanteil in der Besoldungsgruppe A15 deutlich von 27 % auf 44 % gestiegen. Dennoch liegt weiterhin eine Unterrepräsentanz von Frauen in dieser Besoldungsgruppe vor.

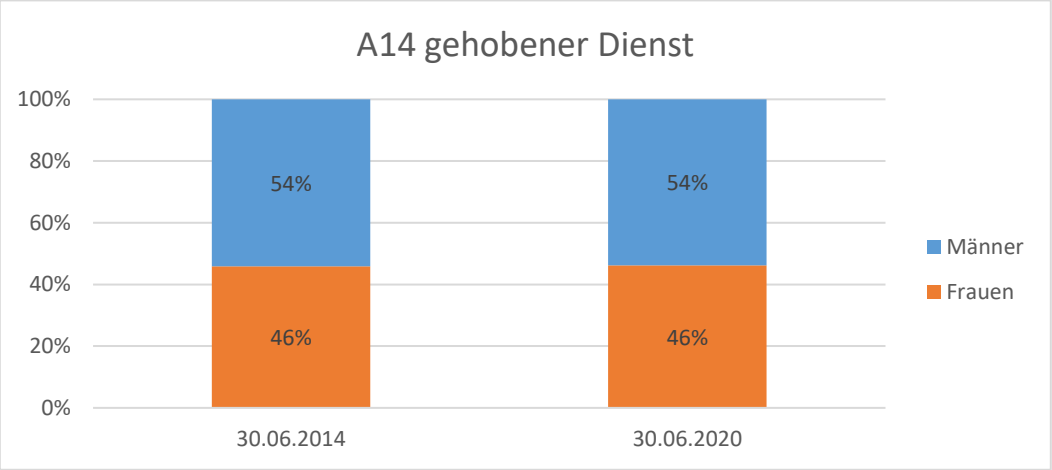


Abb. 34 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungsgruppe A14 an Gemeinschaftsschulen im RPS

In der Besoldungsgruppe A14 stagnierte der Frauenanteil bei 46 %. Es liegt weiterhin eine Unterrepräsentanz vor.

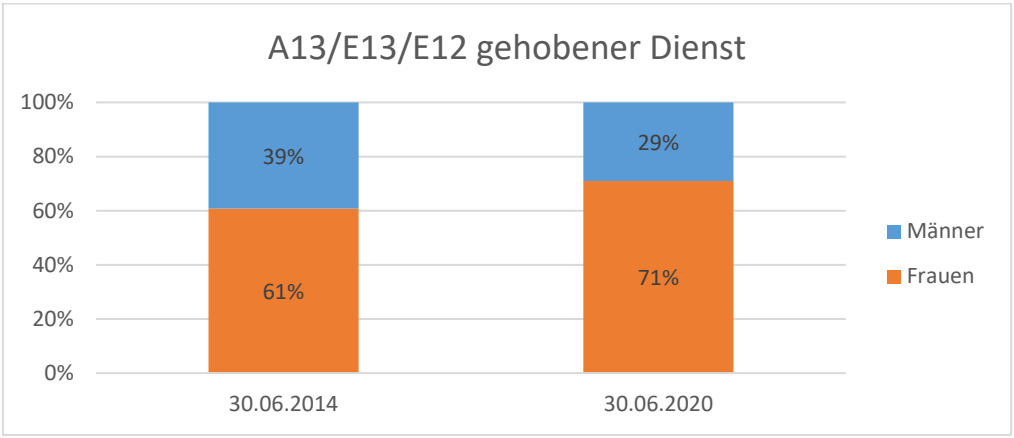


Abb. 35 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13/E13/E12 an Gemeinschaftsschulen im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13/E13/E12 ist ein deutlicher Anstieg des Frauenanteils um 10 Prozentpunkte von 61 % auf 71 % festzustellen.

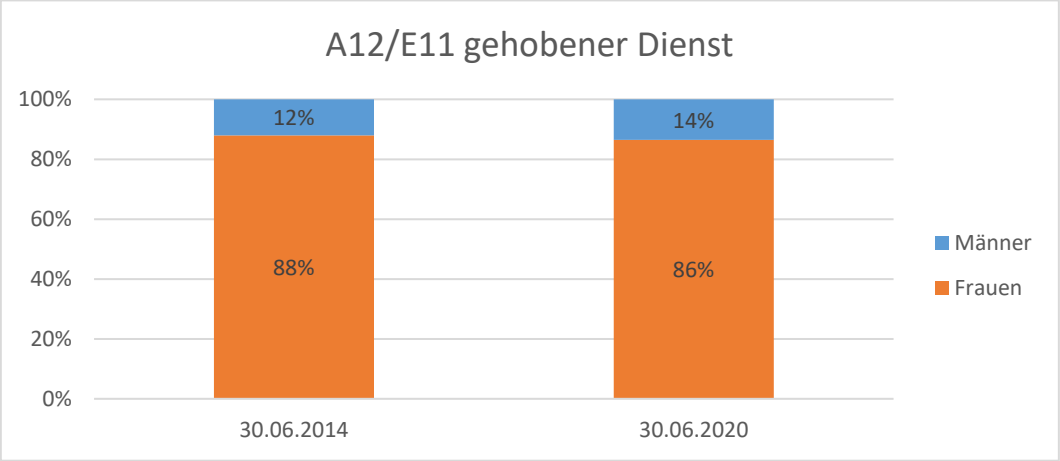


Abb. 36 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A12/E11 an Gemeinschaftsschulen im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A12/E11 ist ein Absinken des Frauenanteils von 88 % auf 86 % zu verzeichnen.

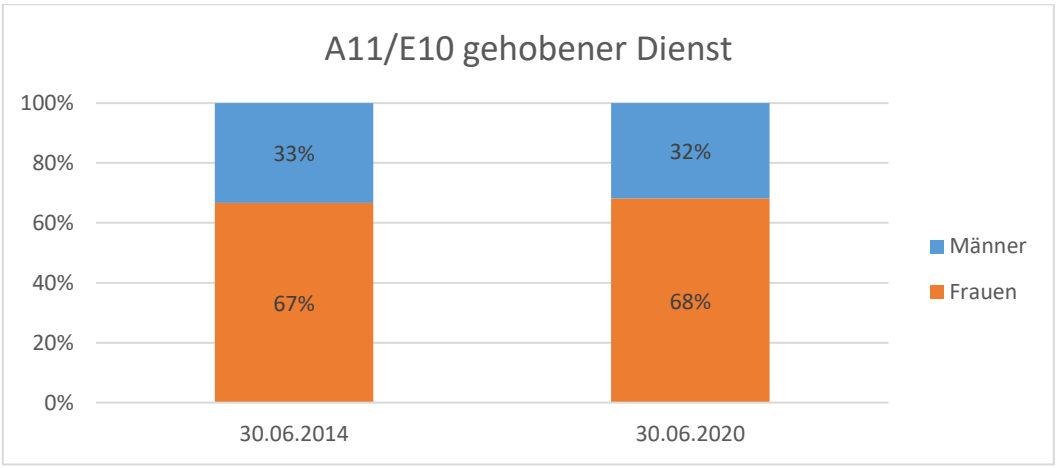


Abb. 37 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A11/E10 an Gemeinschaftsschulen im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A11/E10 stieg der Frauenanteil um einen Prozentpunkt von 67 % auf 68 %. Es liegt keine Unterrepräsentanz vor.

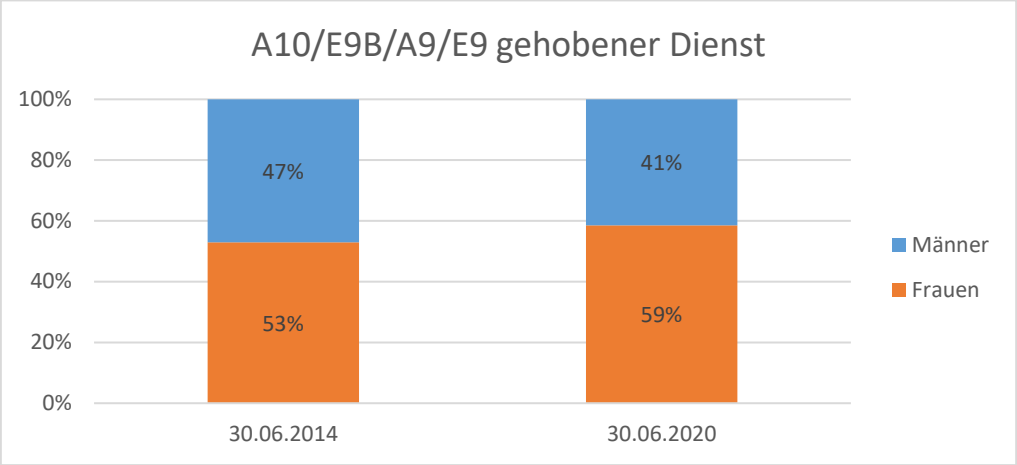


Abb. 38 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A10/E9B/A9/E9 an Gemeinschaftsschulen im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A10/E9B/A9/E9 stieg der Frauenanteil von 53 % auf 59 %. Eine Unterrepräsentanz liegt nicht vor.

c) Laufbahngruppe des mittleren Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen

Im mittleren Dienst waren zum Stichtag 37 Beschäftigte, also weniger als 1 % der insgesamt 4829 Beschäftigten an Gemeinschaftsschulen, tätig. Der Anteil der Frauen am Gesamtpersonal des mittleren Dienstes betrug 43 %. Betrachtet man die Frauenanteile aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Entgeltgruppen erhält man folgende Abbildung:

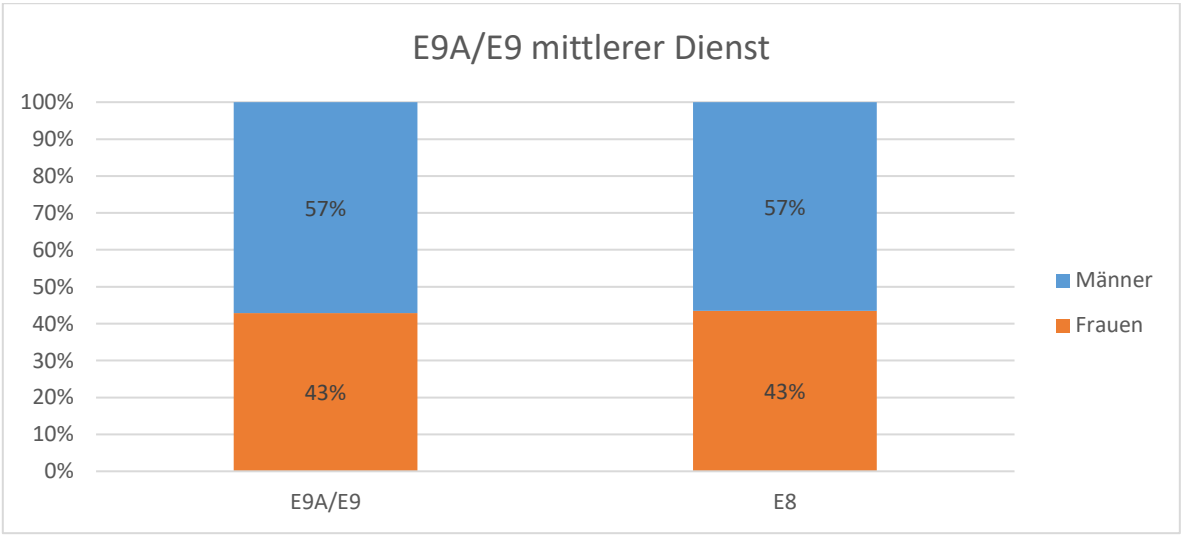


Abb. 39 Beschäftigte im mittleren Dienst an Gemeinschaftsschulen im RPS

Zum Stichtag 30.06.2020 waren die Frauen im mittleren Dienstes unterrepräsentiert. Der Frauenanteil lag sowohl in der Entgeltgruppe E9A/E9 als auch in E8 bei 43 %.

Ein Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan 2014 ist nicht möglich, da im vorherigen Erhebungszeitraum keine Beschäftigten im mittleren Dienst erfasst wurden.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Von den zum Stichtag insgesamt 5026 Beschäftigten sind 17 Personen dem höheren Dienst, 4896 Personen dem gehobenen Dienst und 113 Personen dem mittleren Dienst zuzuordnen. Abb. 40 zeigt die Verteilung der Frauenanteile insgesamt, im höheren, im gehobenen und im mittleren Dienst.

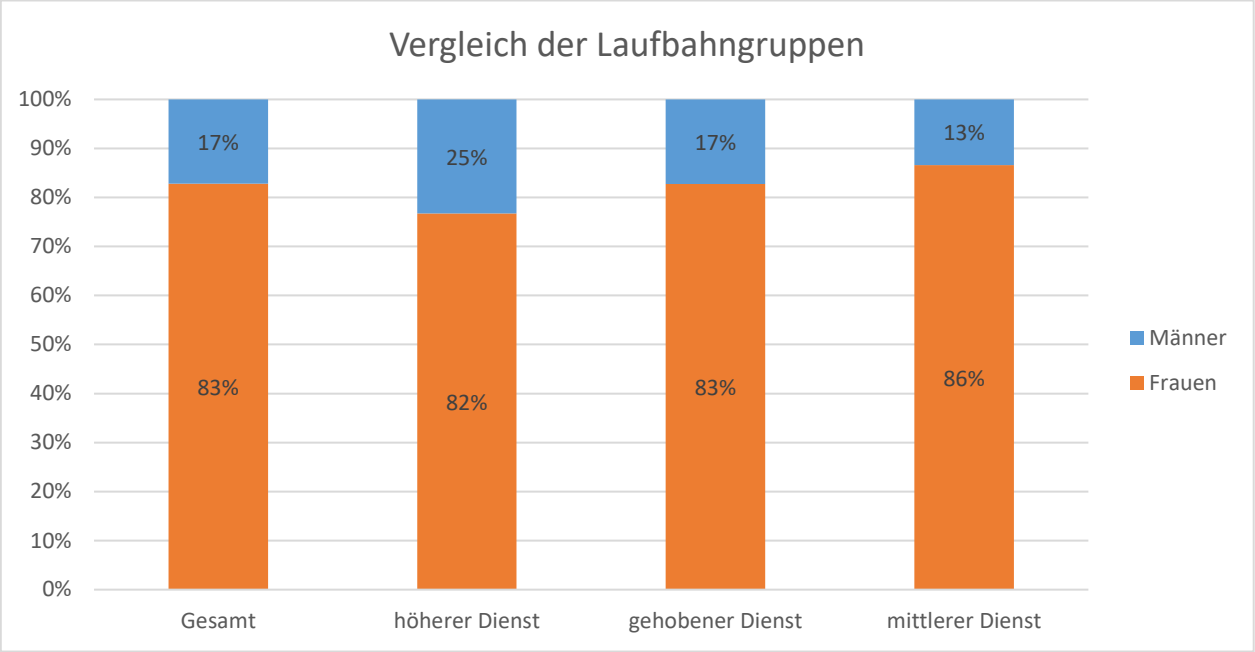


Abb. 40 Beschäftigtenstruktur der Lehrkräfte an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Im Folgenden werden die einzelnen Laufbahngruppen im Detail vorgestellt:

a) Laufbahngruppe des höheren Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen

Zum Stichtag betrug der Anteil der Frauen am Gesamtpersonal des höheren Dienstes 82 %. Abb. 41 zeigt die Frauenanteile des höheren Dienstes an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Besoldungs-/Entgeltgruppen.

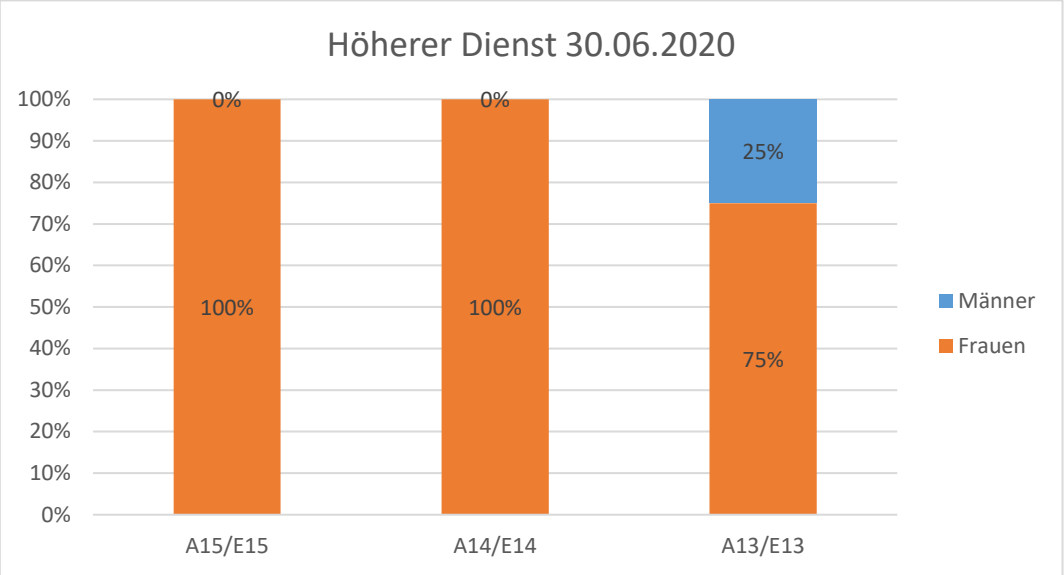


Abb. 41 Beschäftigte im höheren Dienst an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Wie zu erkennen ist, liegt in keiner der Besoldungs-/Entgeltgruppen eine Unterrepräsentanz vor. In den Besoldungs-/Entgeltgruppen A15/E15 und A14/E14 beträgt der Frauenanteil 100 %. In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13/E13 75 %. Ein Vergleich mit dem vorherigen Chancengleichheitsplan ist nicht möglich, da hier nur Beschäftigte in der Besoldungs-/Entgeltgruppe A14/E14 tätig waren.

b) Laufbahngruppen des gehobenen Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen

Zum Stichtag betrug der Anteil der Frauen am Gesamtpersonal des gehobenen Dienstes 83 %. Abb. 42 zeigt die Frauenanteile des gehobenen Dienstes aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Besoldungs-/Entgeltgruppen.

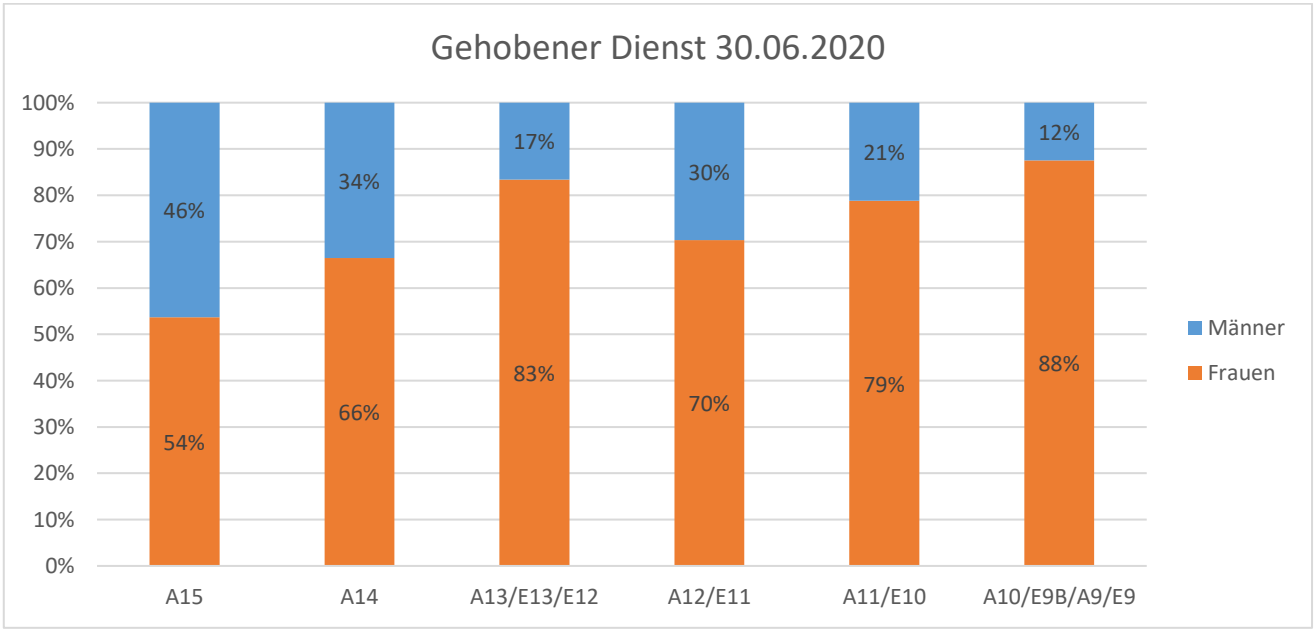


Abb. 42 Beschäftigte im gehobenen Dienst an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS zum Stichtag 30.06.2020

Wie zu erkennen ist, liegt in keiner der Besoldungs- und Entgeltgruppen eine Unterrepräsentanz von Frauen vor. In der Besoldungsgruppe A15 lag der Frauenanteil bei 54 %, in A14 bei 66 %. In den Besoldungs-/Entgeltgruppen A13/E13/E12 lag der Frauenanteil bei 83 %, in A12/E11 bei 70 % und in A11/E10 bei 79 %. Am höchsten war der Frauenanteil in der Besoldungs-/Entgeltgruppe A10/E9B/A9/E9 mit 88 %. Vergleicht man diese Zahlen mit dem vorherigen Chancengleichheitsplan erhält man folgende Abbildungen.

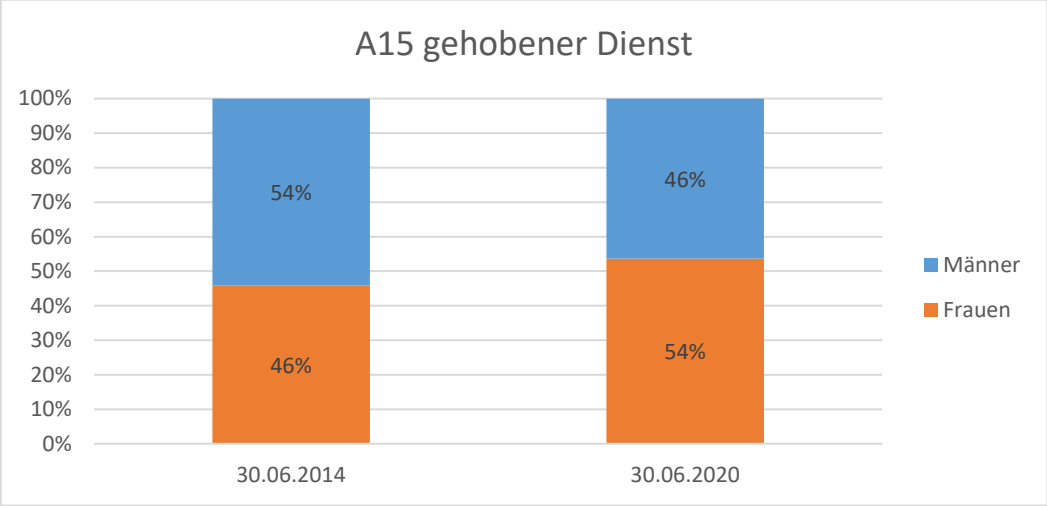


Abb. 43 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungsgruppe A15 an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

Im Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan ist der Frauenanteil in der Besoldungsgruppe A15 von 46 % auf 54 % gestiegen. Es liegt zum Stichtag 30.06.2020 keine Unterrepräsentanz von Frauen in dieser Besoldungsgruppe mehr vor.

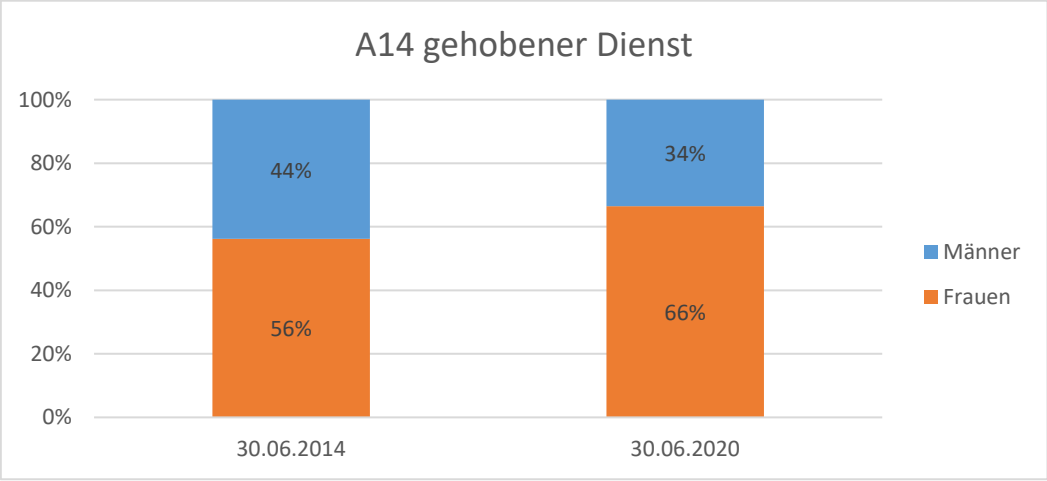


Abb. 44 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungsgruppe A14 an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

In der Besoldungsgruppe A14 ist der Frauenanteil um 10 Prozentpunkte von 56 % auf 66 % gestiegen.

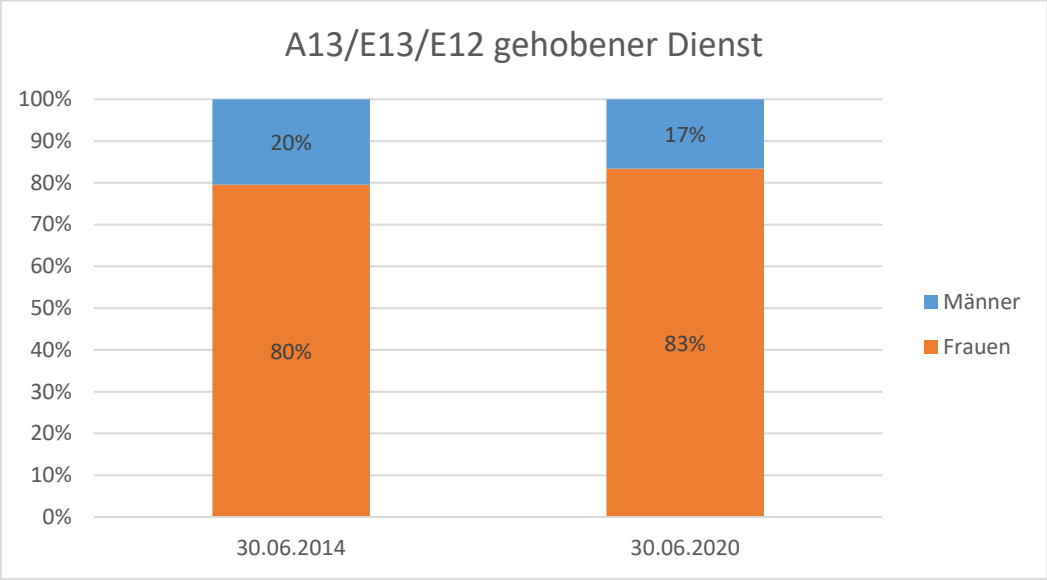


Abb. 45 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13/E13/E12 an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13/E13/E12 ist ebenfalls ein Anstieg des Frauenanteils um 3 Prozentpunkte von 80 % auf 83 % festzustellen.

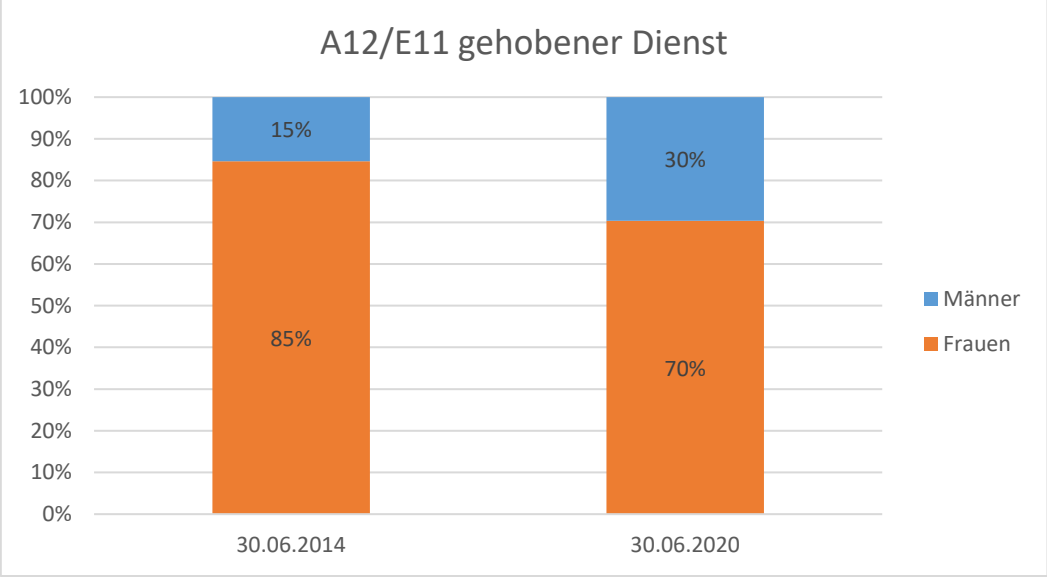


Abb. 46 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A12/E11 an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A12/E11 ist ein deutliches Absinken des Frauenanteils von 85 % auf 70 % festzustellen. Dennoch liegt weiterhin keine Unterrepräsentanz von Frauen in dieser Besoldungs-/Entgeltgruppe vor.

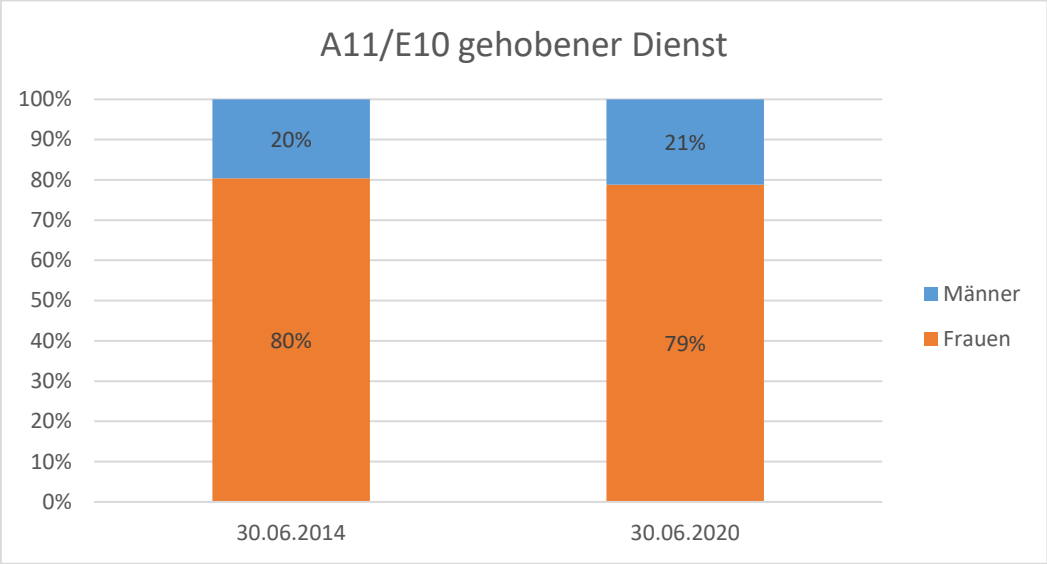


Abb. 47 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A11/E10 an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A11/E10 sank der Frauenanteil um einen Prozentpunkt von 80 % auf 79 %. Es liegt keine Unterrepräsentanz vor.

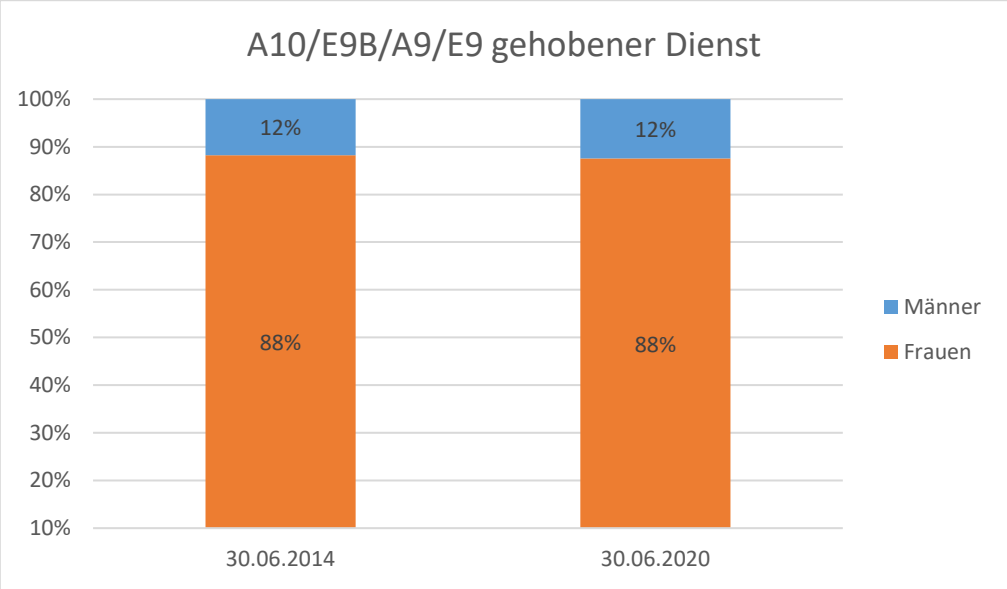


Abb. 48 Vergleich der Frauenanteile der Besoldungs-/Entgeltgruppe A10/E9B/A9/E9 an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A10/E9B/A9/E9 stagnierte der Frauenanteil bei 88 %. Eine Unterrepräsentanz liegt nicht vor.

c) Laufbahngruppe des mittleren Dienstes und vergleichbare Entgeltgruppen

Im mittleren Dienst waren zum Stichtag 113 Beschäftigte, also 2 % der insgesamt 5026 Beschäftigten an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, tätig. Der Anteil der Frauen am Gesamtpersonal des mittleren Dienstes betrug 86 %. Im Vergleich zum letzten

Chancengleichheitsplan 2014 ist der Frauenanteil um 6 Prozentpunkte von 92 % auf 86 % gesunken.

Betrachtet man die Frauenanteile aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Entgeltgruppen erhält man folgende Abbildung:

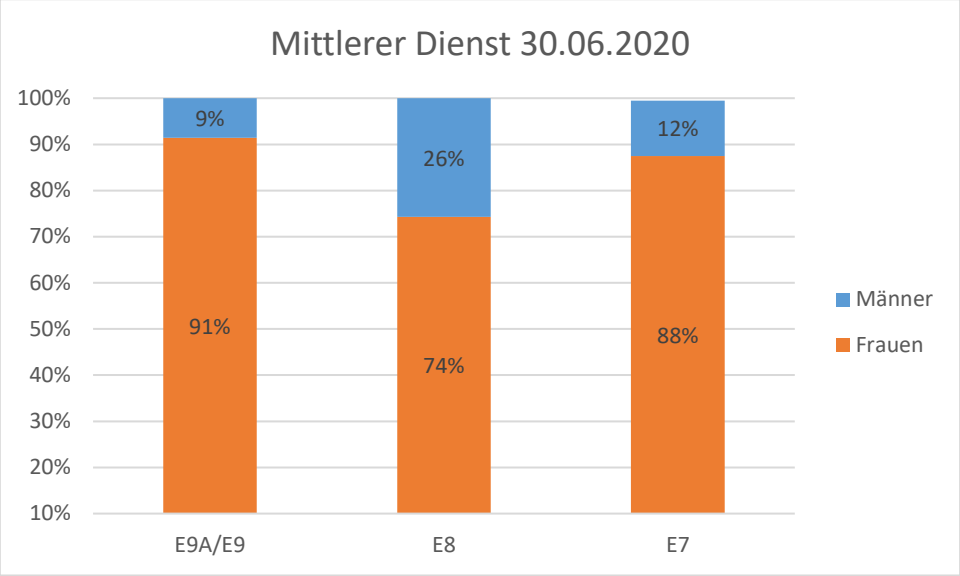


Abb. 49 Beschäftigte im mittleren Dienst an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

Zum Stichtag 30.06.2020 waren in keiner Entgeltgruppe des mittleren Dienstes die Frauen unterrepräsentiert. Der Frauenanteil ist in der Entgeltgruppe E9A/E9 am höchsten mit 91 %. In der Entgeltgruppe E8 lag der Frauenanteil bei 74 % und in E7 bei 88 %.

Ein Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan 2014 ist nicht möglich, da im vorherigen Erhebungszeitraum nur Beschäftigte im mittleren Dienst in der Entgeltgruppe E9A/E9 erfasst wurden.

4. Teilzeitbeschäftigung

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Am Stichtag 30. Juni 2020 arbeiteten von den insgesamt 12228 Beschäftigten 6183 Beschäftigte im höheren, gehobenen und mittleren Dienst in Teilzeit. 4451 Beschäftigte arbeiteten in Vollzeit. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten betrug zum Stichtag ohne Beurlaubte 58 %.

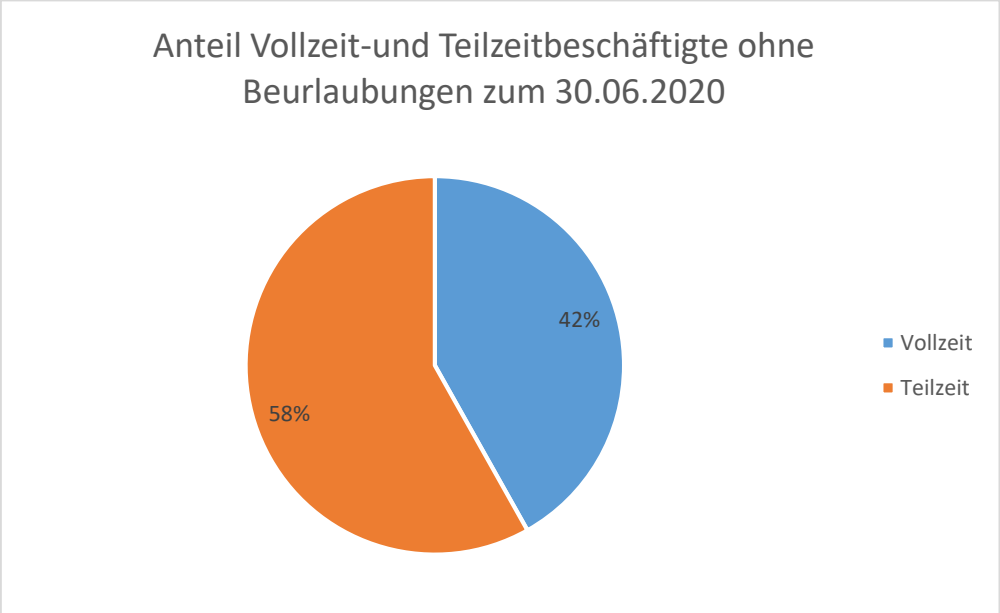


Abb. 50 Beschäftigte in Voll- und Teilzeit ohne Beurlaubungen an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

In Vollzeit arbeiteten 77 % Frauen. Mit 96 % zeigte sich ein deutlich größerer Frauenanteil bei den Teilzeitbeschäftigten.

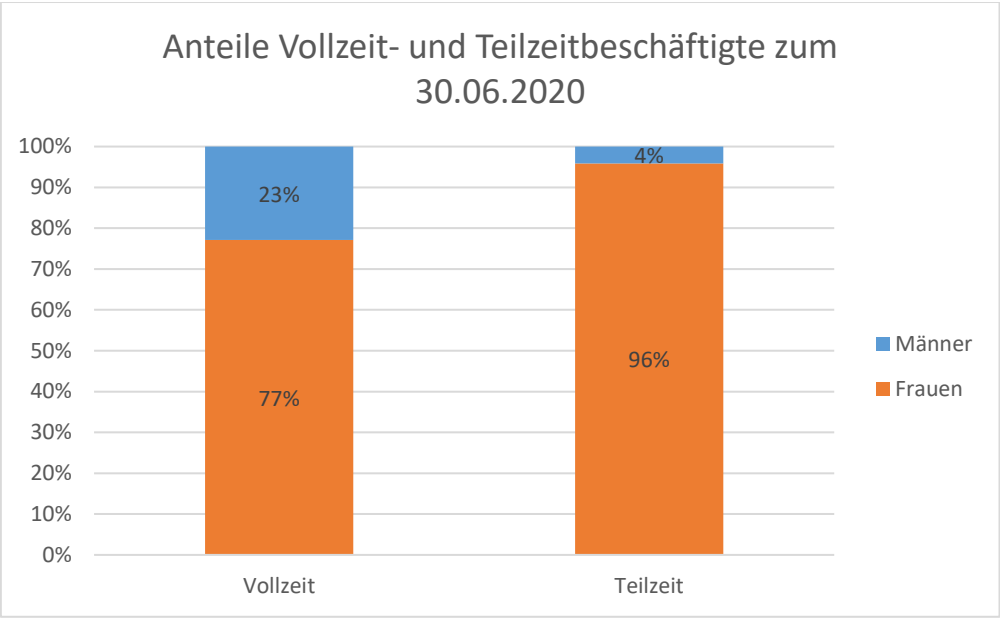


Abb. 51 Vergleich von Frauen- und Männeranteilen der Beschäftigten in Voll- und Teilzeit an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Abb. 52 zeigt, dass 32 % der 10845 weiblichen Beschäftigten in Vollzeit arbeiteten, 55 % arbeiteten in Teilzeit und 14 % waren zum Stichtag beurlaubt. Von den 1383 männlichen Beschäftigten arbeiteten dagegen 74 % in Vollzeit, 18 % in Teilzeit und 8 % waren beurlaubt.

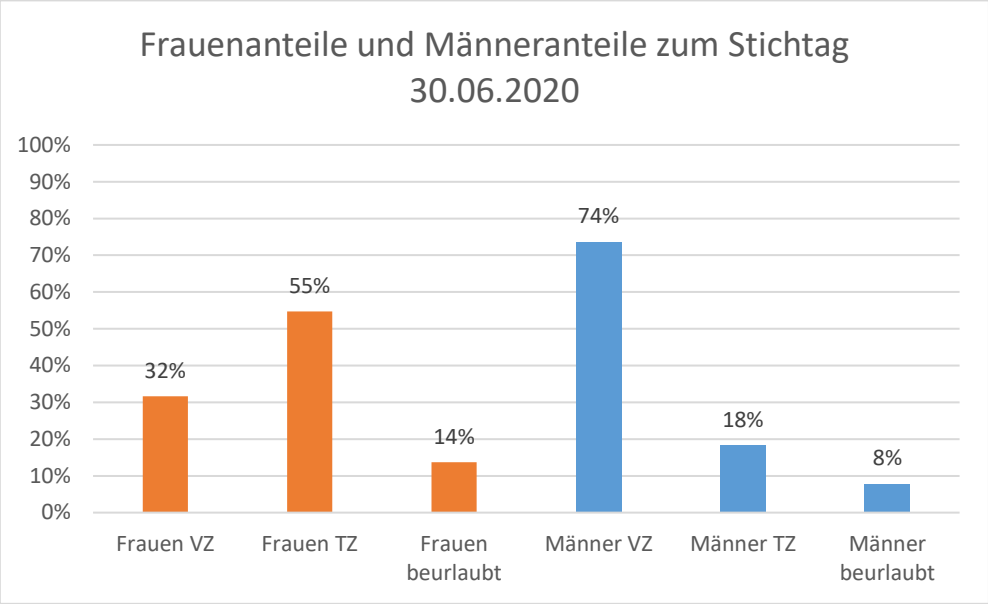


Abb. 52 Frauen- und Männeranteile in Vollzeit, Teilzeit und Beurlaubte an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Die Verteilung der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen des gehobenen Dienstes stellt sich wie folgt dar: In A15 arbeitete zum Stichtag niemand in Teilzeit. In A14/E14 und in A13+Z arbeiteten jeweils unter 1 % aller Teilzeitbeschäftigten. In den Besoldungs-/Entgeltgruppen A13/E13/E12, in A11/E10 und A10/E9B/E9/A9 arbeiteten jeweils 3 % der insgesamt 5886 Teilzeitbeschäftigten. Der größte Anteil der Teilzeitbeschäftigten arbeitete mit 91 % in der Besoldungs-/Entgeltgruppe A12/E11.

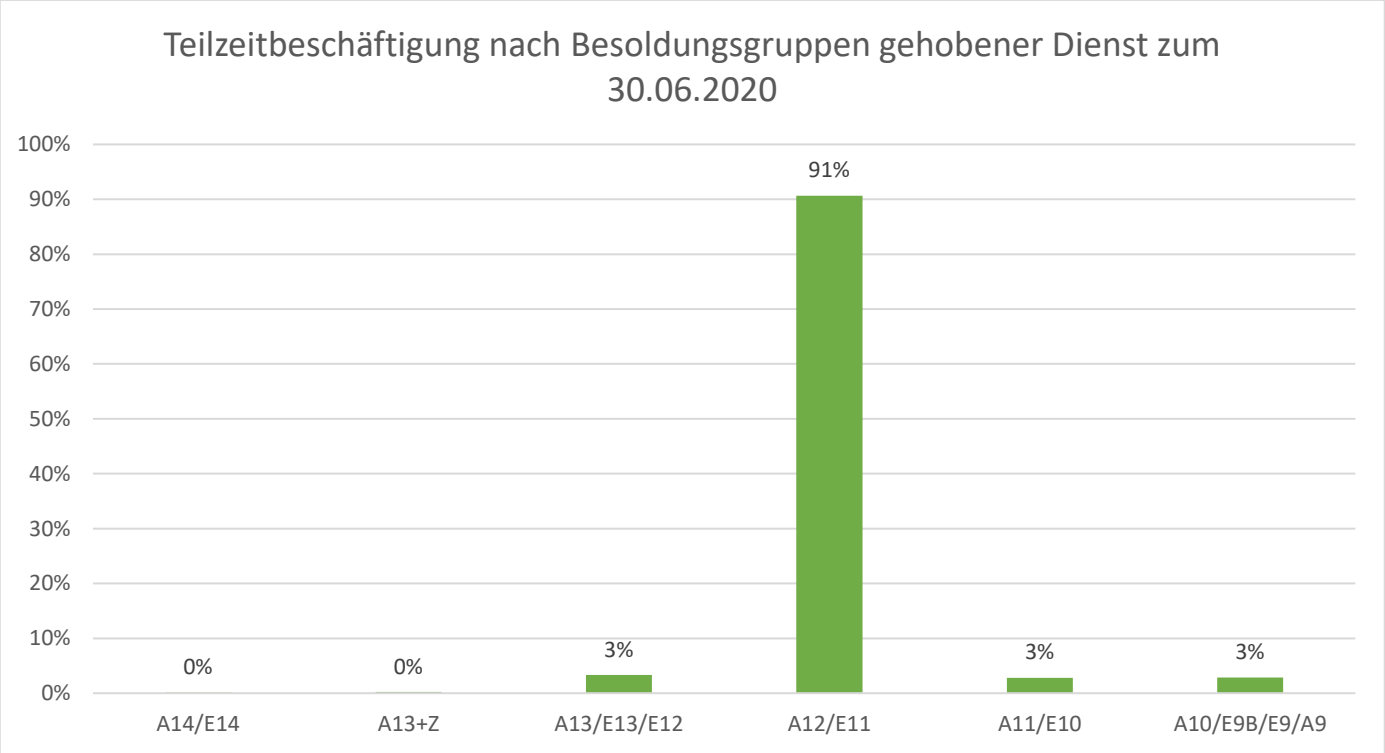


Abb. 53 Teilzeitbeschäftigung nach Besoldungsgruppen im gehobenen Dienst an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Betrachtet man die Frauenanteile der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen im gehobenen Dienst, erhält man folgende Abbildung: Wie festzustellen ist, sind die überwiegende Mehrheit der Teilzeitbeschäftigten Frauen: In A14/E14 betrug der Frauenanteil bei den Teilzeitbeschäftigten 63 %, in A13+Z 77 %, in A12/E11 97 % und in A11/E10 betrug der Frauenanteil 87 %. In den Besoldungs-/Entgeltgruppen A13/E13/E12 und A10/E9B/E9/A9 waren jeweils 89 % der Teilzeitbeschäftigten Frauen.

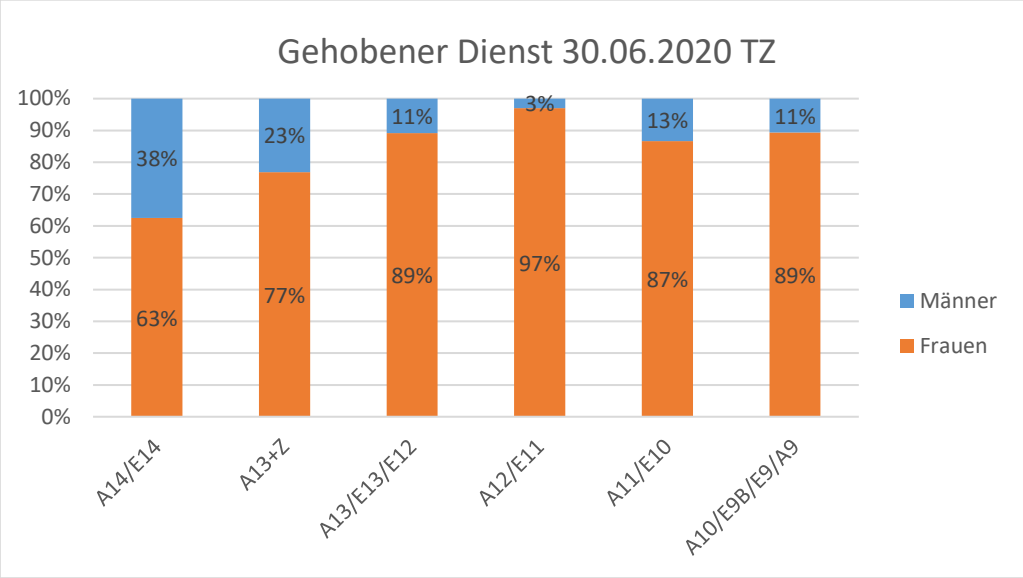
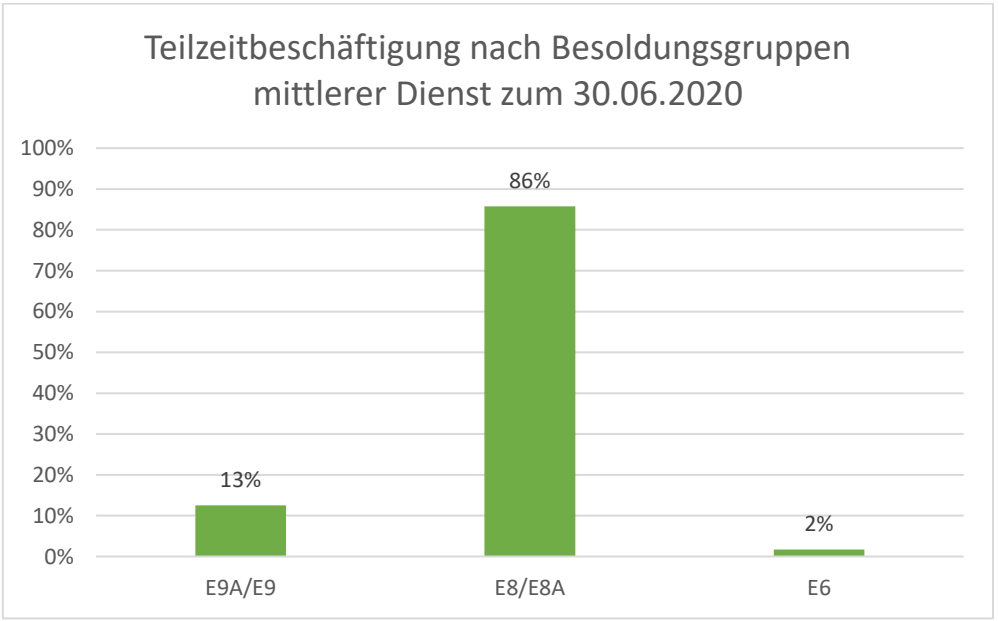


Abb. 54 Frauen- und Männeranteile der verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen im gehobenen Dienst in Teilzeitbeschäftigung an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Die Verteilung der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen des mittleren Dienstes stellt sich wie folgt dar: In E9A/E9 arbeiteten zum Stichtag 13 % aller 295 Teilzeitbeschäftigten, 86 % arbeiteten in E8/E8A und 2 % in der Entgeltgruppe E6.



bb. 55 Teilzeitbeschäftigung nach Besoldungsgruppen im mittleren Dienst an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Betrachtet man die Frauenanteile der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen im mittleren Dienst, erhält man folgende Abbildung:

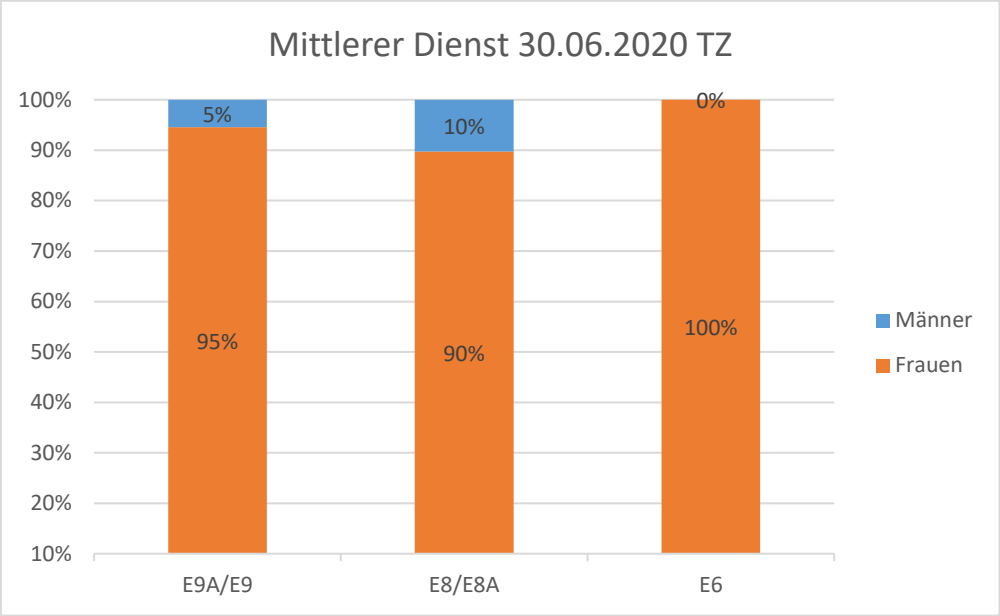


Abb. 56 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen im mittleren Dienst in Teilzeitbeschäftigung an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

In E9A/E9 waren zum Stichtag 95 % der Teilzeitbeschäftigten Frauen, in E8/E8A betrug der Frauenanteil der Teilzeitbeschäftigten 90 % und in E6 100 %.

Realschulen

Am Stichtag 30. Juni 2020 arbeiteten von den insgesamt 6714 Beschäftigten 2476 Beschäftigte im höheren, gehobenen und mittleren Dienst in Teilzeit. 3331 Beschäftigte arbeiteten in Vollzeit. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten betrug zum Stichtag ohne Beurlaubte 43 %.

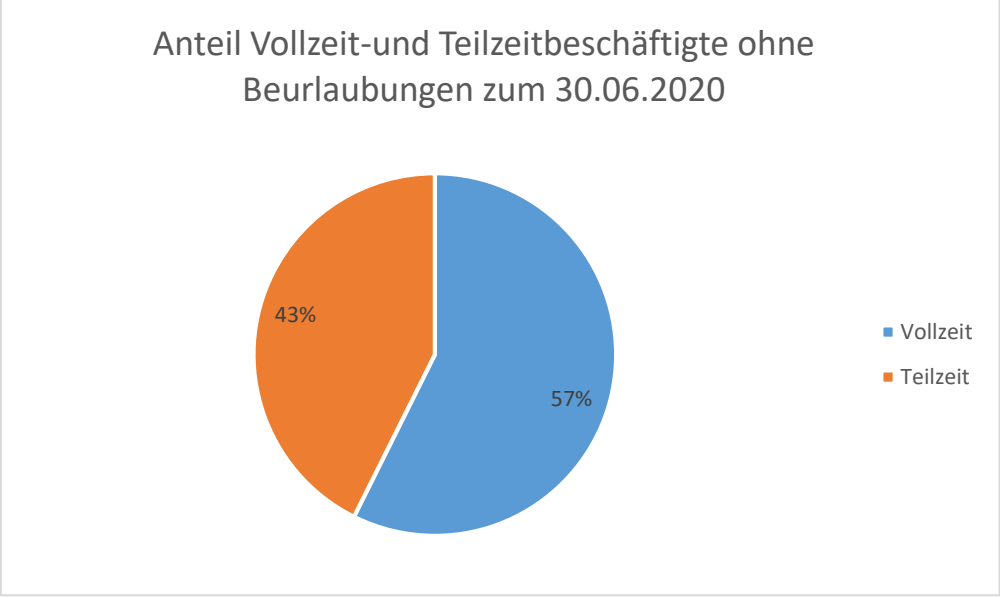


Abb. 57 Beschäftigte in Voll- und Teilzeit ohne Beurlaubungen an Realschulen im RPS

In Vollzeit arbeiten 52 % Frauen. Mit 90 % zeigt sich ein deutlich größerer Frauenanteil bei den Teilzeitbeschäftigten.

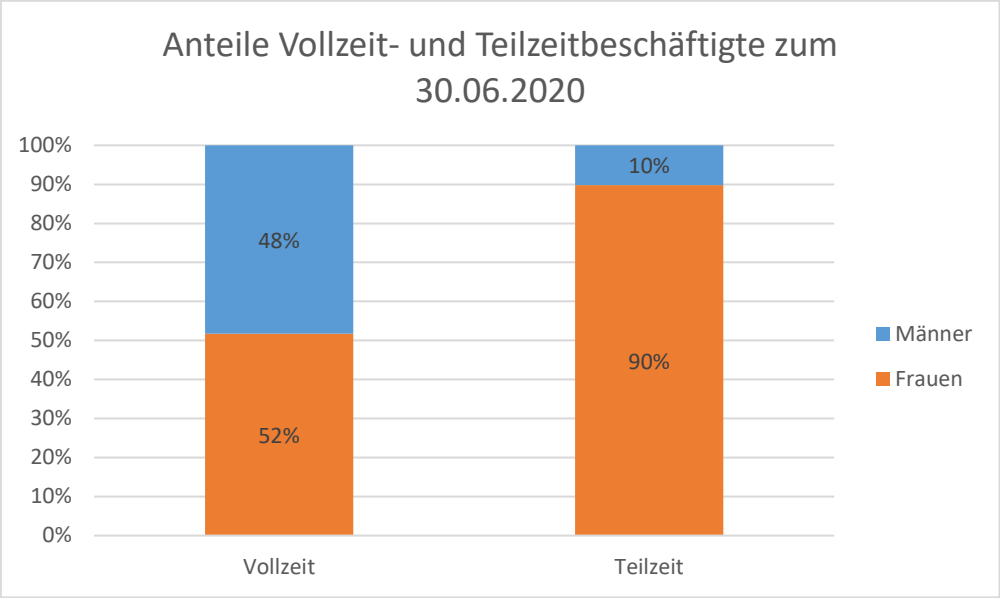


Abb. 58 Vergleich von Frauen- und Männeranteilen der Beschäftigten in Voll- und Teilzeit an Realschulen im RPS

Abb. 59 zeigt, dass 36 % der 4729 weiblichen Beschäftigten in Vollzeit arbeiteten, 47 % arbeiteten in Teilzeit und 17 % waren zum Stichtag beurlaubt. Von den 1985 männlichen Beschäftigten arbeiteten dagegen 81 % in Vollzeit, 13 % in Teilzeit und 6 % waren beurlaubt.

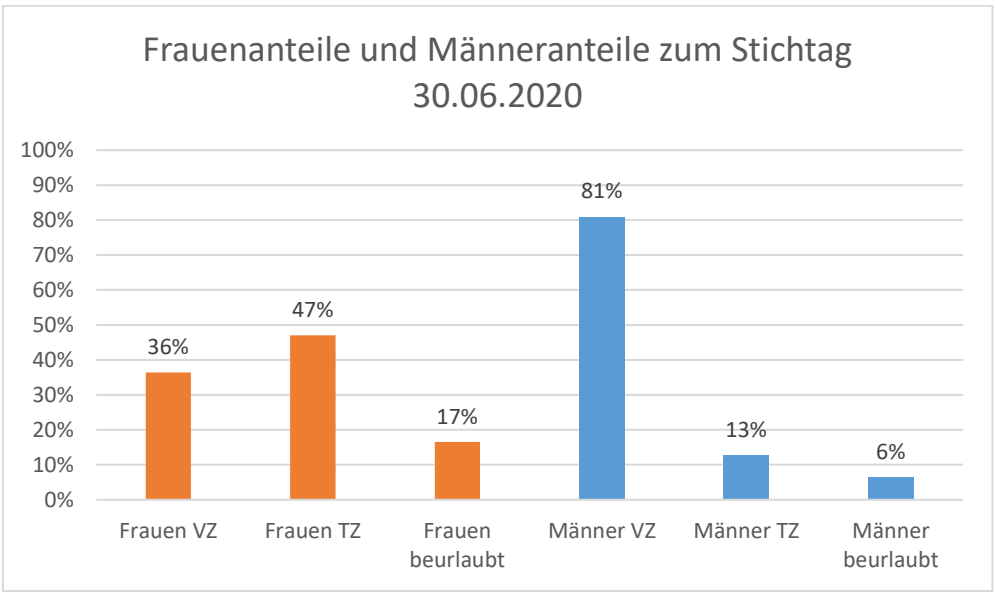


Abb. 59 Frauen- und Männeranteile in Vollzeit, Teilzeit und Beurlaubte an Realschulen im RPS

Die Verteilung der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen des gehobenen Dienstes stellt sich wie folgt dar: Jeweils weniger als 1 % der Teilzeitbeschäftigten arbeiteten zum Stichtag in A15, A14/E14 oder A12/E11. Der größte Teil der Teilzeitbeschäftigten arbeitete mit 92 % in der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13/E13/E12. In A11/E10 arbeiteten 3 % und in A10/E9B/A9/E9 4 % der Teilzeitbeschäftigten.

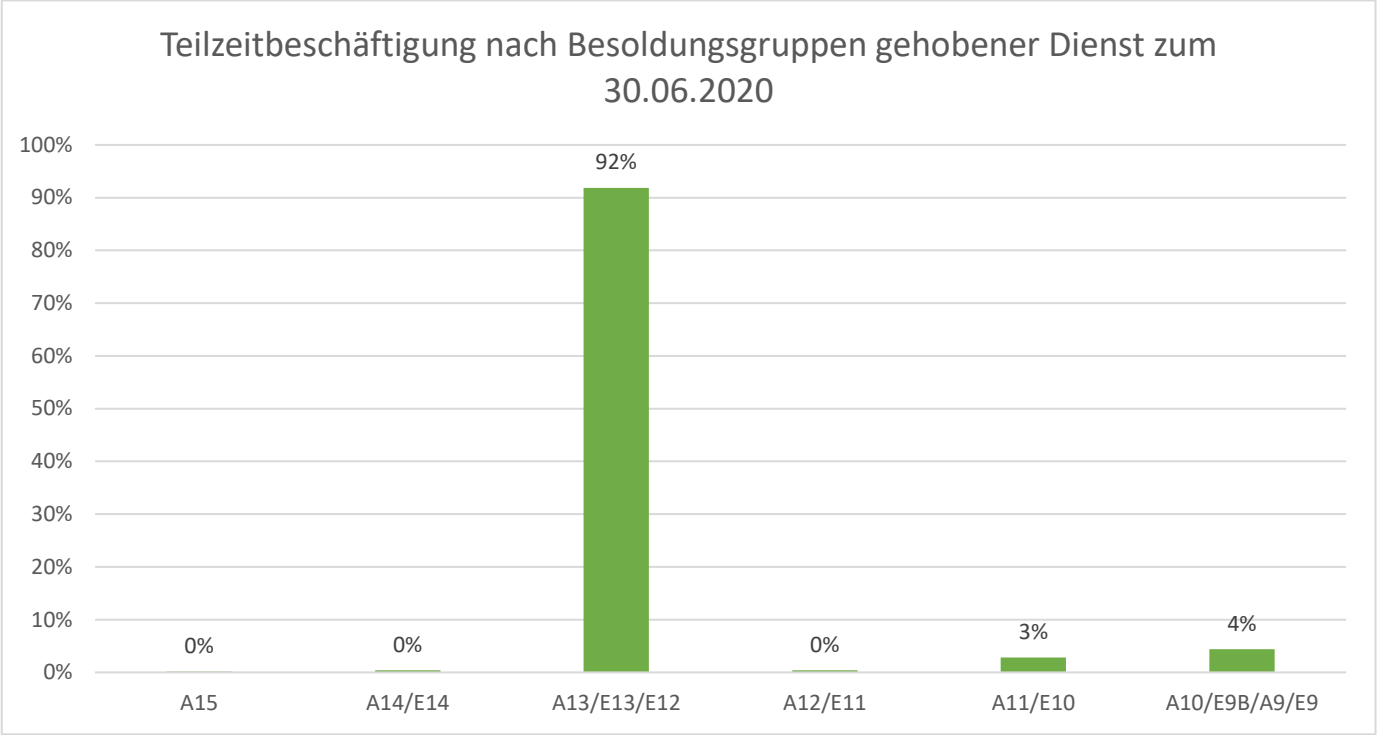


Abb. 60 Teilzeitbeschäftigung nach Besoldungsgruppen im gehobenen Dienst an Realschulen im RPS

Betrachtet man die Frauenanteile der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen im gehobenen Dienst, erhält man folgende Abbildung: Wie festzustellen ist, sind die überwiegende Mehrheit der Teilzeitbeschäftigten Frauen: In A15 betrug der Frauenanteil bei den Teilzeitbeschäftigten 75 %. In A14/E14 waren 80 % der Teilzeitbeschäftigten Frauen, in A13/E13/E12 waren es 91 %, in A12/E11 waren es 56 %, in A11/E10 waren es 84 % und in der Besoldungs-/Entgeltgruppe A10/E9B/A9/E9 waren es 85 %.

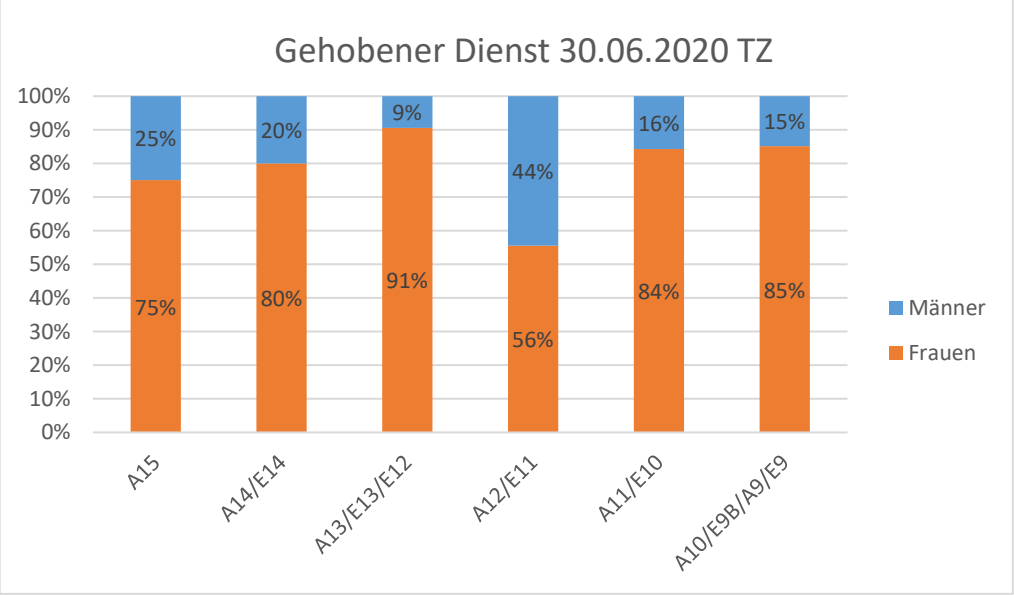


Abb. 61 Frauen- und Männeranteile der verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen im gehobenen Dienst in Teilzeitbeschäftigung an Realschulen im RPS

Die Verteilung der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen des mittleren Dienstes stellt sich wie folgt dar: In E9A/E9 arbeiteten zum Stichtag 33 % aller 12 Teilzeitbeschäftigten, 67 % arbeiteten in E8.

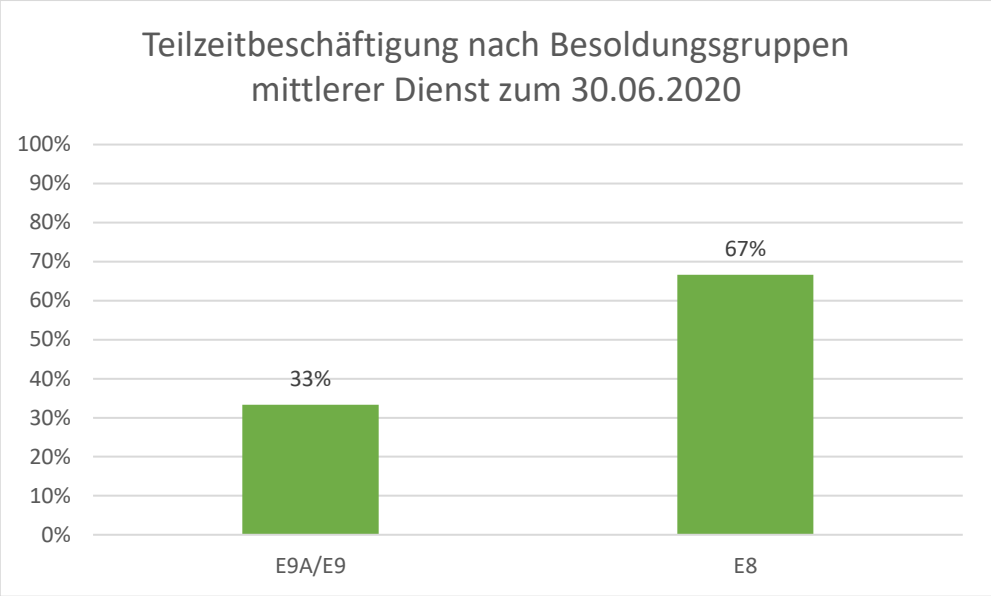


Abb. 62 Teilzeitbeschäftigung nach Besoldungsgruppen im mittleren Dienst an Realschulen im RPS

Betrachtet man die Frauenanteile der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen im mittleren Dienst, erhält man folgende Abbildung:

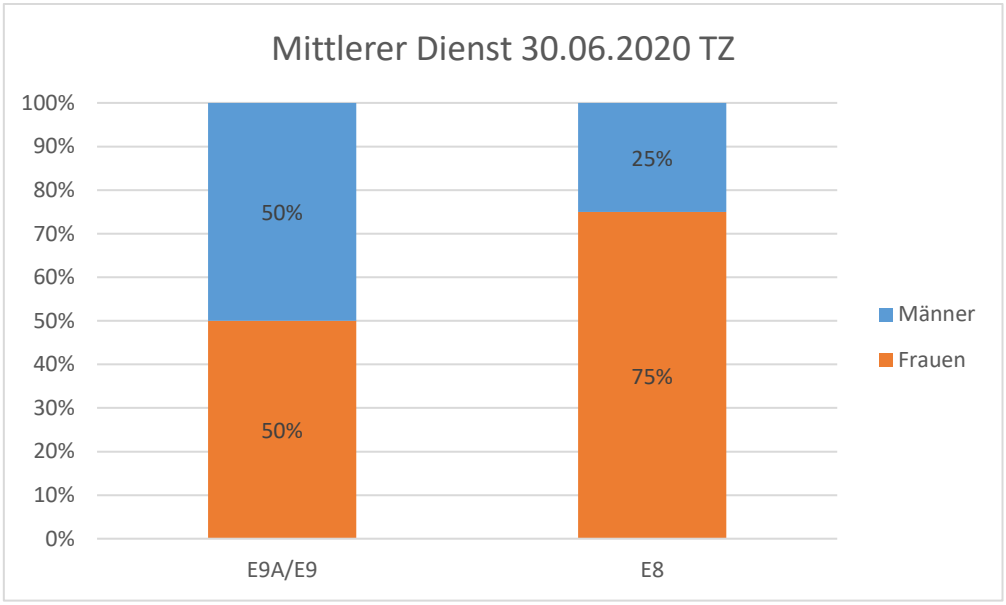


Abb. 63 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen im mittleren Dienst in Teilzeitbeschäftigung an Realschulen im RPS

In E9A/E9 waren zum Stichtag 50 % der Teilzeitbeschäftigten Frauen, in E8 betrug der Frauenanteil der Teilzeitbeschäftigten 75 %.

Gemeinschaftsschulen

Am Stichtag 30. Juni 2020 arbeiteten von den insgesamt 4829 Beschäftigten 1785 Beschäftigte im höheren, gehobenen und mittleren Dienst in Teilzeit. 2514 Beschäftigte arbeiteten in Vollzeit. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten betrug zum Stichtag ohne Beurlaubte 42 %.

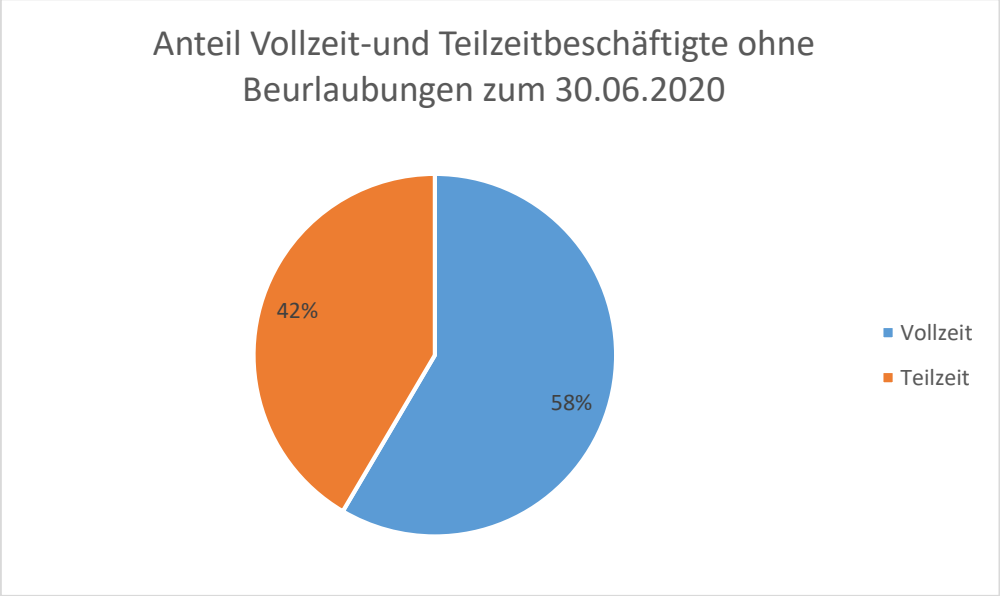


Abb. 64 Beschäftigte in Voll- und Teilzeit ohne Beurlaubungen an Gemeinschaftsschulen im RPS

In Vollzeit arbeiten 62 % Frauen. Mit 91 % zeigt sich ein deutlich größerer Frauenanteil bei den Teilzeitbeschäftigten.

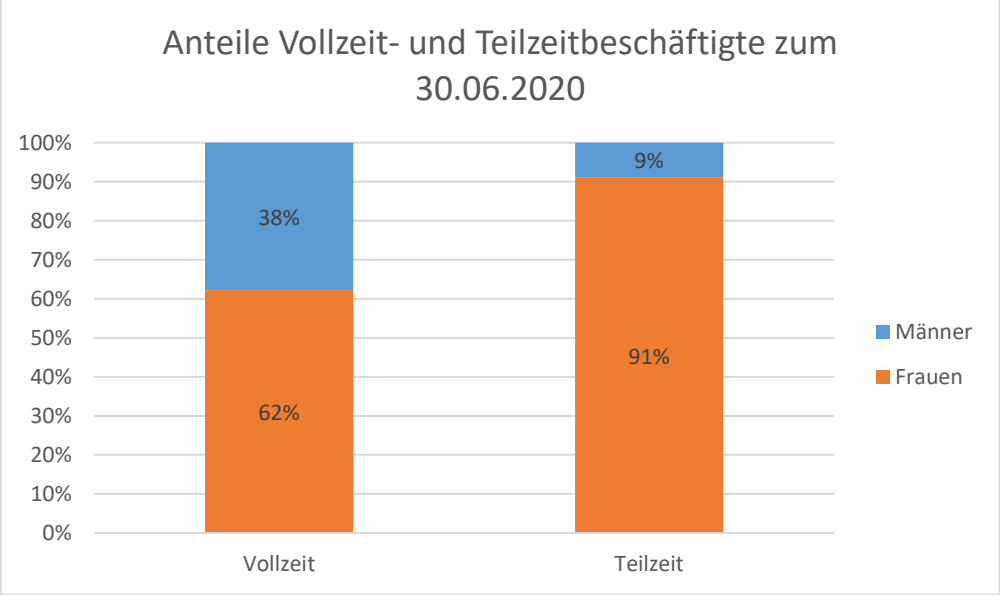


Abb. 65 Vergleich von Frauen- und Männeranteilen der Beschäftigten in Voll- und Teilzeit an Gemeinschaftsschulen im RPS

Abb. 66 zeigt, dass 42 % der 3683 weiblichen Beschäftigten in Vollzeit arbeiteten, 44 % arbeiteten in Teilzeit und 13 % waren zum Stichtag beurlaubt. Von den 1146 männlichen Beschäftigten arbeiteten dagegen 83 % in Vollzeit, 14 % in Teilzeit und 3 % waren beurlaubt.

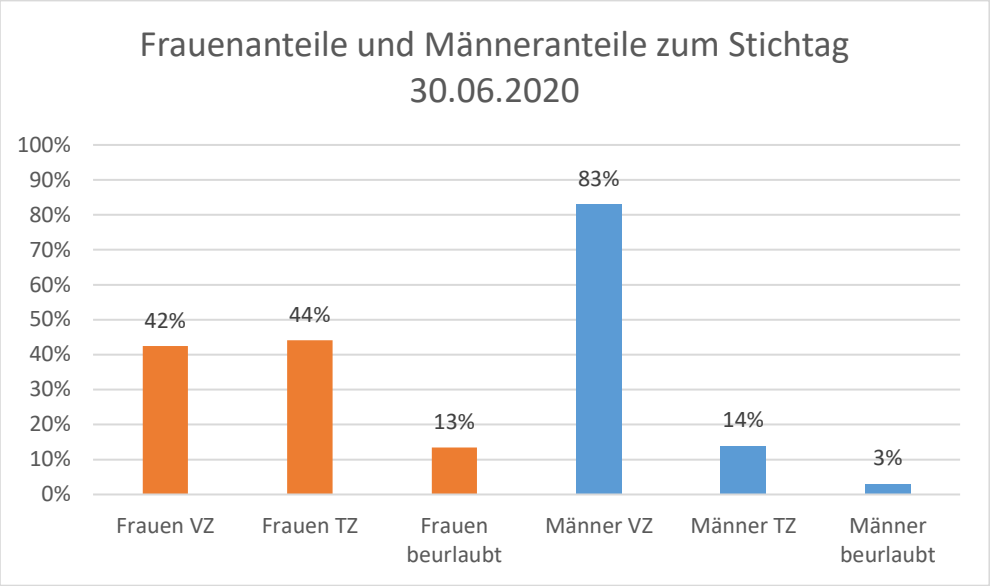


Abb. 66 Frauen- und Männeranteile in Vollzeit, Teilzeit und Beurlaubte an Gemeinschaftsschulen im RPS

Die Verteilung der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen des höheren Dienstes stellt sich wie folgt dar: In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A14 /E14 arbeiteten zum Stichtag 22 % und in A13/E13 arbeiteten 78 % aller 155 Teilzeitbeschäftigten des höheren Dienstes.

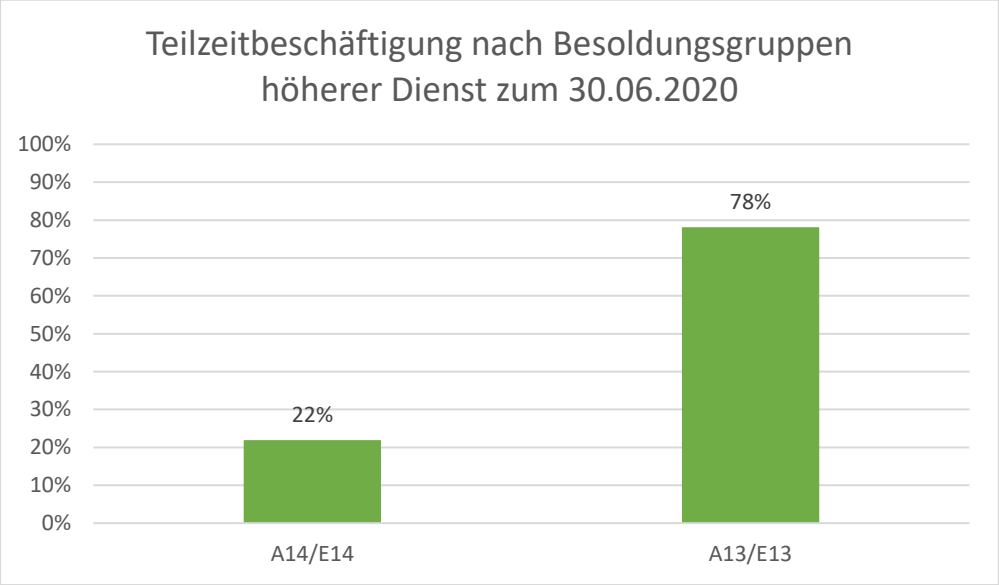


Abb. 67 Teilzeitbeschäftigung nach Besoldungsgruppen im höheren Dienst an Gemeinschaftsschulen im RPS

Betrachtet man die Frauenanteile der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen im höheren Dienst, erhält man folgende Abbildung: Wie festzustellen ist, sind die überwiegende Mehrheit der Teilzeitbeschäftigten Frauen: In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A14/E14 betrug der Frauenanteil bei den Teilzeitbeschäftigten 82 % und in A13/E13 86 %.

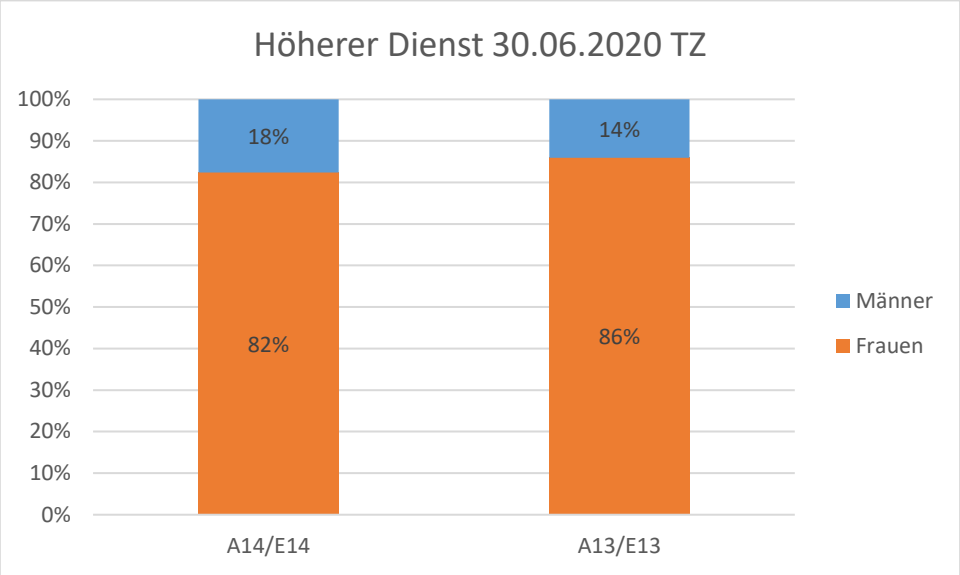


Abb. 68 Frauen- und Männeranteile der verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen im höheren Dienst in Teilzeitbeschäftigung an Gemeinschaftsschulen im RPS

Die Verteilung der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen des gehobenen Dienstes stellt sich wie folgt dar: Ein verschwindend geringer Prozentsatz der 1602 Teilzeitbeschäftigten arbeitete in A15. In A14/E14 waren es 1 % und in A13/E13/E12 22 %. Die meisten Teilzeitbeschäftigten arbeiteten mit 66 % in der Besoldungs-/Entgeltgruppe A12/E11. In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A11/E10 arbeiteten 4 % der Teilzeitbeschäftigten und in A10/E9B/A9/E9 waren es 7 %.

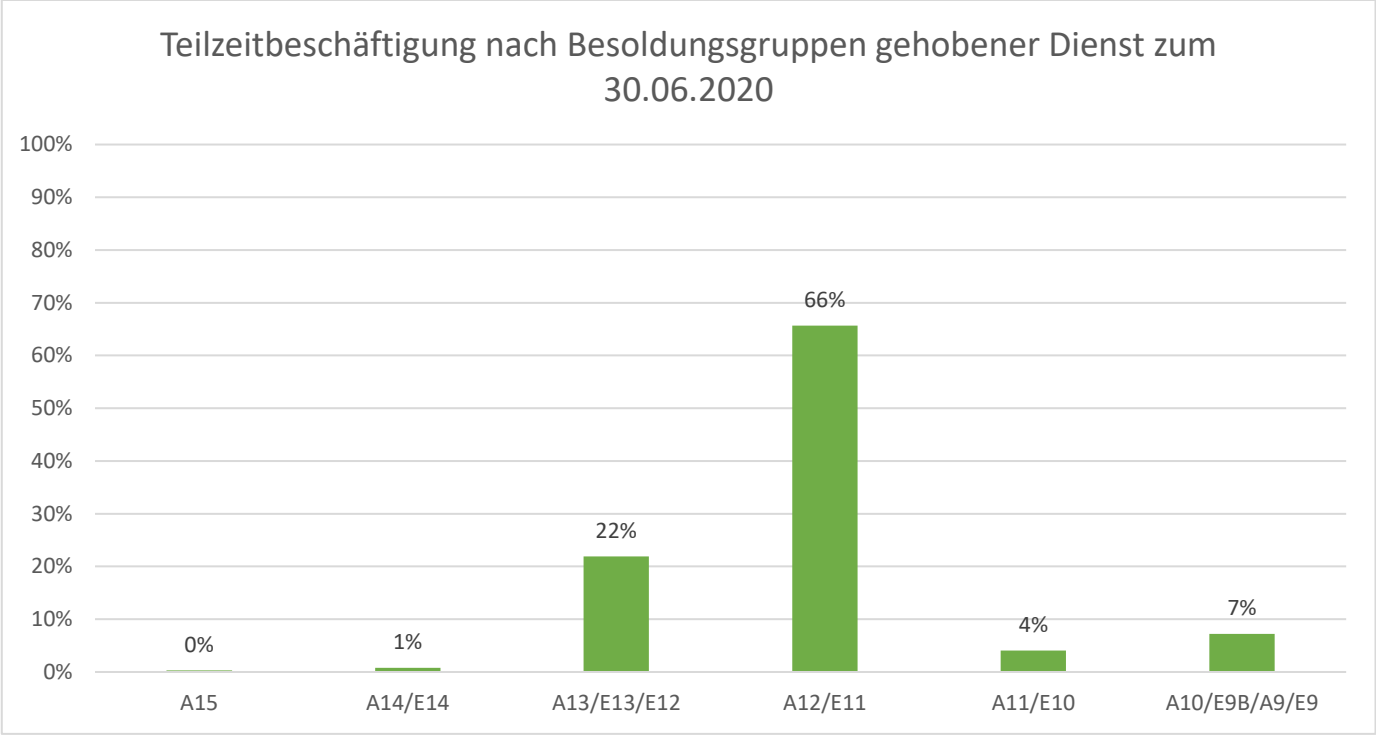


Abb. 69 Teilzeitbeschäftigung nach Besoldungsgruppen im gehobenen Dienst an Gemeinschaftsschulen im RPS

Betrachtet man die Frauenanteile der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen im gehobenen Dienst, erhält man folgende Abbildung: Wie festzustellen ist, sind die überwiegende Mehrheit der Teilzeitbeschäftigten Frauen: In A15 betrug der Frauenanteil bei den Teilzeitbeschäftigten 60 %, in A14/E14 betrug er 92 % und in A13/E13/E12 waren es 87 %. In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A12/E11 lag der Frauenanteil bei den Teilzeitbeschäftigten bei 96 %, in A11/E10 bei 92 % und in A10/E9B/A9/E9 bei 83 %.

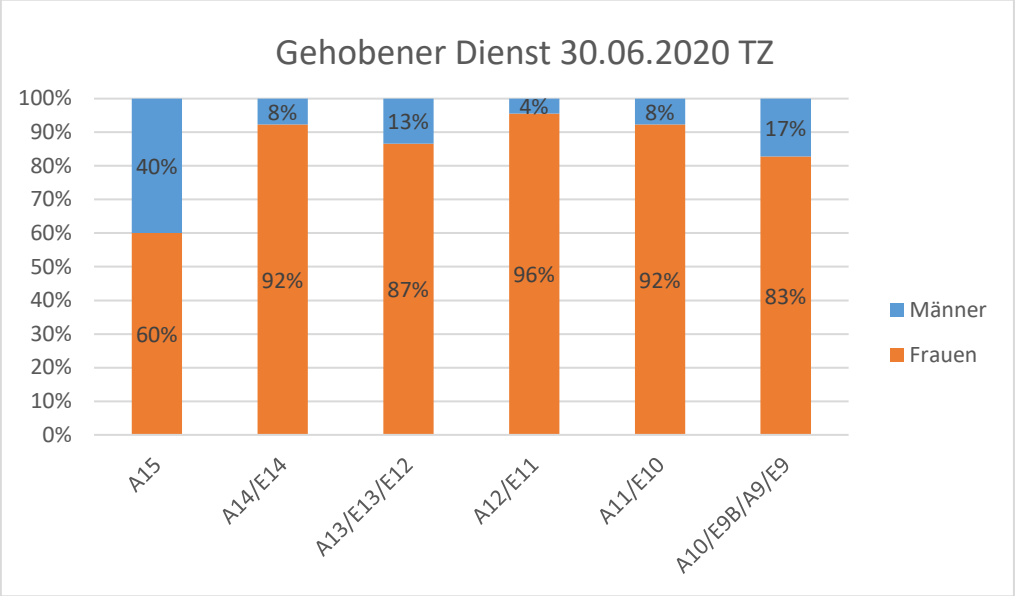


Abb. 70 Frauen- und Männeranteile der verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen im gehobenen Dienst in Teilzeitbeschäftigung an Gemeinschaftsschulen im RPS

Die Verteilung der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen des mittleren Dienstes stellt sich wie folgt dar: In E9A/E9 arbeiteten zum Stichtag 25 % aller 28 Teilzeitbeschäftigten, 75 % arbeiteten in E8.

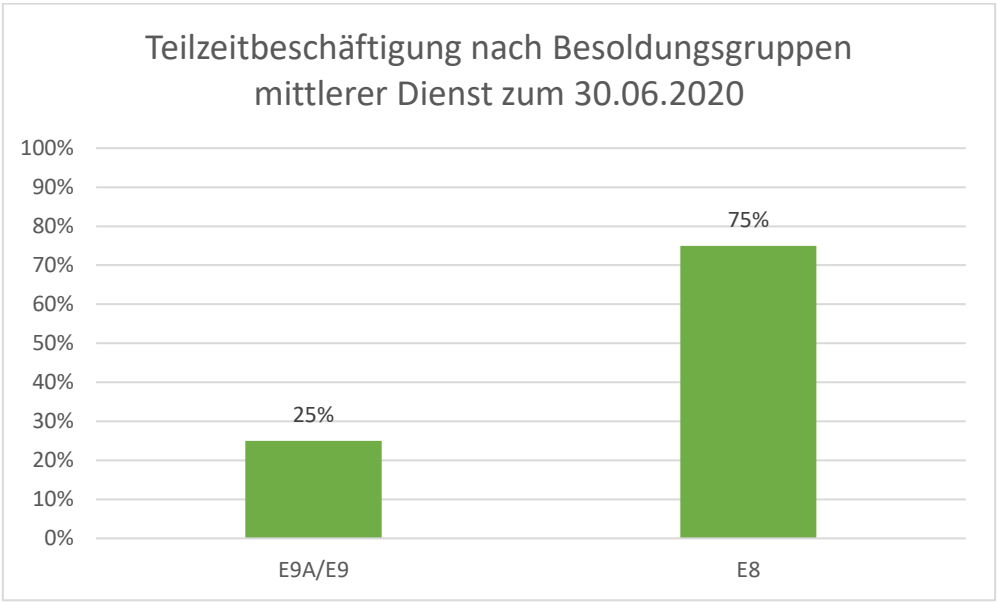


Abb. 71 Teilzeitbeschäftigung nach Besoldungsgruppen im mittleren Dienst an Gemeinschaftsschulen im RPS

Betrachtet man die Frauenanteile der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen im mittleren Dienst, erhält man folgende Abbildung:

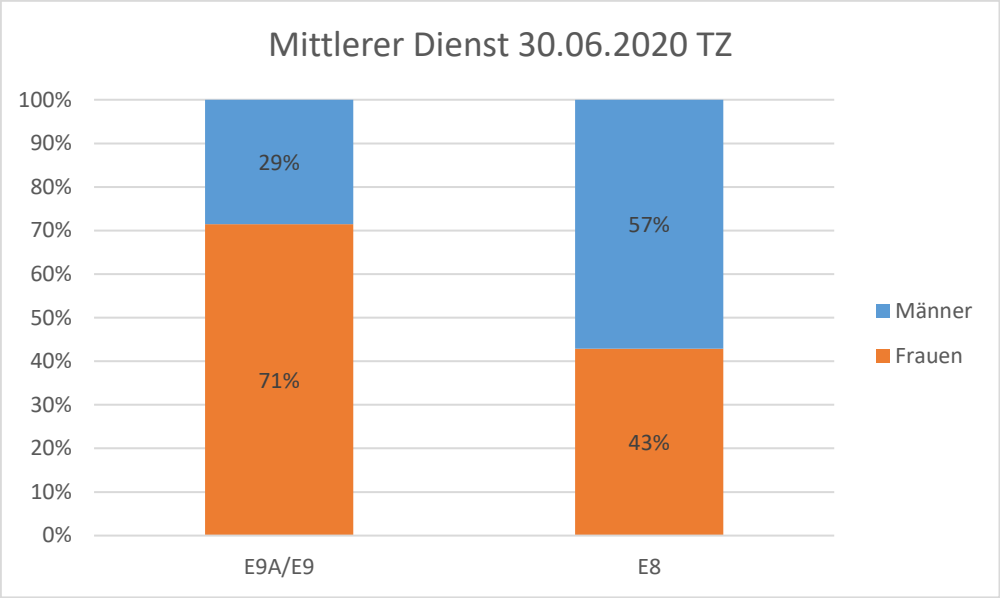


Abb. 72 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen im mittleren Dienst in Teilzeitbeschäftigung an Gemeinschaftsschulen im RPS

In E9A/E9 waren zum Stichtag 71 % der Teilzeitbeschäftigten Frauen, in E8 betrug der Frauenanteil bei den Teilzeitbeschäftigten 43 %.

<u>Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren</u>

Am Stichtag 30. Juni 2020 arbeiteten von den insgesamt 5026 Beschäftigten 2006 Beschäftigte im höheren, gehobenen und mittleren Dienst in Teilzeit. 1843 Beschäftigte arbeiteten in Vollzeit. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten betrug zum Stichtag ohne Beurlaubte 52 %.

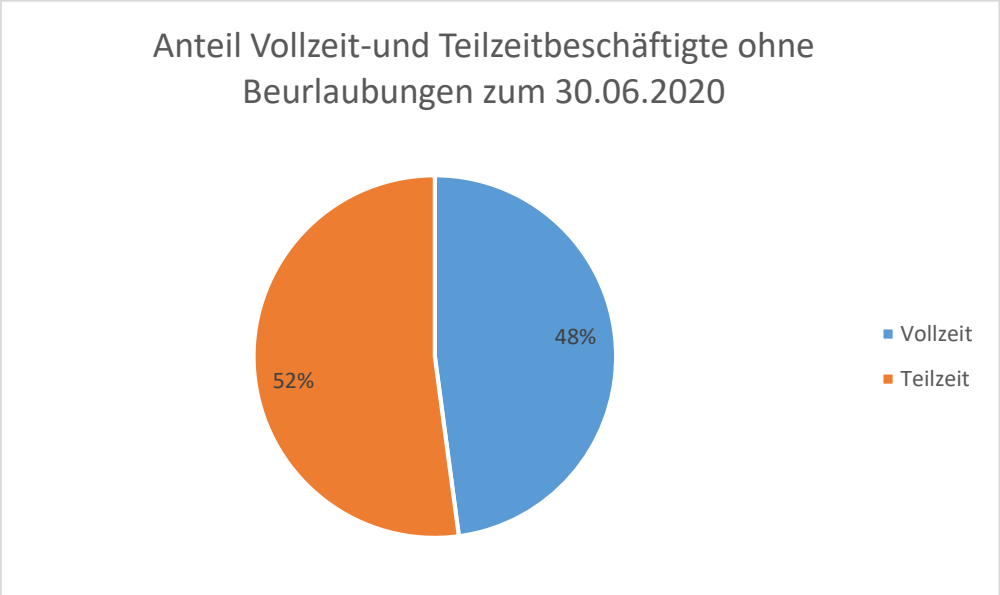


Abb. 73 Beschäftigte in Voll- und Teilzeit ohne Beurlaubungen an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

In Vollzeit arbeiten 72 % Frauen. Mit 92 % zeigt sich ein deutlich größerer Frauenanteil bei den Teilzeitbeschäftigten.

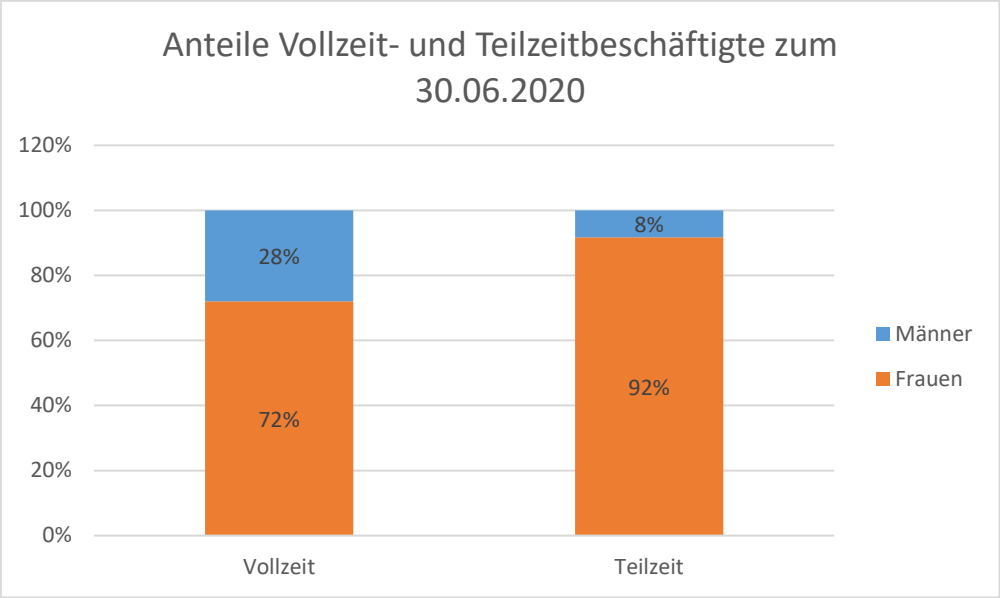


Abb. 74 Vergleich von Frauen- und Männeranteilen der Beschäftigten in Voll- und Teilzeit an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

Abb. 75 zeigt, dass 32 % der 4162 weiblichen Beschäftigten in Vollzeit arbeiteten, 44 % arbeiteten in Teilzeit und 24 % waren zum Stichtag beurlaubt. Von den 864 männlichen Beschäftigten arbeiteten dagegen 60 % in Vollzeit, 19 % in Teilzeit und 21 % waren beurlaubt.

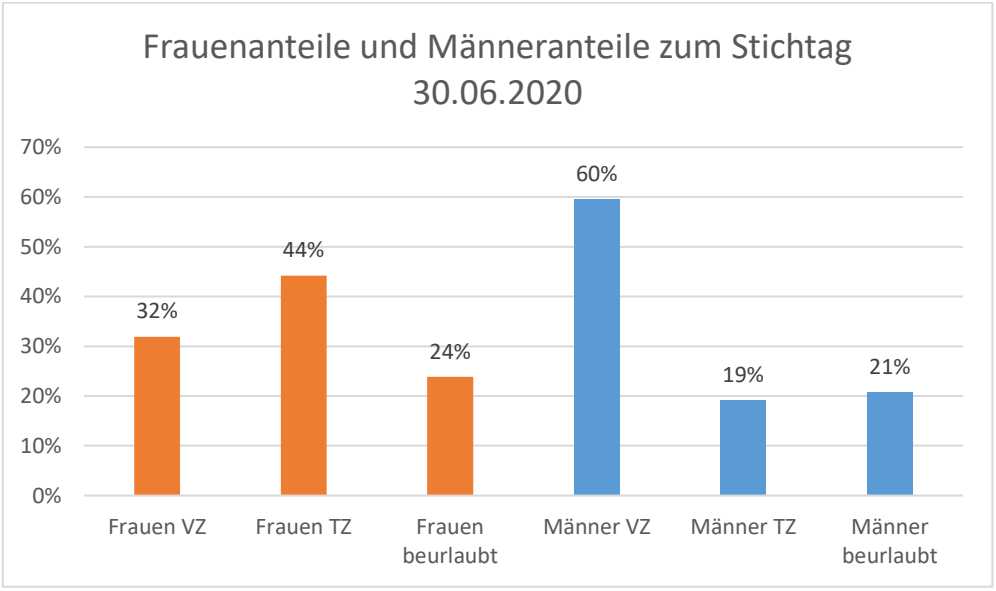


Abb. 75 Frauen- und Männeranteile in Vollzeit, Teilzeit und Beurlaubte an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

Die Verteilung der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen des gehobenen Dienstes stellt sich wie folgt dar: Ein verschwindend geringer Prozentsatz der Teilzeitbeschäftigten arbeiteten zum Stichtag in A15. In A14/E14 waren es 2 %, in A13/E13/E12 64 % und in A12/E11 waren es 2 %. 13 % der Teilzeitbeschäftigten arbeiteten in der Besoldungs-/Entgeltgruppe A11/E10 und 19 % in A10/E9B/A9/E9.

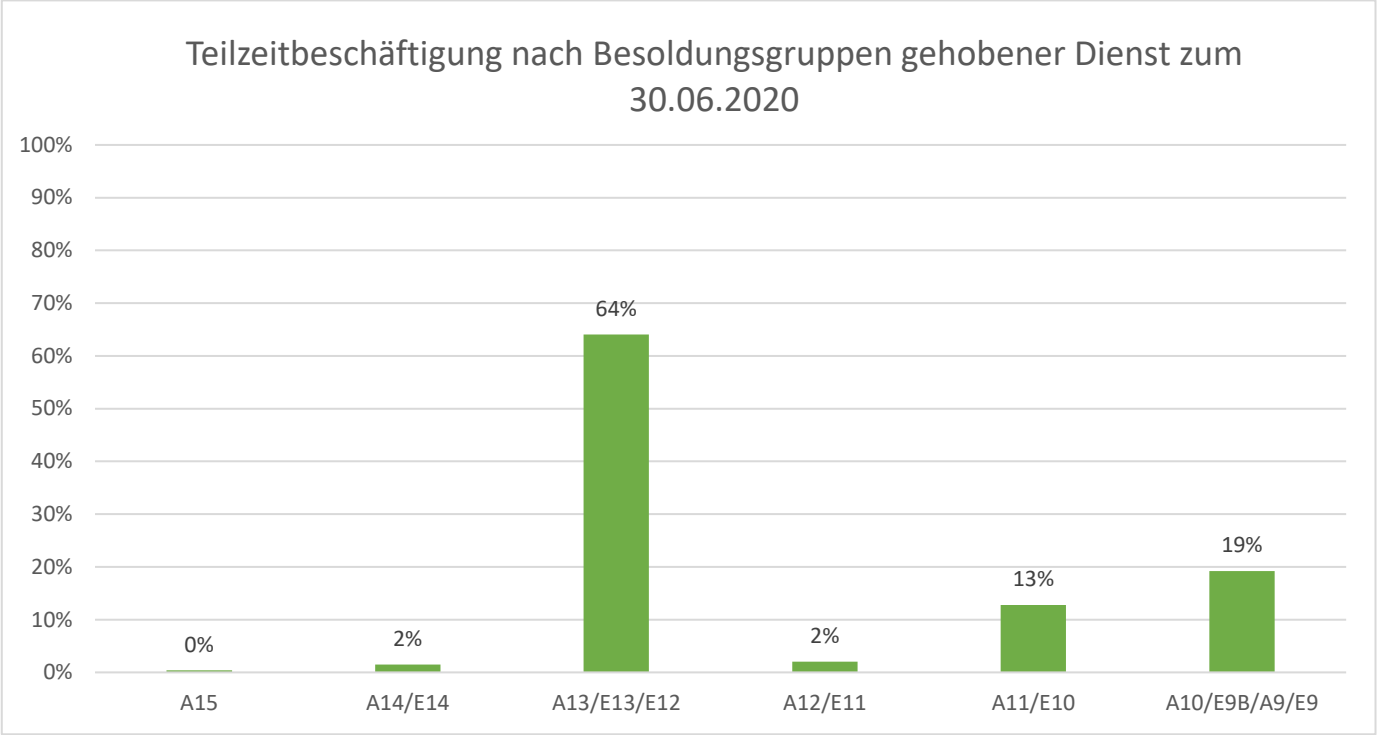


Abb. 76 Teilzeitbeschäftigung nach Besoldungsgruppen im gehobenen Dienst an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

Betrachtet man die Frauenanteile der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen im gehobenen Dienst, erhält man folgende Abbildung: Wie festzustellen ist, sind die überwiegende Mehrheit der Teilzeitbeschäftigten Frauen: In A15 betrug der Frauenanteil bei den Teilzeitbeschäftigten 86 %, in A14/E14 lag er bei 90 % und in A13/E13/E12 bei 92 %. In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A12/E11 waren 74 % der Teilzeitbeschäftigten Frauen, in A11/E10 waren es 91 % und in A10/E9B/A9/E9 waren es 96 %.

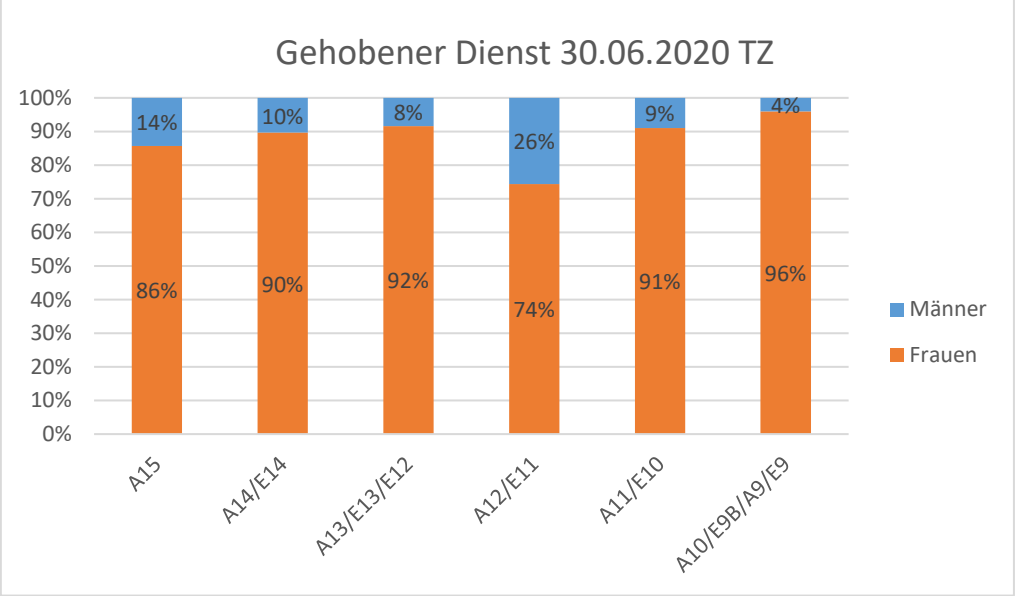


Abb. 77 Frauen- und Männeranteile der verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen im gehobenen Dienst in Teilzeitbeschäftigung an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

Die Verteilung der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen des mittleren Dienstes stellt sich wie folgt dar: 55 % der 78 Teilzeitbeschäftigten arbeiteten zum Stichtag in E9A/E9, 40 % arbeiteten in der Entgeltgruppe E8 und 5 % arbeiteten in E7.

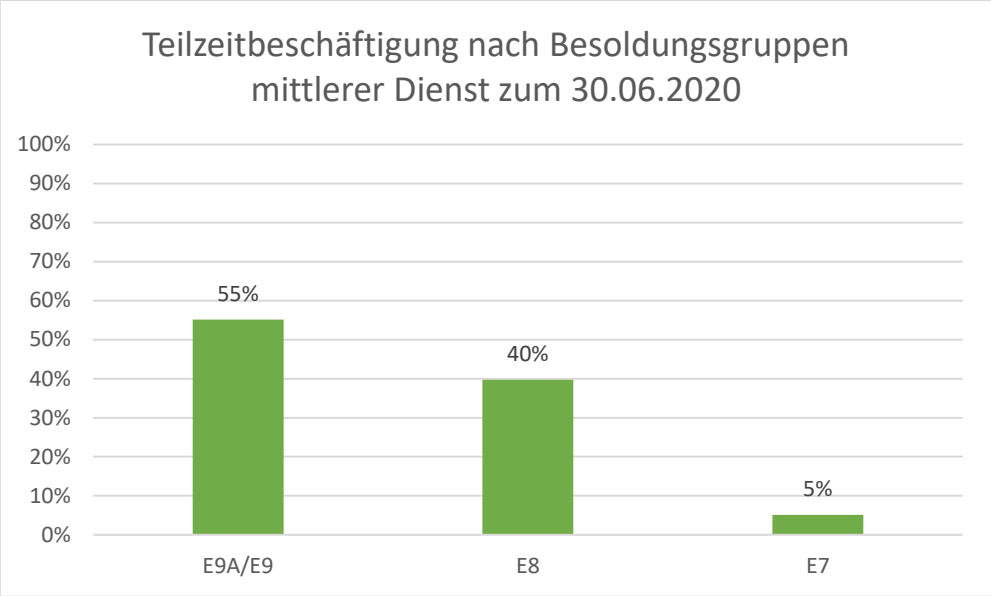


Abb. 78 Teilzeitbeschäftigung nach Besoldungsgruppen im mittleren Dienst an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

Betrachtet man die Frauenanteile der Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Besoldungs- und Entgeltgruppen im mittleren Dienst, erhält man folgende Abbildung:

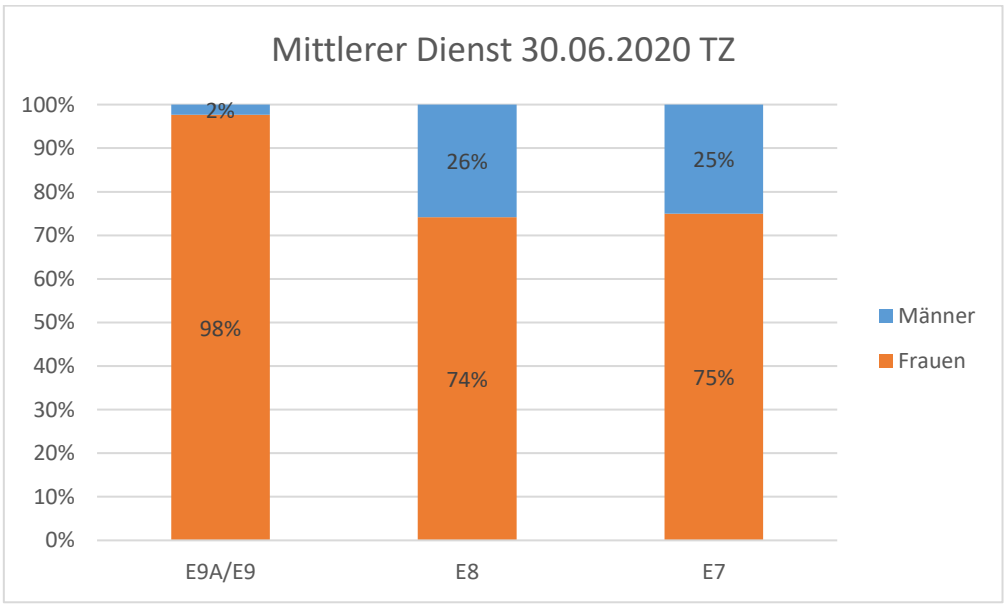


Abb. 79 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Entgeltgruppen im mittleren Dienst in Teilzeitbeschäftigung an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

In E9A/E9 waren zum Stichtag 98 % der Teilzeitbeschäftigten Frauen, in E8 betrug der Frauenanteil bei den Teilzeitbeschäftigten 74 % und in E7 betrug er 75 %.

5. Beurlaubung

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Zum Stichtag waren von den 12228 beschäftigten Lehrkräften an den Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im Regierungsbezirk Stuttgart 1594 beurlaubt. Dies entspricht 13 % der Beschäftigten.

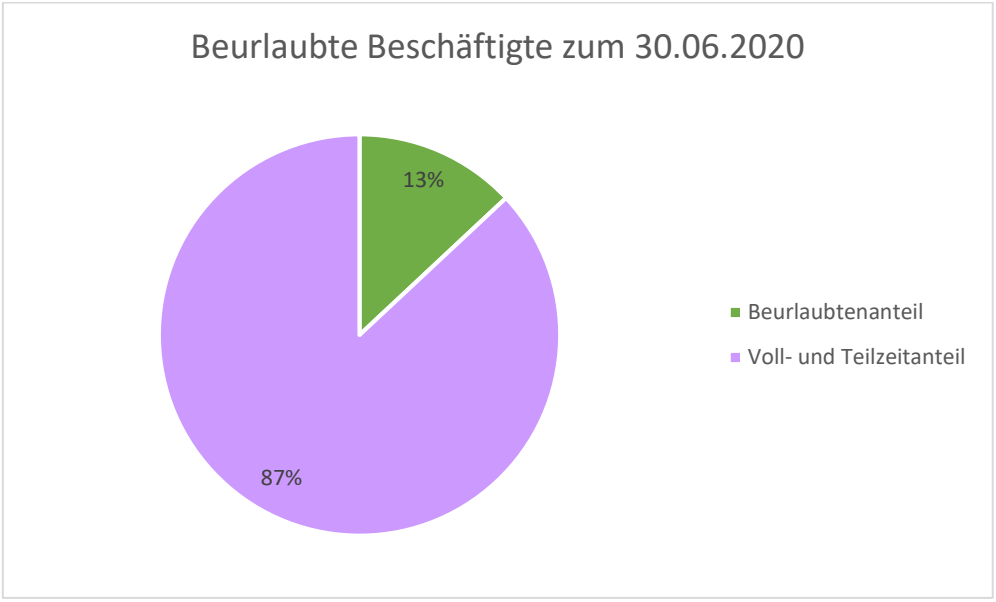


Abb. 80 Beurlaubte Beschäftigte an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Von den 1594 Beurlaubten waren 1485 Frauen, was einem Anteil von 93 % entspricht.

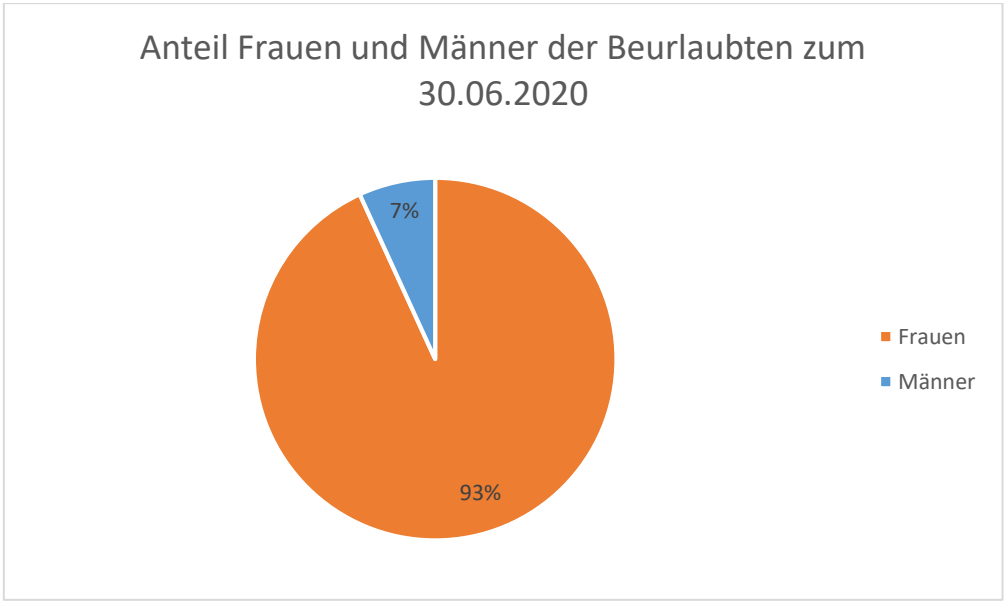


Abb. 81 Frauen- und Männeranteile der Beurlaubten an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Realschulen

Zum Stichtag waren von den 6714 beschäftigten Lehrkräften an den Realschulen im Regierungsbezirk Stuttgart 906 beurlaubt. Dies entspricht 13 % der Beschäftigten.

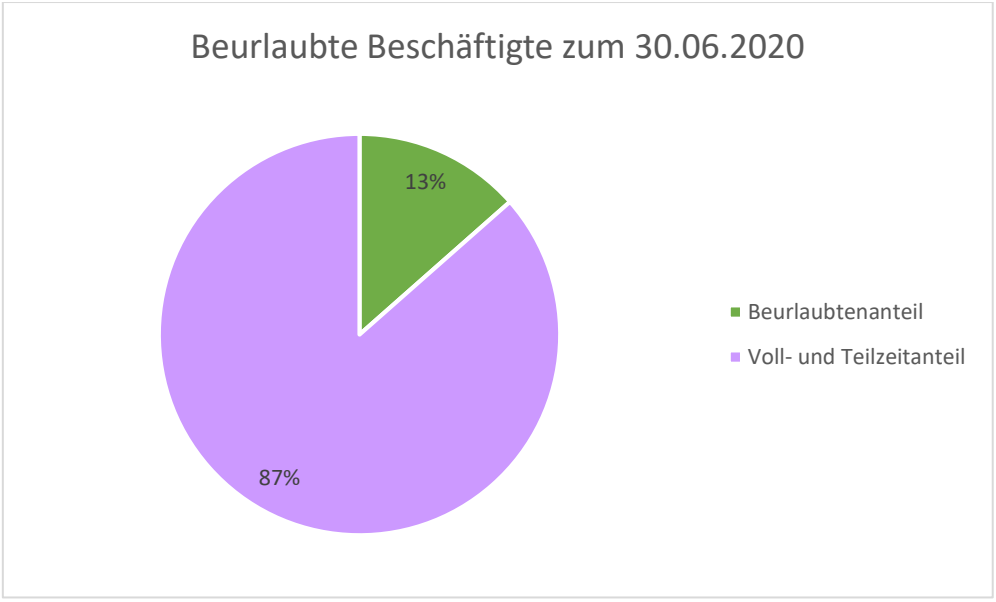


Abb. 82 Beurlaubte Beschäftigte an Realschulen im RPS

Von den 906 Beurlaubten waren 781 Frauen, was einem Anteil von 86 % entspricht.

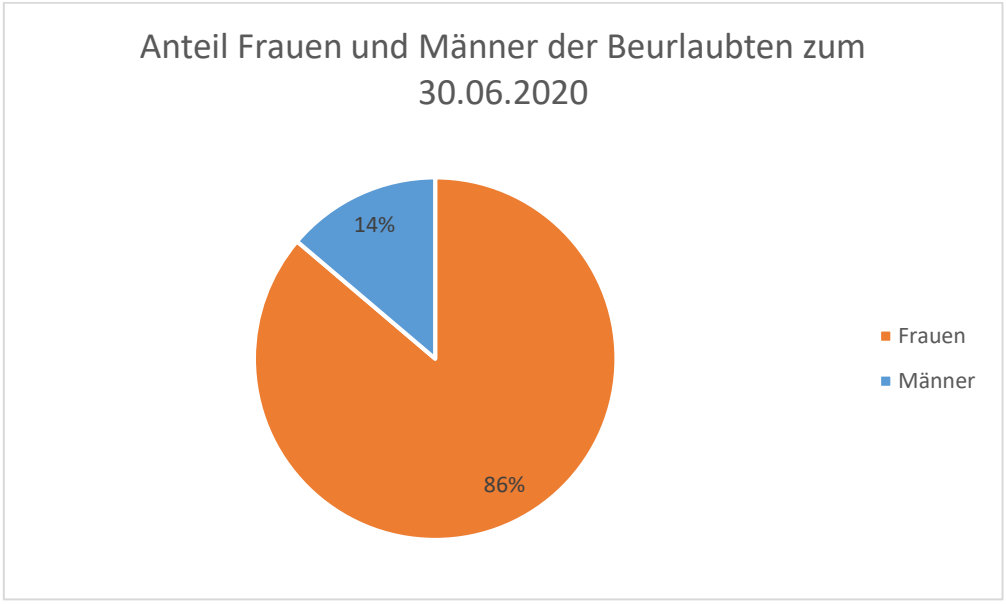


Abb. 83 Frauen- und Männeranteile der Beurlaubten an Realschulen im RPS

Gemeinschaftsschulen

Zum Stichtag waren von den 4829 beschäftigten Lehrkräften an den Gemeinschaftsschulen im Regierungsbezirk Stuttgart 530 beurlaubt. Dies entspricht 11 % der Beschäftigten.

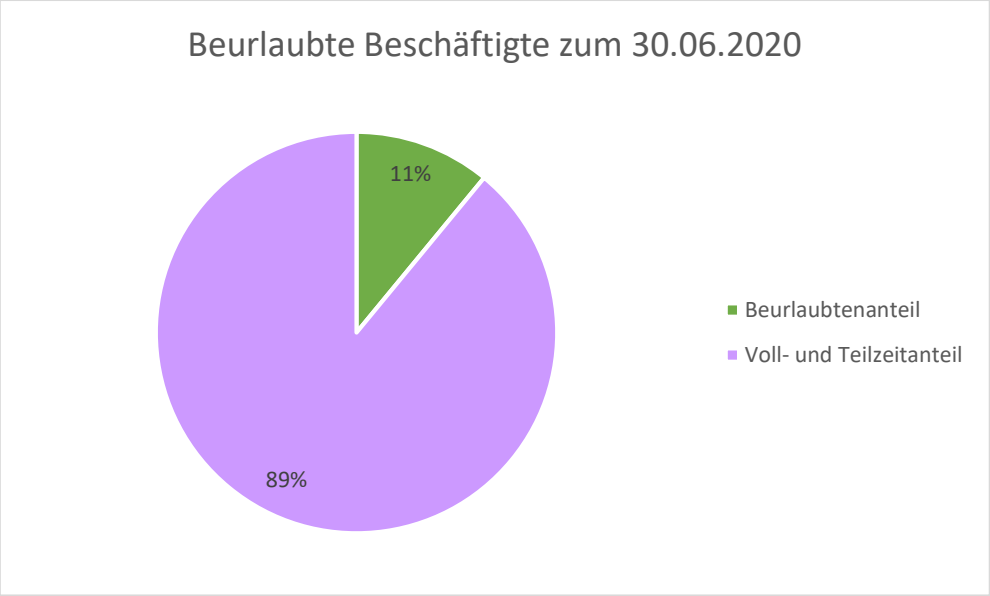


Abb. 84 Beurlaubte Beschäftigte an Gemeinschaftsschulen im RPS

Von den 530 Beurlaubten waren 495 Frauen, was einem Anteil von 93 % entspricht.

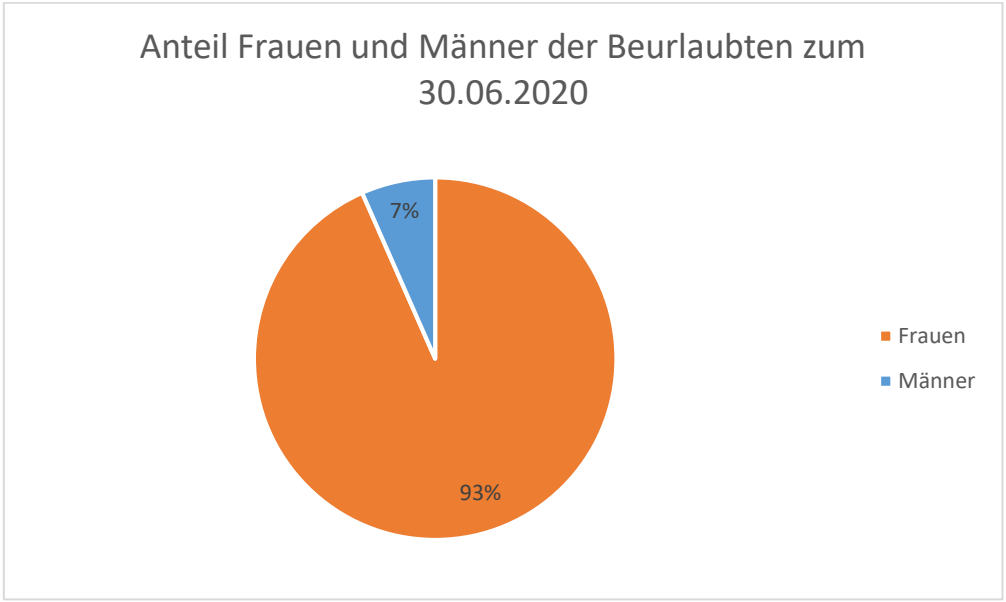


Abb. 85 Frauen- und Männeranteile der Beurlaubten an Gemeinschaftsschulen im RPS

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Zum Stichtag waren von den 5026 beschäftigten Lehrkräften an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im Regierungsbezirk Stuttgart 1171 beurlaubt. Dies entspricht 23 % der Beschäftigten.

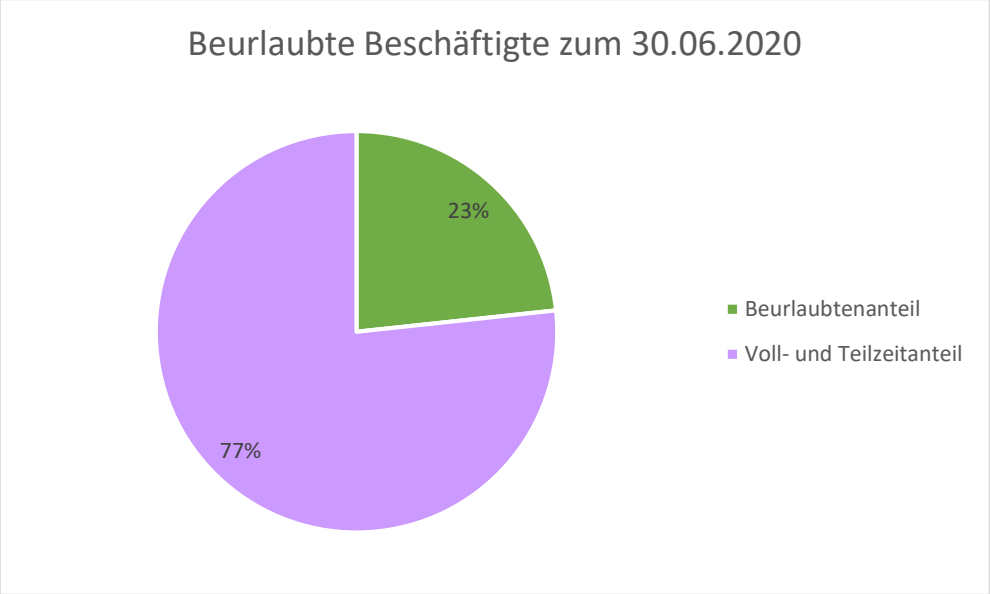


Abb. 86 Beurlaubte Beschäftigte an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

Von den 1171 Beurlaubten waren 992 Frauen, was einem Anteil von 85 % entspricht.

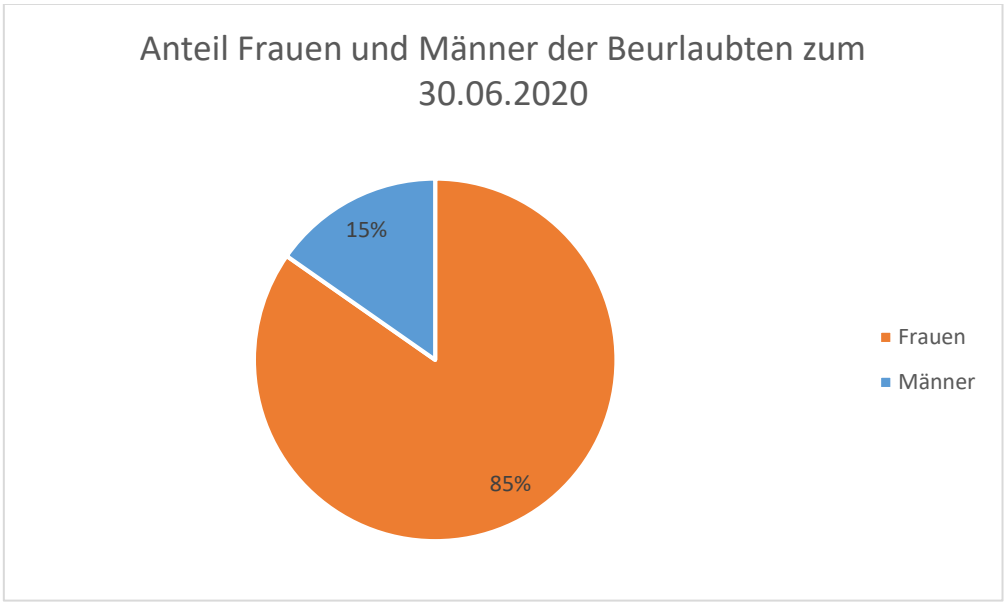


Abb. 87 Frauen- und Männeranteile der Beurlaubten an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

6. Beschäftigte in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Zu den Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben zählen z.B. Fachberater*innen, Geschäftsführende Schulleiter*innen, Fachoberlehrer*innen als Fachberater*innen, 2. Konrektor*innen, stellvertretende Abteilungsleiter*innen und Abteilungsleiter*innen sowie stellvertretende Schulleiter*innen und Schulleiter*innen. Der Frauenanteil lag gemittelt über alle Führungspositionen an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen bei 74 %. Betrachtet man die einzelnen Positionen ergeben sich die folgenden Abbildungen.

In Abb. 88 ist der Frauen- und Männeranteil in einer Schulleiterposition dargestellt. Es wird nach den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen unterschieden. In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A15/E15 betrug der Frauenanteil 35 % und in A14+Z lag er bei 38 %. Es liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen in Schulleiterpositionen in diesen Besoldungs-/Entgeltgruppen vor. In Schulleiterpositionen der Besoldungs-/Entgeltgruppen A14, A13+Z, A13/E13, A12+Z und A12 lag der Frauenanteil jeweils deutlich über 50 %.

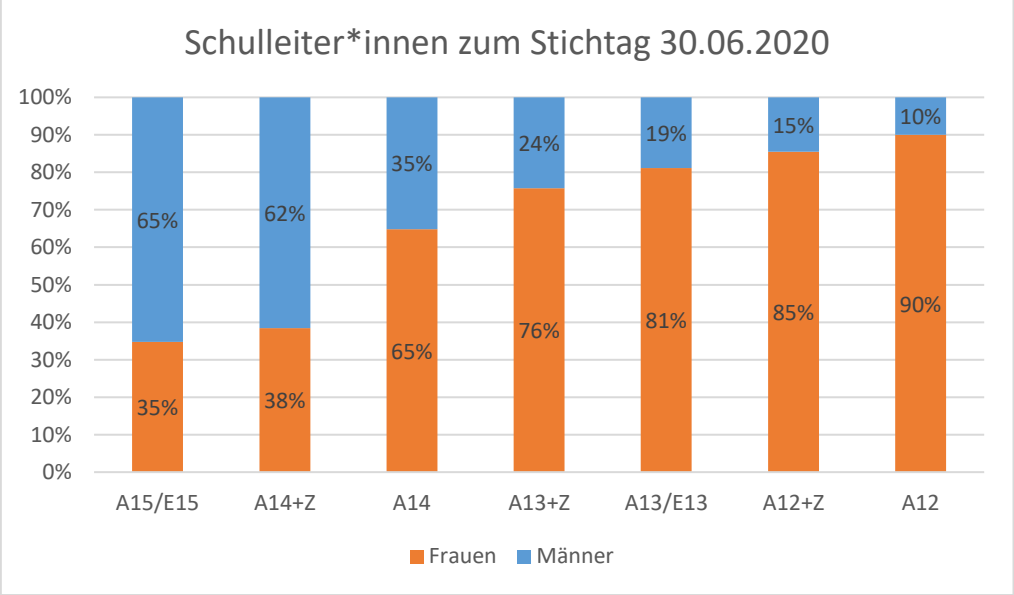


Abb. 88 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen in Schulleitungspositionen an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Vergleicht man die Entwicklung mit dem letzten Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014, so ist der Anteil an Frauen bei den Schulleiter*innen in der Besoldungs-/Entgeltgruppe A15/E15 um 10 Prozentpunkte von 25 % auf 35 % gestiegen. In der Besoldungsgruppe A14+Z sank der Frauenanteil von 47 % auf 38 %. In jeder der Besoldungs-/Entgeltgruppe A14, A13+Z, A13/E13, A12+Z und A12 lag auch im letzten Chancengleichheitsplan keine Unterrepräsentanz von Frauen vor. Des Weiteren ist in jeder der Besoldungs-/Entgeltgruppen ein Anstieg des Frauenanteils zu verzeichnen.

Abb. 89 zeigt den Anteil der Frauen in der stellvertretenden Schulleiterposition, aufgeschlüsselt nach den unterschiedlichen Besoldungs-/Entgeltgruppen. In der Besoldungsgruppe A14+Z betrug der Frauenanteil 41 % und in A14 lag er bei 35 %. Es liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen in stellvertretenden Schulleiterpositionen in diesen Besoldungsgruppen vor. In stellvertretenden Schulleiterpositionen der Besoldungs-/Entgeltgruppen A13+Z, A13, A12+Z, A12 und E11 lag der Frauenanteil jeweils deutlich über 50 %.

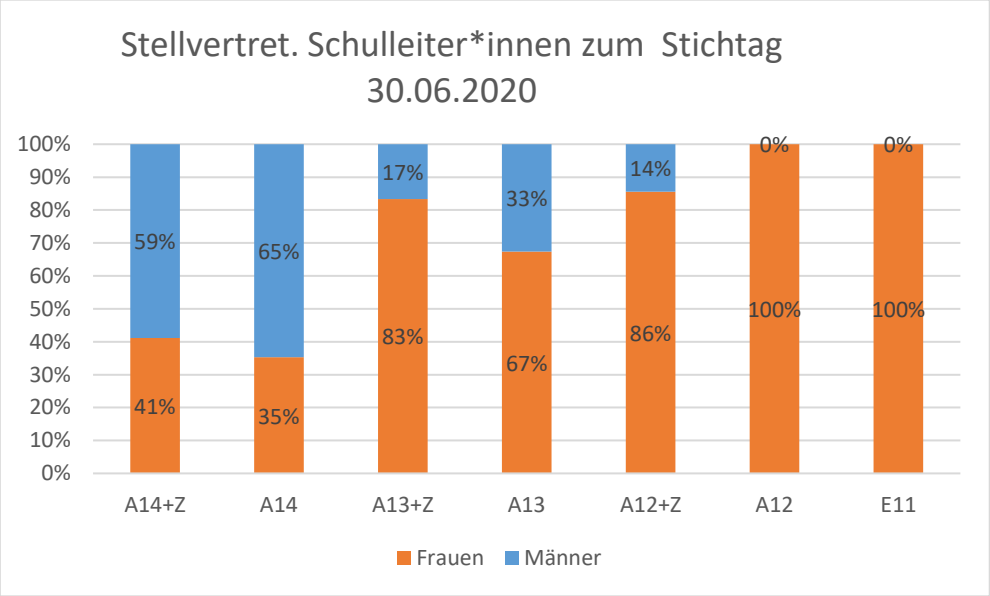


Abb. 89 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen in stellvertretenden Schulleiterpositionen an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Vergleicht man die Entwicklung mit dem letzten Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014, so ist der Anteil an Frauen bei den stellvertretenden Schulleiter*innen in der Besoldungsgruppe A14+Z um 24 Prozentpunkte von 17 % auf 41 % gestiegen. In der Besoldungsgruppe A14 stieg der Frauenanteil von 31 % auf 35 %. In jeder der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13+Z, A13, A12+Z, A12 und E11 lag auch im letzten Chancengleichheitsplan keine Unterrepräsentanz von Frauen vor. Des Weiteren ist in jeder der Besoldungs-/Entgeltgruppen ein Anstieg des Frauenanteils zu verzeichnen.

In den weiteren Führungspositionen sind Frauen in der Position der geschäftsführenden Schulleitung mit 47 % und in der Position der Fachoberlehrer*in als Fachberater*in mit 45 % unterrepräsentiert. Als Fachberater*in arbeiteten 81 % Frauen. Auch als 2. Konrektor*in lag der Frauenanteil bei den beiden Besoldungsgruppen A13+Z und A14 über 50 %.

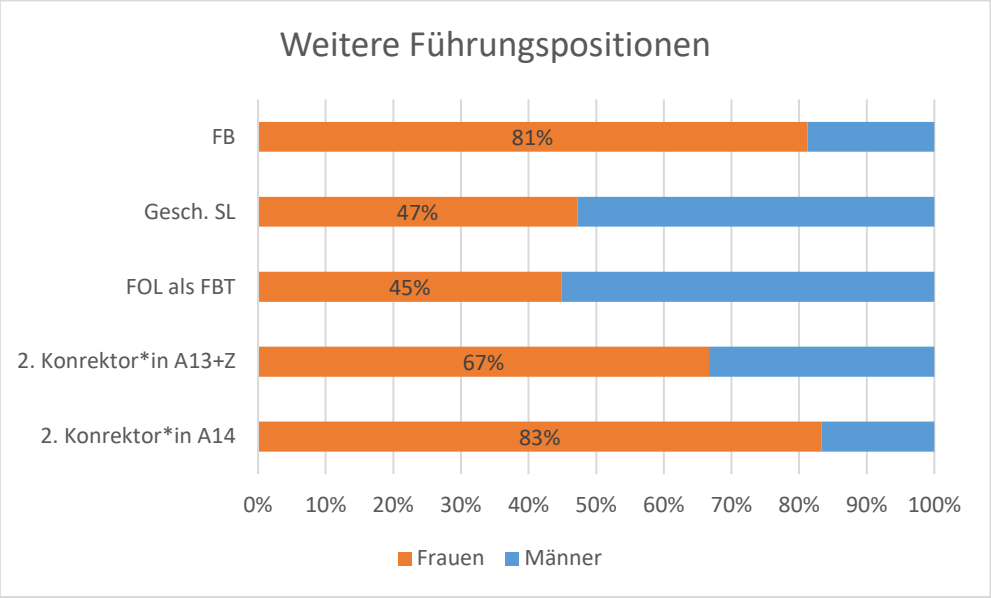


Abb. 90 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen in weiteren Führungspositionen an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS zum Stichtag 30.06.2020
FB bedeutet Fachberater, Gesch. SL Geschäftsführende Schulleitung, FOL als FBT Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in, 2. Konrektor*in A13+Z, 2. Konrektor*in A14

Vergleicht man die Entwicklung mit dem letzten Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014, so ist der Anteil an Frauen in der Position als 2. Konrektor*in in der Besoldungsgruppe A14 von 40 % auf 83 % und in A13+Z von 25 % auf 67 % gestiegen. Es herrscht nun keine Unterrepräsentanz mehr. In der Fachberaterposition sank der Frauenanteil von 92 % auf 81 %. Es liegt weiterhin keine Unterrepräsentanz vor. In der Position der geschäftsführenden Schulleitung sank der Frauenanteil von 56 % auf 47 %. Der Anteil der Frauen als Fachoberlehrer*in als Fachberater*in sank ebenfalls leicht von 46 % auf 45 %.

<u>Realschulen</u>

Zu den Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben zählen z.B., Fachberater*innen, Geschäftsführende Schulleiter*innen, Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen, 2. Konrektor*innen, stellvertretende Abteilungsleiter*innen und Abteilungsleiter*innen sowie stellvertretende Schulleiter*innen und Schulleiter*innen. Der Frauenanteil lag gemittelt über alle Führungspositionen an Realschulen bei 41 %. Betrachtet man die einzelnen Positionen ergeben sich die folgenden Abbildungen.

In Abb. 91 ist der Frauen- und Männeranteil in einer Schulleiterposition dargestellt. Es wird nach den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen unterschieden. In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A15/E15 betrug der Frauenanteil 34 %. Es liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen in dieser Besoldungs-/Entgeltgruppe vor. In Schulleiterpositionen der Besoldungsgruppe A14+Z lag der Frauenanteil bei 67 %. Es liegt keine Unterrepräsentanz vor.

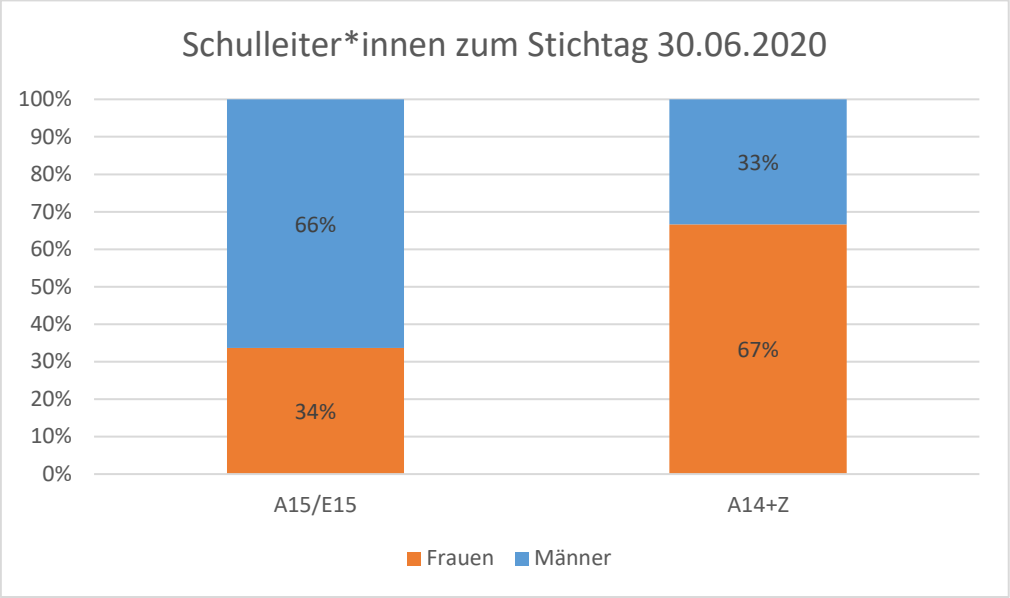


Abb. 91 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen in Schulleitungspositionen an Realschulen im RPS

Vergleicht man die Entwicklung mit dem letzten Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014, so ist der Anteil der Frauen bei den Schulleiter*innen in der Besoldungs-/Entgeltgruppe A15/E15 um 6 Prozentpunkte von 40 % auf 34 % gesunken. Weiterhin sind Frauen in Schulleiterpositionen in dieser Besoldungs-/Entgeltgruppe unterrepräsentiert. In der Besoldungsgruppe A14+Z stieg hingegen der Frauenanteil von 38 % auf 67 %. Es liegt im Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan keine Unterrepräsentanz mehr vor.

Abb. 92 zeigt den Anteil der Frauen in der stellvertretenden Schulleiterposition, aufgeschlüsselt nach den unterschiedlichen Besoldungs-/Entgeltgruppen. In der Besoldungsgruppe A15 betrug der Frauenanteil 0 %. Da nur eine Person in dieser Position und Besoldungsgruppe vertreten ist, ist eine Aussage zur Unterrepräsentanz von Frauen hier nicht zu treffen. In den Besoldungsgruppen A14+Z lag der Anteil der Frauen bei 35 % und in A13 bei 33 %. Es liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen in stellvertretenden Schulleiterpositionen in diesen beiden Besoldungsgruppen vor. In stellvertretenden Schulleiterpositionen der Besoldungs-/Entgeltgruppen A14/E14 lag der Frauenanteil mit 58 % über 50 %.

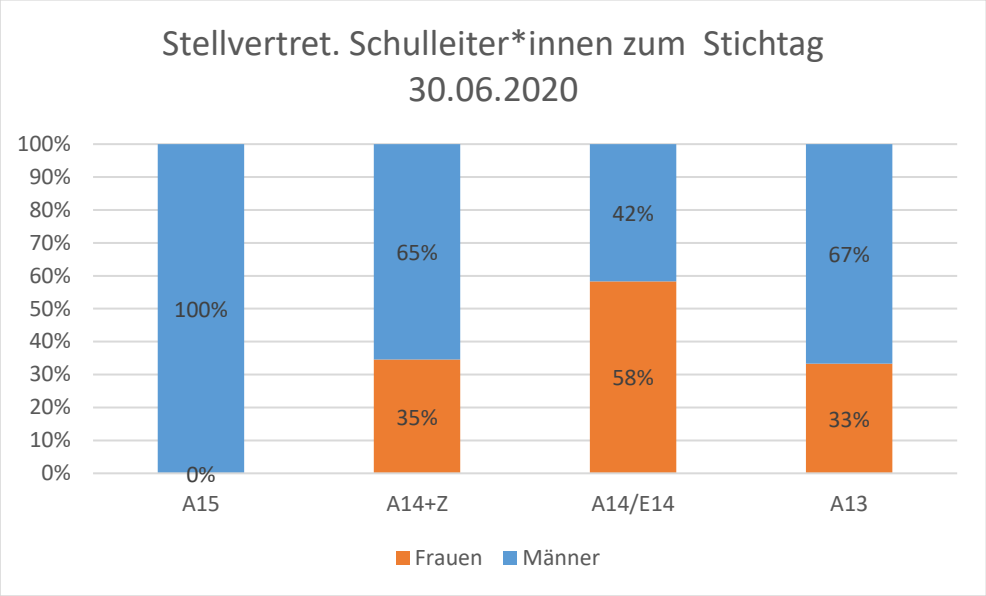


Abb. 92 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen in stellvertretenden Schulleiterpositionen an Realschulen im RPS

Vergleicht man die Entwicklung mit dem letzten Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014, so ist der Anteil an Frauen bei den stellvertretenden Schulleiter*innen in der Besoldungsgruppe A14+Z um 5 Prozentpunkte von 40 % auf 35 % gesunken. In der Besoldungsgruppe A13 stieg der Frauenanteil von 20% auf 33%. In beiden Besoldungsgruppen liegt weiterhin eine Unterrepräsentanz von Frauen vor. In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A14/E14 stieg der Frauenanteil von 42 % auf 58 %. Hier liegt keine Unterrepräsentanz mehr vor.

In den weiteren Führungspositionen sind Frauen in der Position der geschäftsführenden Schulleitung mit 35 % und in der Position der Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in mit 42 % unterrepräsentiert. Als Fachberater*in arbeiteten 55 % Frauen. In der 2. Konrektorposition und in der Abteilungsleiterposition lag der Frauenanteil bei 0 %. Da in diesen Positionen insgesamt nur 3 Personen erfasst wurden, ist hier jedoch keine Aussage zur Unterrepräsentanz von Frauen möglich.

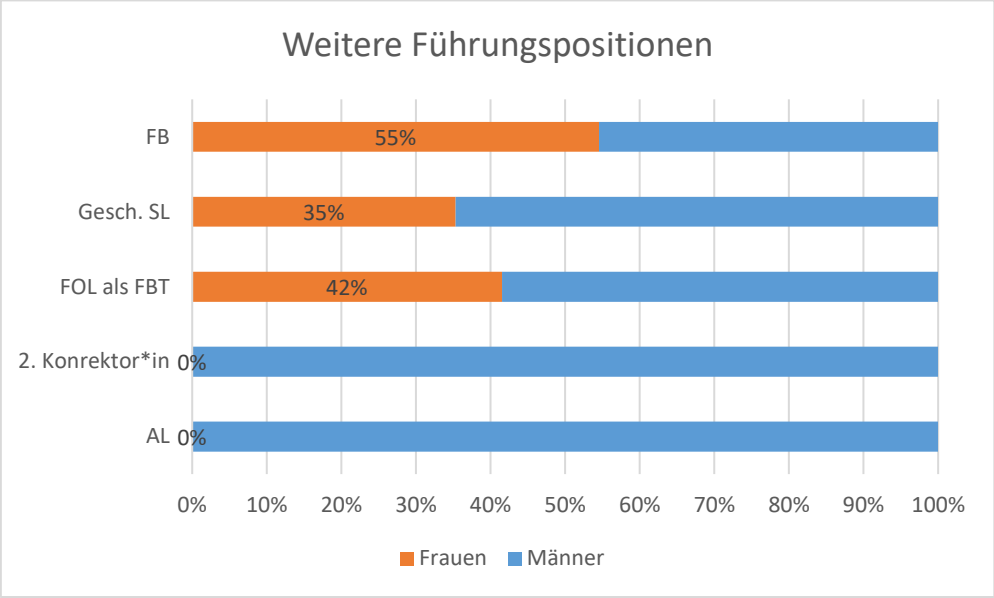


Abb. 93 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen in weiteren Führungspositionen an Realschulen im RPS zum Stichtag 30.06.2020
FB bedeutet Fachberater, Gesch. SL Geschäftsführende Schulleitung, FOL als FBT Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in, 2. Konrektor*in, AL bedeutet Abteilungsleiter*in an Realschulen

Vergleicht man die Entwicklung mit dem letzten Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014, so ist der Anteil an Frauen in der Fachberaterposition von 53 % auf 55 % gestiegen. In der geschäftsführenden Schulleitungsposition sank der Frauenanteil von 50 % auf 35 % und in der Fachoberlehrerposition als Fachbetreuer*in sank der Anteil der Frauen von 45% auf 41%. Es liegt nun in beiden letztgenannten Führungspositionen eine Unterrepräsentanz vor.

<u>Gemeinschaftsschulen</u>

Zu den Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben zählen z.B., Fachberater*innen, Geschäftsführende Schulleiter*innen, Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen, 2. Konrektor*innen, stellvertretende Abteilungsleiter*innen und Abteilungsleiter*innen sowie stellvertretende Schulleiter*innen und Schulleiter*innen. Der Frauenanteil lag gemittelt über alle Führungspositionen an Gemeinschaftsschulen bei 45 %. Betrachtet man die einzelnen Positionen ergeben sich die folgenden Abbildungen.

In Abb. 94 ist der Frauen- und Männeranteil in einer Schulleiterposition dargestellt. Es wird nach den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen unterschieden. In der Besoldungsgruppe A15 betrug der Frauenanteil 41 %. Es liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen in dieser Besoldungsgruppe vor. In Schulleiterpositionen der Besoldungsgruppe A14+Z lag der Frauenanteil bei 50 %.

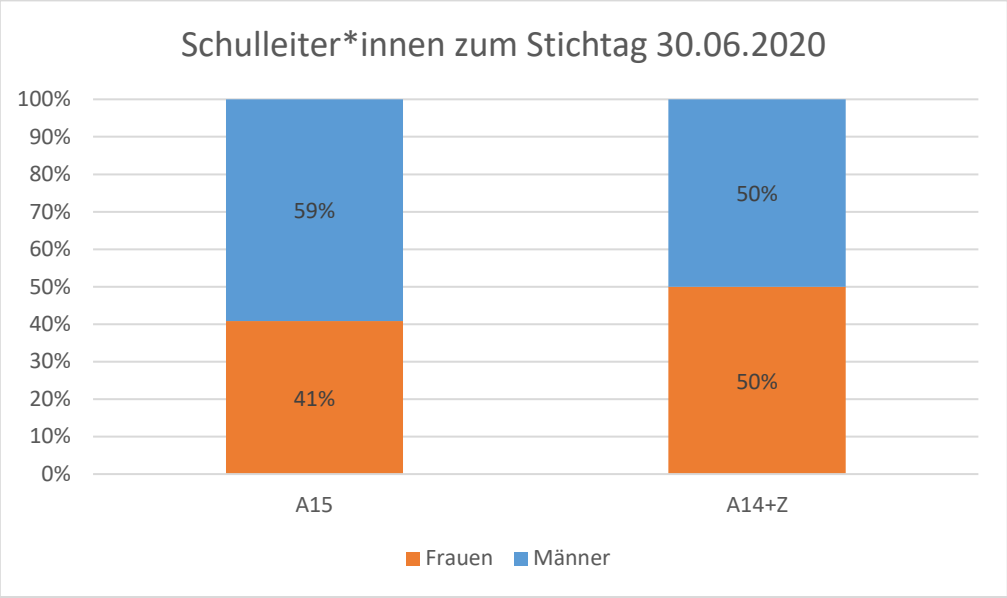


Abb. 94 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen in Schulleitungspositionen an Gemeinschaftsschulen im RPS

Vergleicht man die Entwicklung mit dem letzten Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014, so ist der Anteil an Frauen bei den Schulleiter*innen in der Besoldungsgruppe A15 um 16 Prozentpunkte von 57 % auf 41 % gesunken. Es liegt nun eine Unterrepräsentanz vor. In der Besoldungsgruppe A14+Z sank der Frauenanteil ebenfalls deutlich von 60 % auf 50 %.

Abb. 95 zeigt den Anteil der Frauen in der stellvertretenden Schulleiterposition, aufgeschlüsselt nach den unterschiedlichen Besoldungs-/Entgeltgruppen. In der Besoldungsgruppe A14+Z betrug der Frauenanteil 46 %. In der Besoldungs-/Entgeltgruppen A14/E14 lag der Anteil der Frauen bei 37 %. In beiden Besoldungs-/Entgeltgruppen liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen in stellvertretenden Schulleiterpositionen vor. Da in den Besoldungsgruppen A13 und A12 nur jeweils eine Person erfasst wurde, ist eine Aussage zur Unterrepräsentanz von Frauen nicht möglich.

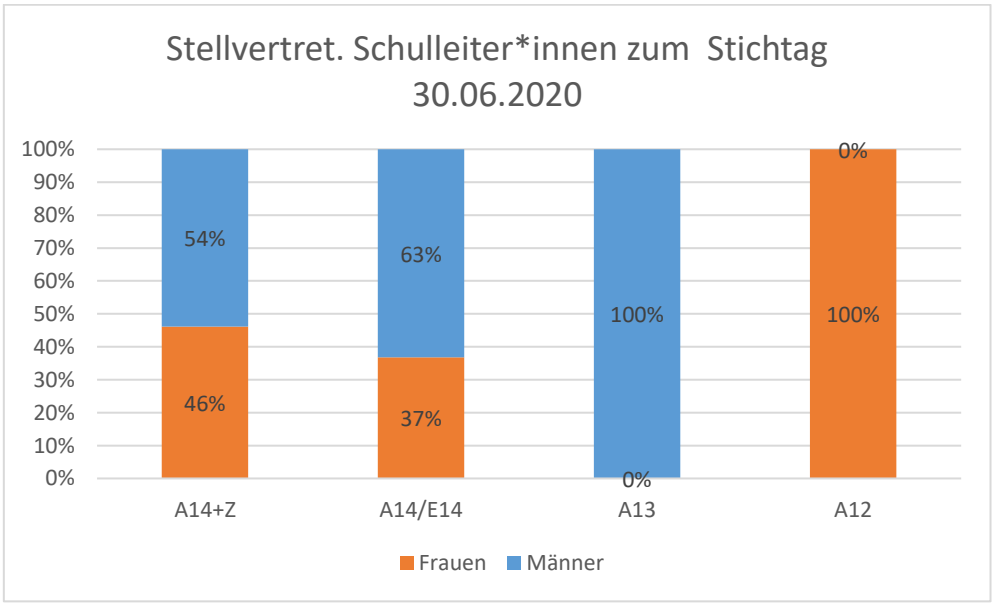


Abb. 95 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen in stellvertretenden Schulleiterpositionen an Gemeinschaftsschulen im RPS

Vergleicht man die Entwicklung mit dem letzten Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014, so ist der Anteil an Frauen bei den stellvertretenden Schulleiter*innen in der Besoldungsgruppe A14+Z um 15 Prozentpunkte von 29 % auf 46 % gestiegen. In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A14/E14 hingegen sank der Frauenanteil von 67 % auf 37 %.

In den weiteren Führungspositionen sind Frauen in der Fachberaterposition mit 54 % und in der Position der geschäftsführenden Schulleitung mit 55 % nicht unterrepräsentiert. Als Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in arbeiteten 39 % Frauen und als 2. Konrektor*in 33 %. In beiden Führungspositionen liegt eine Unterrepräsentanz vor. Da in der Abteilungsleitungs- und stellvertretenden Abteilungsleitungsposition nur jeweils eine Person erfasst wurden, ist hier keine Aussage zur Unterrepräsentanz von Frauen möglich.

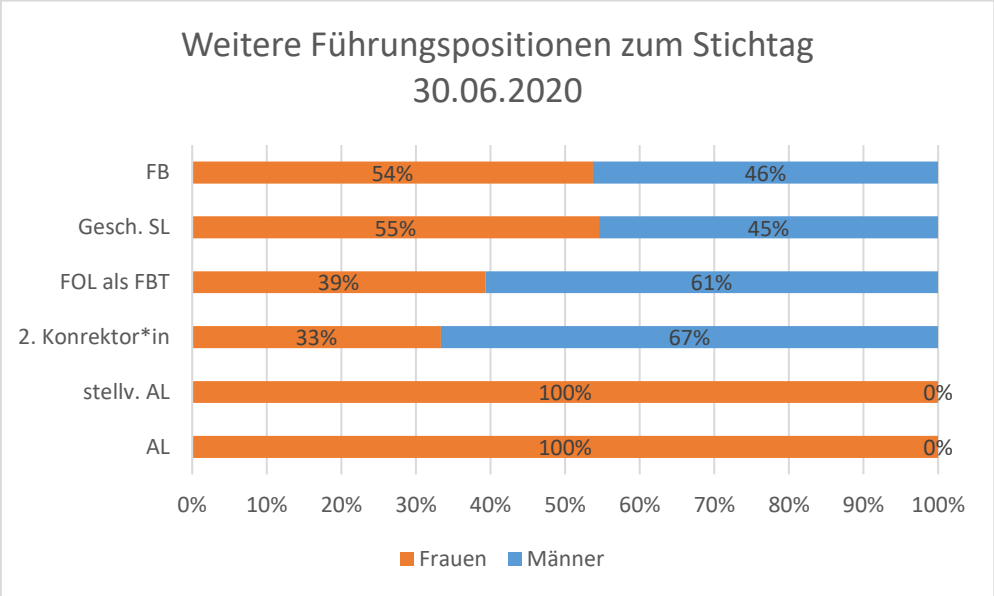


Abb. 96 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen in weiteren Führungspositionen an Gemeinschaftsschulen im RPS zum Stichtag 30.06.2020
FB bedeutet Fachberater*in, Gesch. SL Geschäftsführende Schulleitung, FOL als FBT. Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in, 2. Konrektor*in, stellv. AL stellvertretende Abteilungsleiter*in, AL bedeutet Abteilungsleiter*in

Vergleicht man die Entwicklung mit dem letzten Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014, so ist der Anteil an Frauen in der Fachberaterposition von 71 % auf 54 % gesunken. Es liegt trotzdem weiterhin keine Unterrepräsentanz vor. In der Position der geschäftsführenden Schulleitung stieg der Frauenanteil von 30 % auf 55 %. Frauen sind in dieser Führungsposition nicht mehr unterrepräsentiert.

<u>Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren</u>

Zu den Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben zählen z.B., Fachberater*innen, Geschäftsführende Schulleiter*innen, Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen, 2. Konrektor*innen, stellvertretende Abteilungsleiter*innen und Abteilungsleiter*innen sowie stellvertretende Schulleiter*innen und Schulleiter*innen. Der Frauenanteil lag gemittelt über alle

Führungspositionen an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren bei 67 %. Betrachtet man die einzelnen Positionen ergeben sich die folgenden Abbildungen.

In Abb. 97 ist der Frauen- und Männeranteil in einer Schulleiterposition dargestellt. Es wird nach den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen unterschieden. In der Besoldungsgruppe A15+Z betrug der Frauenanteil 33 %. Es liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen vor. In Schulleiterpositionen der Besoldungsgruppen A15, A14+Z und A14 lag der Frauenanteil jeweils über 50 %.

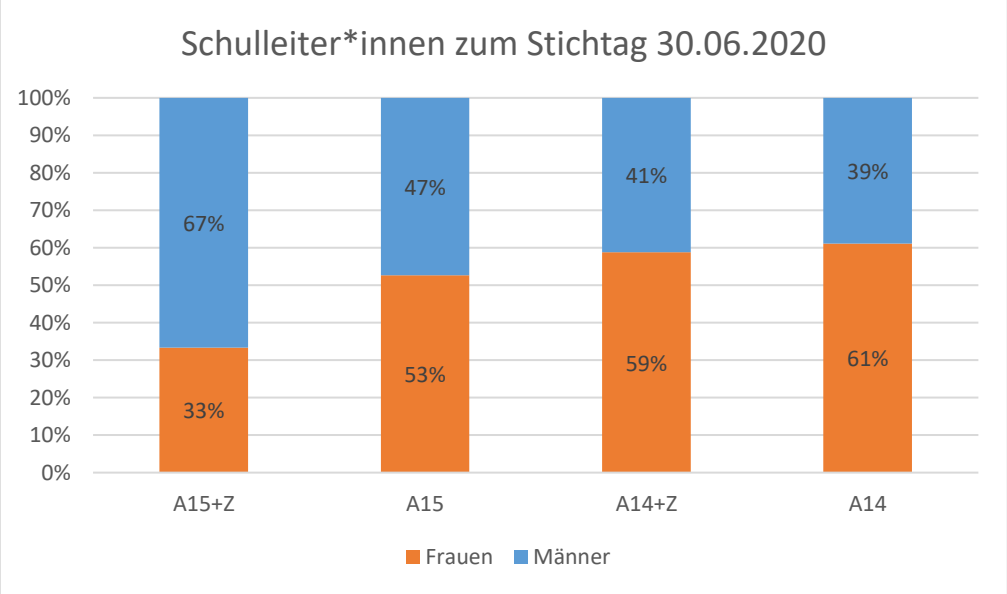


Abb. 97 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen in Schulleitungspositionen an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

Vergleicht man die Entwicklung mit dem letzten Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014, so ist der Anteil an Frauen bei den Schulleiter*innen in der Besoldungsgruppe A15 um 14 Prozentpunkte von 33 % auf 53 % und in A14 von 46% auf 61% gestiegen. In beiden Besoldungsgruppen liegt nun keine Unterrepräsentanz von Frauen mehr vor. In der Besoldungsgruppe A14+Z sank der Frauenanteil von 65 % auf 59 %, liegt jedoch weiterhin deutlich über 50 %. In der Besoldungsgruppe A15+Z ist der Anteil der Frauen von 0 % auf 33 % gestiegen. Allerdings wurde im letzten Chancengleichheitsplan nur eine Person in dieser Position und Besoldungsgruppe erfasst.

Abb. 98 zeigt den Anteil der Frauen in der stellvertretenden Schulleiterposition, aufgeschlüsselt nach den unterschiedlichen Besoldungs-/Entgeltgruppen. In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A15 betrug der Frauenanteil 67 %, in A14+Z lag er bei 78 %, in A14/E14 bei 83 % und in A13 bei 100 %. In keiner der Besoldungs-/Entgeltgruppen liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen in stellvertretenden Schulleiterpositionen vor.

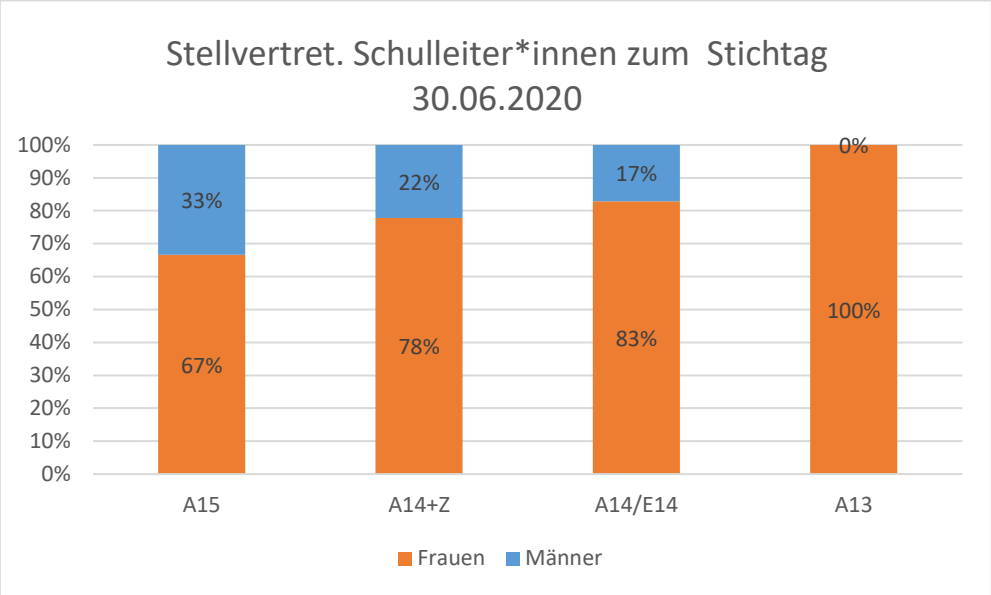


Abb. 98 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen in stellvertretenden Schulleiterpositionen an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

Vergleicht man die Entwicklung mit dem letzten Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014, so ist der Anteil an Frauen bei den stellvertretenden Schulleiter*innen in der Besoldungsgruppe A15 von 100 % auf 67 % gesunken. In der Besoldungs-/Entgeltgruppe A14+Z ist ein Anstieg des Frauenanteils von 70 % auf 78 % und in A14/E14 von 73 % auf 83 % zu verzeichnen. Der Frauenanteil in A13 stagnierte bei 100 %. In der stellvertretenden Schulleiterposition ist in allen Besoldungsgruppen im letzten und in diesem Chancengleichheitsplan keine Unterrepräsentanz von Frauen zu verzeichnen.

In den weiteren Führungspositionen sind Frauen in der Position der geschäftsführenden Schulleitung mit 38 %, in der Position der TOL Stufenleiter*in der Werkstufe mit 17 % und in der Position der FOL als Fachbetreuer*in mit 43 % unterrepräsentiert. Als Fachschulrat/rätin als Abteilungsleiter*in arbeiteten 58 % Frauen, als Fachberater*in arbeiteten 81 % Frauen und als FOL als Stufenleiter*in arbeiteten 89 % Frauen. In der Position des/der 2. Konrektors*in lag der Frauenanteil bei 0 %. Allerdings wurden nur zwei Personen in dieser Position erfasst.

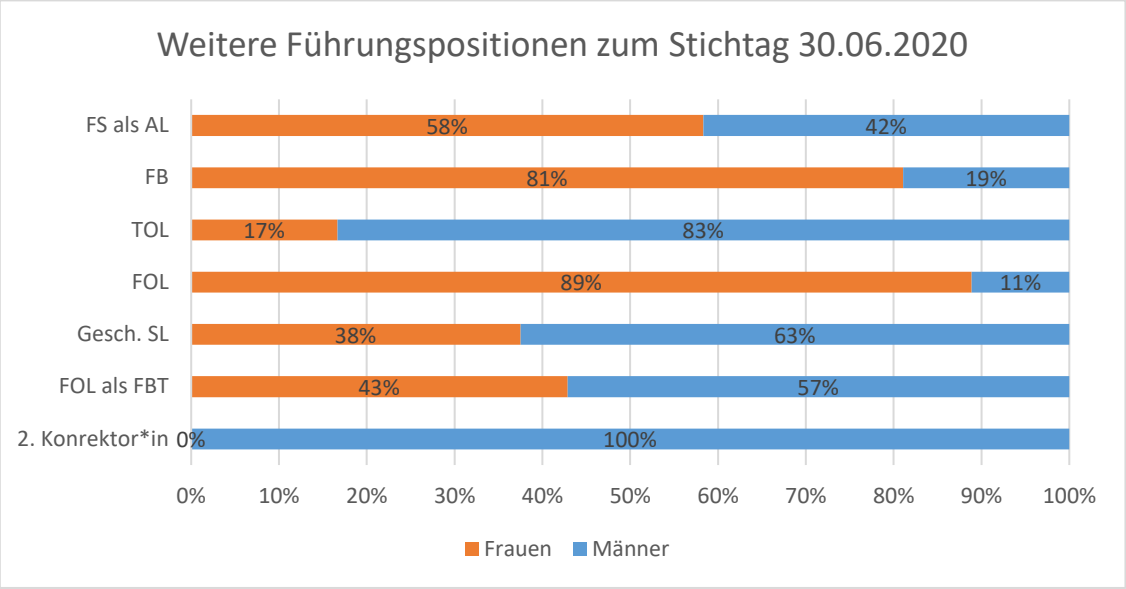


Abb. 99 Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Besoldungs-/Entgeltgruppen in weiteren Führungspositionen an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS zum Stichtag 30.06.2020
FS als AL bedeutet Fachschulrat*in als Abteilungsleiter*in, FB Fachberater*in, TOL Stufenleiter*in der Werkstufe, FOL Fachoberlehrer*in als Stufenleiter*in, Gesch. SL Geschäftsführende Schulleitung, FOL als FBT Fachoberlehrer*in Fachbetreuer*in, 2. Konrektor*in

Vergleicht man die Entwicklung mit dem letzten Chancengleichheitsplan vom 30.06.2014, so ist der Anteil an Frauen in der Fachberaterposition von 76 % auf 81 % und als FOL als Stufenleiter*in von 76 % auf 89 % gestiegen. In der Position der geschäftsführenden Schulleitung stieg der Frauenanteil von 20 % auf 38 %. Er herrscht weiterhin eine Unterrepräsentanz. In der Position der FOL als Fachbetreuer*in sank der Frauenanteil von 72% auf jetzt 43%. Somit sind Frauen in dieser Position nun unterrepräsentiert.

7. Einstellungen

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

An den Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im Regierungsbezirk Stuttgart wurden im Erhebungszeitraum vom 01.07.2014 – 30.06.2020 insgesamt (höherer Dienst, gehobener Dienst und mittlerer Dienst) 2975 Personen eingestellt. Von diesen 2975 Personen wurden 2 Personen im höheren Dienst eingestellt. Der Frauenanteil lag bei 50 %. Es herrschte keine Unterrepräsentanz von Frauen vor. Im gehobenen Dienst wurden 2881 Personen eingestellt, der Frauenanteil betrug 89 %. Im mittleren Dienst wurde 92 Person eingestellt, der Anteil der Frauen betrug 75 %.

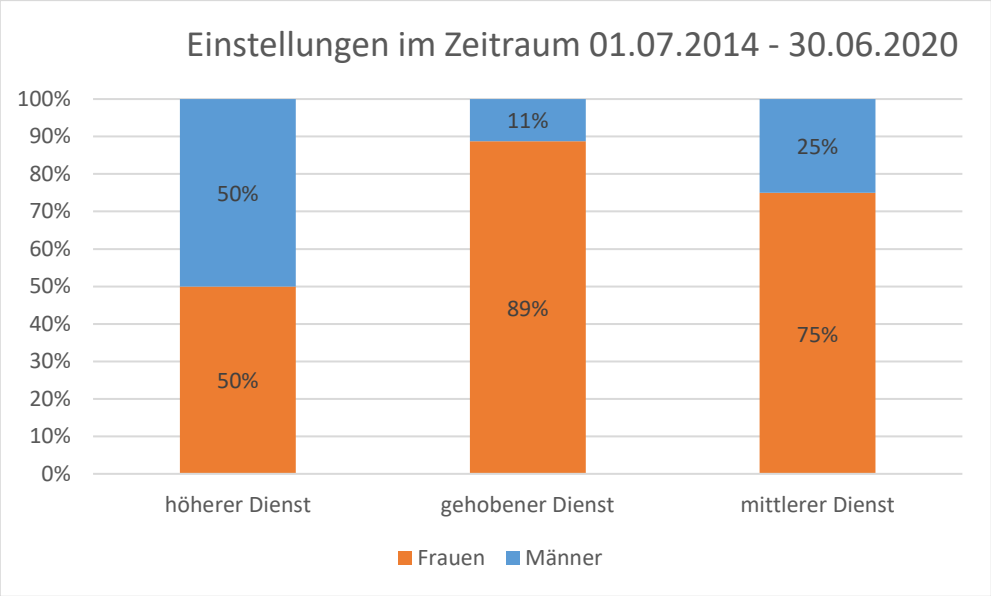


Abb. 100 Befristete und unbefristete Einstellungen von Frauen und Männern im höheren, im gehobenen sowie im mittleren Dienst an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitraum (01.07.2009 – 30.06.2014) wurden 1556 Personen weniger eingestellt. Hier waren es insgesamt 4531 Personen, davon niemand im höheren Dienst, 4184 im gehobenen Dienst und 347 im mittleren Dienst. Der Frauenanteil betrug im gehobenen Dienst 88 % und im mittleren Dienst 94 %. Im gehobenen Dienst ist demzufolge der Frauenanteil bei den Einstellungen von 88 % auf 89 % gestiegen. Im mittleren Dienst ist der Frauenanteil von 94 % auf 75 % gesunken.

Realschulen

An den Realschulen im Regierungsbezirk Stuttgart wurden im Erhebungszeitraum vom 01.07.2014 – 30.06.2020 insgesamt (höherer Dienst, gehobener Dienst und mittlerer Dienst) 2080 Personen eingestellt. Von diesen 2080 Personen wurden 4 Personen im höheren Dienst eingestellt. Der Frauenanteil lag bei 25 %. Es herrschte eine Unterrepräsentanz von Frauen vor. Im gehobenen Dienst wurden 2060 Personen eingestellt, der Frauenanteil betrug 72 %. Frauen waren bei den

Einstellungen im gehobenen Dienst demzufolge nicht unterrepräsentiert. Im mittleren Dienst wurde 16 Person eingestellt, der Frauenanteils betrug 69 %.

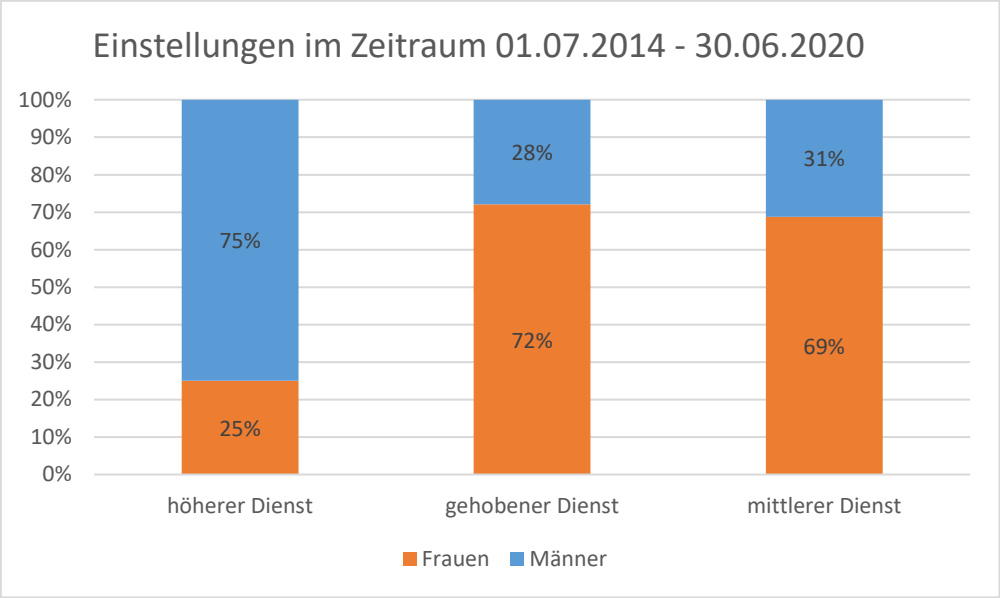


Abb. 101 Befristete und unbefristete Einstellungen von Frauen und Männern im höheren, im gehobenen sowie im mittleren Dienst an Realschulen im RPS

Im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitraum (01.07.2009 – 30.06.2014) wurden 613 Personen weniger eingestellt. Hier waren es insgesamt 2693 Personen, davon eine Person im höheren Dienst und 2692 im gehobenen Dienst. Der Frauenanteil betrug im höheren Dienst 0 % und im gehobenen Dienst 73 %. Aufgrund der geringen Einstellungszahlen im höheren Dienst und keiner Einstellung im mittleren Dienst, wird nur der Frauenanteil bei den Einstellungen im gehobenen Dienst verglichen. Im gehobenen Dienst ist der Frauenanteil um einen Prozentpunkt von 73 % auf 72 % gesunken.

Gemeinschaftsschulen

An den Gemeinschaftsschulen im Regierungsbezirk Stuttgart wurden im Erhebungszeitraum vom 01.07.2014 – 30.06.2020 insgesamt (höherer Dienst, gehobener Dienst und mittlerer Dienst) 2181 Personen eingestellt. Von diesen 2181 Personen wurden 498 Personen im höheren Dienst eingestellt. Der Frauenanteil lag bei 71 %. Im gehobenen Dienst wurden 1648 Personen eingestellt, der Frauenanteil betrug 79 %. Im höheren und gehobenen Dienst herrschte keine Unterrepräsentanz von Frauen vor. Im mittleren Dienst wurden 35 Person eingestellt, der Frauenanteil betrug 43 %. Frauen waren bei den Einstellungen im mittleren Dienst demzufolge unterrepräsentiert.

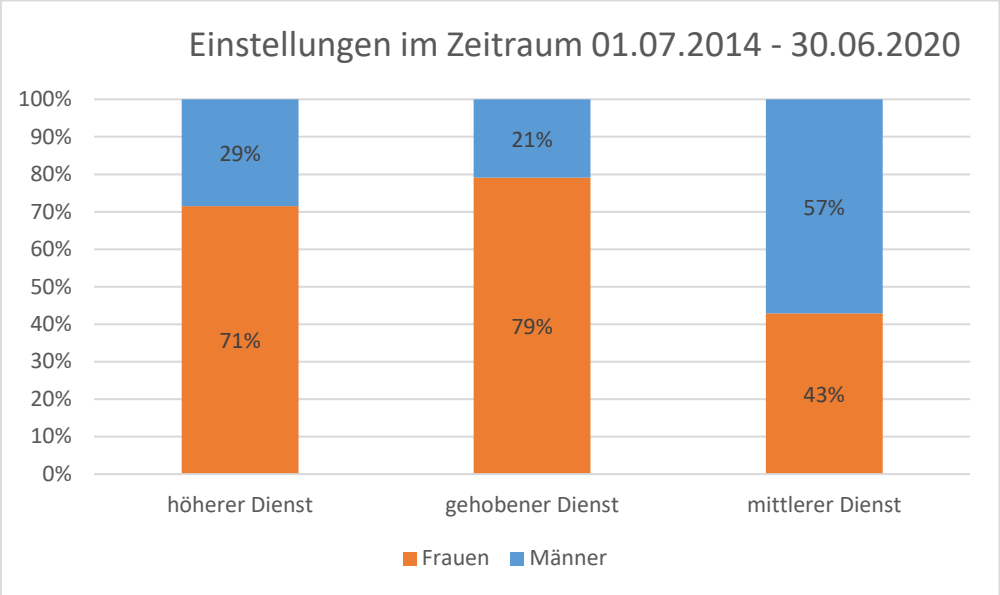


Abb. 102 Befristete und unbefristete Einstellungen von Frauen und Männern im höheren, im gehobenen sowie im mittleren Dienst an Gemeinschaftsschulen im RPS

Im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitraum (01.07.2009 – 30.06.2014) wurden 1941 Personen mehr eingestellt. Hier waren es insgesamt 240 Personen, davon 22 im höheren Dienst und 218 im gehobenen Dienst. Der Frauenanteil betrug im höheren Dienst 86 % und im gehobenen Dienst 82 %. Im höheren Dienst ist demzufolge der Frauenanteil bei den Einstellungen von 86 % auf 71 % gesunken. Im gehobenen Dienst ist der Frauenanteil von 82 % auf 79 % gesunken.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

An den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im Regierungsbezirk Stuttgart wurden im Erhebungszeitraum vom 01.07.2014 – 30.06.2020 insgesamt (höherer Dienst, gehobener Dienst und mittlerer Dienst) 1452 Personen eingestellt. Von diesen 1452 Personen wurden 12 Personen im höheren Dienst eingestellt. Der Frauenanteil lag bei 75 %. Im gehobenen Dienst wurden 1336 Personen eingestellt, der Frauenanteil betrug 84 %. Im mittleren Dienst wurden 104 Person eingestellt, der Frauenanteils betrug 85 %. Es herrschte keine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

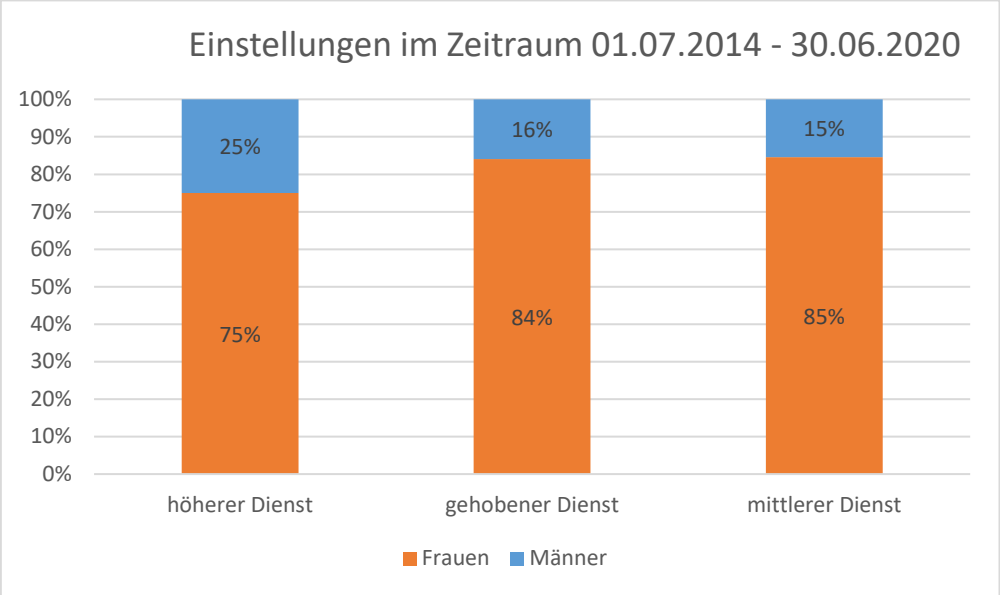


Abb. 103 Befristete und unbefristete Einstellungen von Frauen und Männern im höheren, im gehobenen sowie im mittleren Dienst an Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren im RPS

Im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitraum (01.07.2009 – 30.06.2014) wurden 159 Personen weniger eingestellt. Hier waren es insgesamt 1611 Personen, davon niemand im höheren Dienst, 1602 im gehobenen Dienst und 9 im mittleren Dienst. Der Frauenanteil betrug im gehobenen Dienst 85 % und im mittleren Dienst 89 %. Im gehobenen Dienst ist demzufolge der Frauenanteil bei den Einstellungen von 85 % auf 84 % gesunken. Im mittleren Dienst ist der Frauenanteil von 89 % auf 85 % gesunken.

8. Beschäftigte im Vorbereitungsdienst

Durch die Neugliederung der Staatlichen Seminare in Primarstufen- und Sekundarstufen I – Seminare können die Personen im Vorbereitungsdienst nicht mehr durchgängig schulartspezifisch, sondern lediglich nach der jeweiligen Seminarart erhoben werden.

Primarstufe:

Zum Stichtag befanden sich an den Grundschulen für die Primarstufe im Regierungsbezirk Stuttgart 781 Personen im Vorbereitungsdienst, davon waren 722 Frauen, was einem Frauenanteil von 92 % entspricht. Es lag keine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

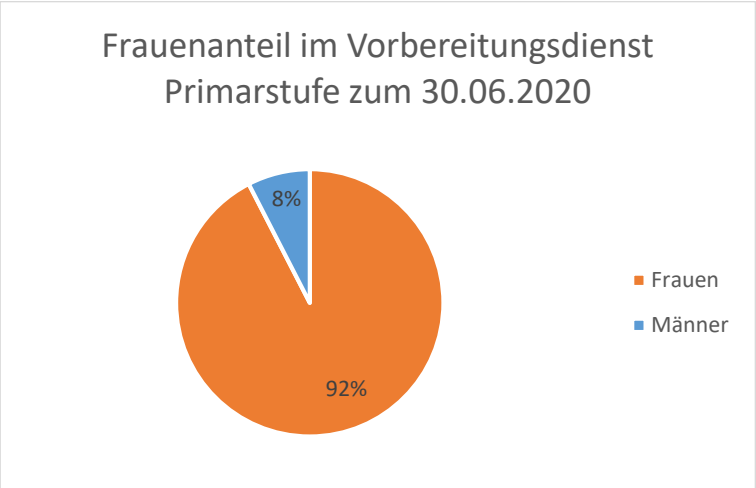


Abb. 104 Anteil der Frauen im Vorbereitungsdienst für die Primarstufe im RPS

Sekundarstufe I

Zum Stichtag befanden sich an den Seminaren für die Sekundarstufe I im Regierungsbezirk Stuttgart 539 Personen im Vorbereitungsdienst, davon waren 389 Frauen, was einem Frauenanteil von 72 % entspricht. Es lag keine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

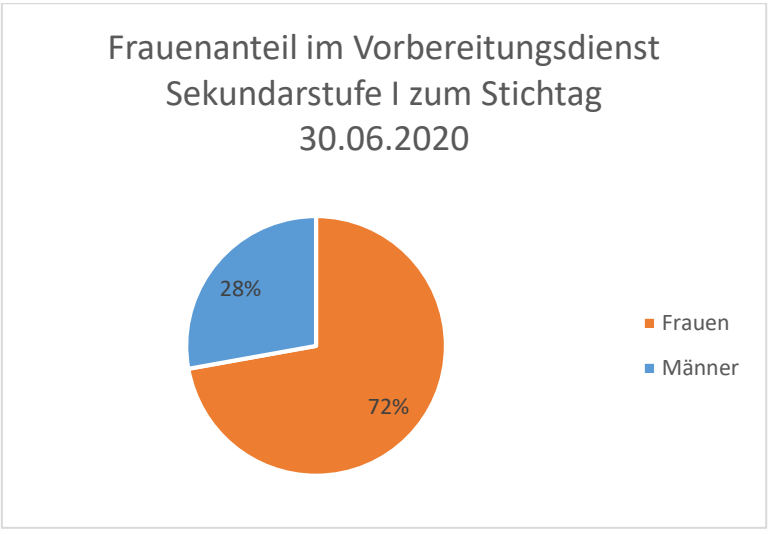


Abb. 105 Anteil der Frauen im Vorbereitungsdienst für die Sekundarstufe I im RPS

Im Vorbereitungsdienst für Fachlehrkräfte an allen Schularten (in Sek I eingesetzt) befanden sich 202 Personen, davon waren 107 Frauen, was einem Frauenanteil von 53 % entspricht.

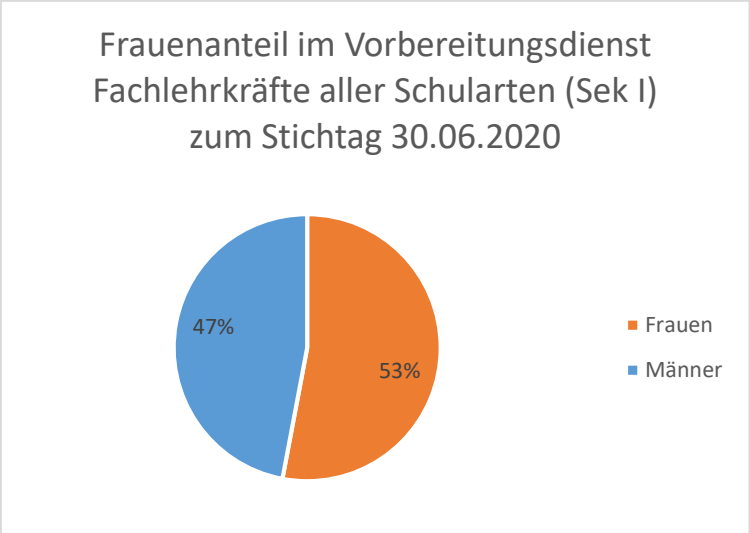


Abb. 106 Anteil der Frauen im Vorbereitungsdienst zu Fachlehrkräften an allen Schularten (Sek I) im RPS

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Im Vorbereitungsdienst für die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren befanden sich 326 Personen, davon waren 283 Frauen, was einem Frauenanteil von 87 % entspricht. Es lag keine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

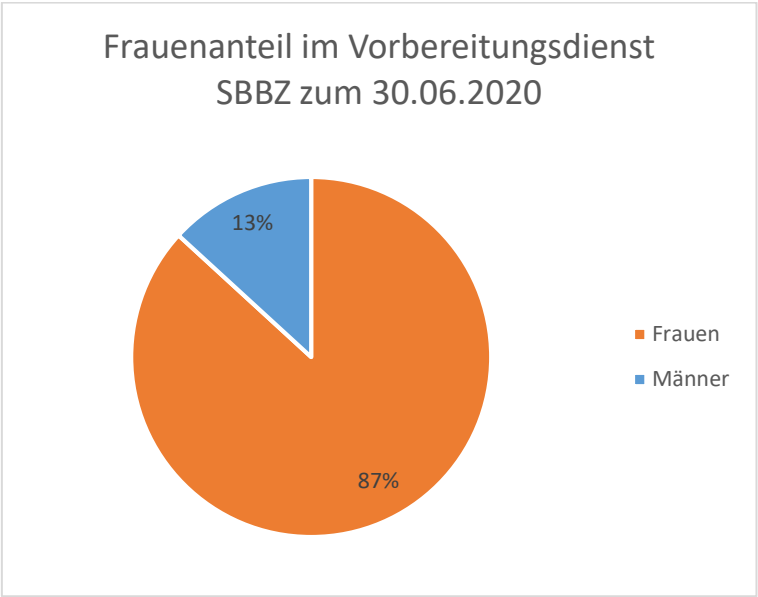


Abb. 107 Anteil der Frauen im Vorbereitungsdienst an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

Im Vorbereitungsdienst für Fachlehrkräfte an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren befanden sich 129 Personen, davon waren 107 Frauen, was einem Frauenanteil von 83 % entspricht.

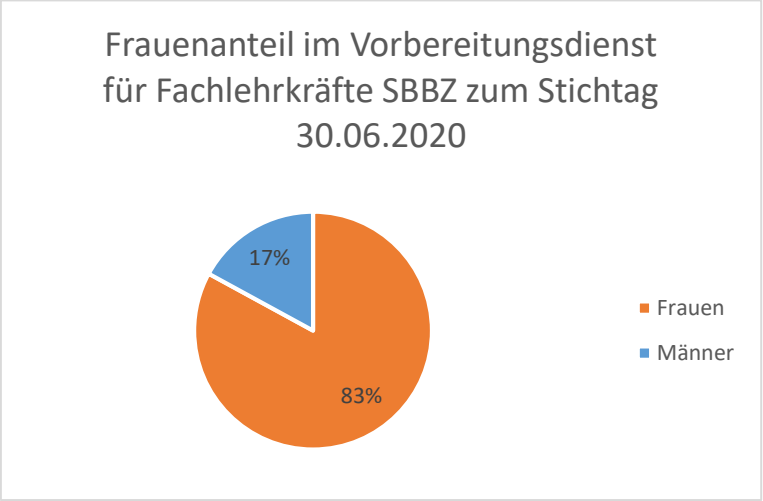


Abb. 108 Anteil der Frauen im Vorbereitungsdienst für Fachlehrkräfte an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

9. Beförderungen/Bestellungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Im Erhebungsvordruck i.7.L sind zum einen Beförderungen und Bestellungen in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben sowie Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben im Zeitraum vom 01.07.2014 – 30.06.2020 erfasst. Die Abb. 109 zeigt die jeweiligen Frauenanteile der Grund-, Haupt- und Werkrealschulen.

Im Erhebungszeitraum betrug der Frauenanteil 81 % bei auf Schulleiterpositionen beförderten Lehrkräften, 74 % bei stellvertretenden Schulleiter*innen, 63 % bei 2. Konrektor*innen, 45 % bei geschäftsführenden Schulleiter*innen und 48 % bei Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen. Bei den Beförderungen zur geschäftsführenden Schulleitung und zu Fachoberlehrkräften als Fachbetreuer*innen liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

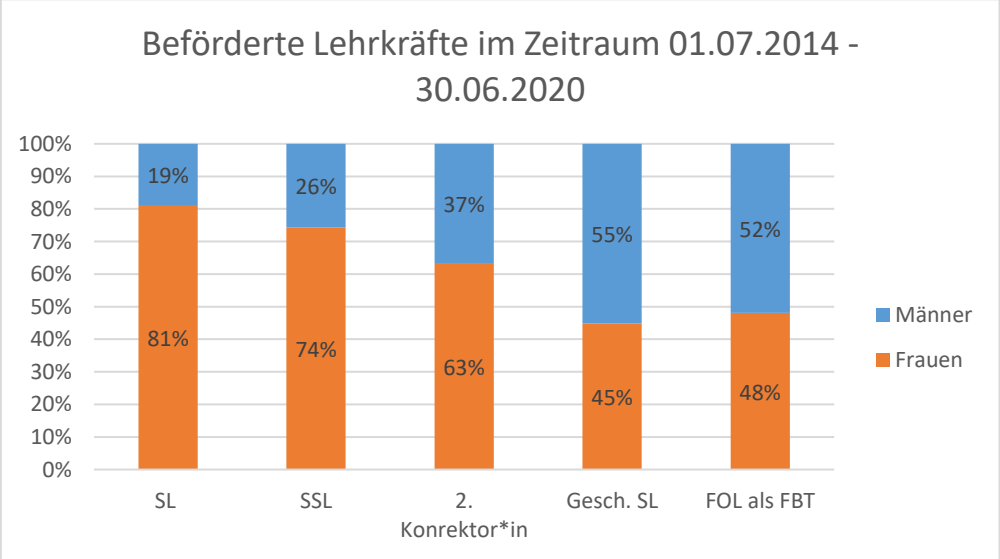


Abb. 109 Beförderte Lehrkräfte auf Positionen mit Vorgesetzen- und Leitungsaufgaben an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS, SL bedeutet Schulleiter*in, SSL stellvertretende Schulleitung, 2. Konrektor*in, Gesch. SL Geschäftsführende Schulleitung, FOL als FBT bedeutet Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in

Realschulen

Im Erhebungsvordruck i.7.L sind zum einen Beförderungen und Bestellungen in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben sowie Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben im Zeitraum vom 01.07.2014 – 30.06.2020 erfasst. Die Abb. 110 zeigt die jeweiligen Frauenanteile der Realschulen.

Im Erhebungszeitraum betrug der Frauenanteil 38 % bei auf Schulleiterpositionen beförderten Lehrkräften, 36 % bei stellvertretenden Schulleiter*innen, 33 % bei 2. Konrektor*innen, 42 % bei geschäftsführenden Schulleitungen und 38 % bei Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen. Bei allen beförderten Lehrkräften auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

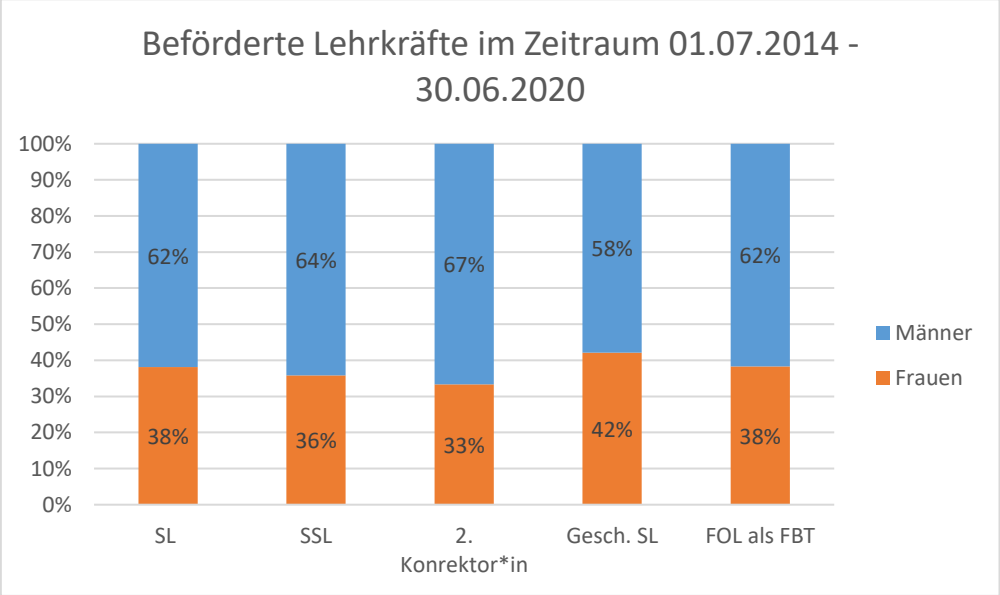


Abb. 110 Beförderte Lehrkräfte auf Positionen mit Vorgesetzen- und Leitungsaufgaben an Realschulen im RPS,
SL bedeutet Schulleiter*in, SSL stellvertretende Schulleitung, 2. Konrektor*in, Gesch. SL Geschäftsführende Schulleitung, FOL als FBT bedeutet Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in

Gemeinschaftsschulen

Im Erhebungsvordruck i.7.L sind zum einen Beförderungen und Bestellungen in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben sowie Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben im Zeitraum vom 01.07.2014 – 30.06.2020 erfasst. Die Abb. 111 zeigt die jeweiligen Frauenanteile der Gemeinschaftsschulen.

Im Erhebungszeitraum betrug der Frauenanteil 41 % bei auf Schulleiterpositionen beförderten Lehrkräften, 45 % bei stellvertretenden Schulleiter*innen, 0 % bei Abteilungsleiter*innen, 40 % bei 2. Konrektor*innen, 38 % bei geschäftsführenden Schulleitungen und 57 % bei Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen. Allerdings fand im Erhebungszeitraum insgesamt nur eine Beförderung zur Abteilungsleitung statt. Bei fast allen beförderten Lehrkräften auf

Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen vor. Nur bei der Beförderung zu Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen lag der Frauenanteil über 50 %.

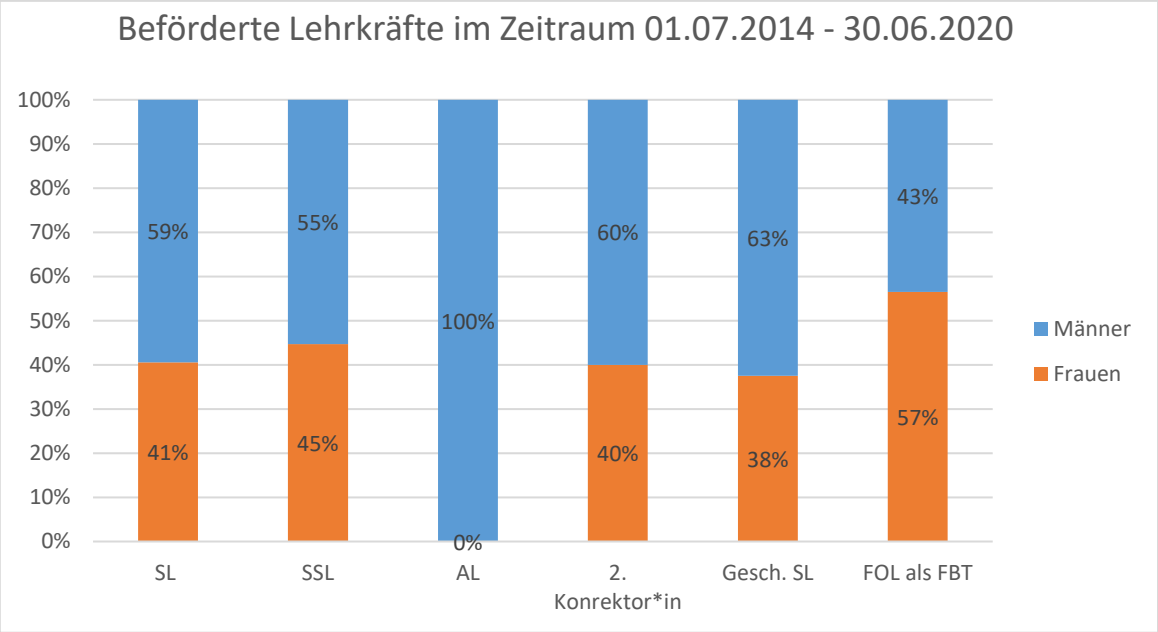


Abb. 111 Beförderte Lehrkräfte auf Positionen mit Vorgesetzen- und Leitungsaufgaben an Gemeinschaftsschulen im RPS,
SL bedeutet Schulleiter*in, SSL stellvertretende Schulleitung, AL Abteilungsleiter*in, 2. Konrektor*in, Gesch. SL Geschäftsführende Schulleitung, FOL als FBT bedeutet Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in

<u>Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren</u>

Im Erhebungsvordruck i.7.L sind zum einen Beförderungen und Bestellungen in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben sowie Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben im Zeitraum vom 01.07.2014 – 30.06.2020 erfasst. Die Abb. 112 zeigt die jeweiligen Frauenanteile der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.

Im Erhebungszeitraum betrug der Frauenanteil 61 % bei auf Schulleiterpositionen beförderten Lehrkräften, 73 % bei stellvertretenden Schulleiter*innen, 38 % bei geschäftsführenden Schulleitungen, 19 % bei Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen, 90 % bei Fachoberlehrer*innen als Stufenleiter*innen und 67 % bei Fachschulrät*innen als Abteilungsleiter*innen. Keine Frau wurde zur 2. Konrektorin oder zur Stufenleiterin der Werkstufe befördert. Allerdings wurden im Erhebungszeitraum nur zwei 2. Konrektorenstellen und 5 Positionen des Stufenleiters der Werkstufe besetzt. Bei vielen Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben liegt eine Unterrepräsentanz von Frauen vor. Konkret lag der Frauenanteil bei Beförderungen auf die 2. Konrektorposition, zu Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen, auf geschäftsführende Schulleiterpositionen und auf Stufenleiterpositionen der Werkstufe unter 50 %.

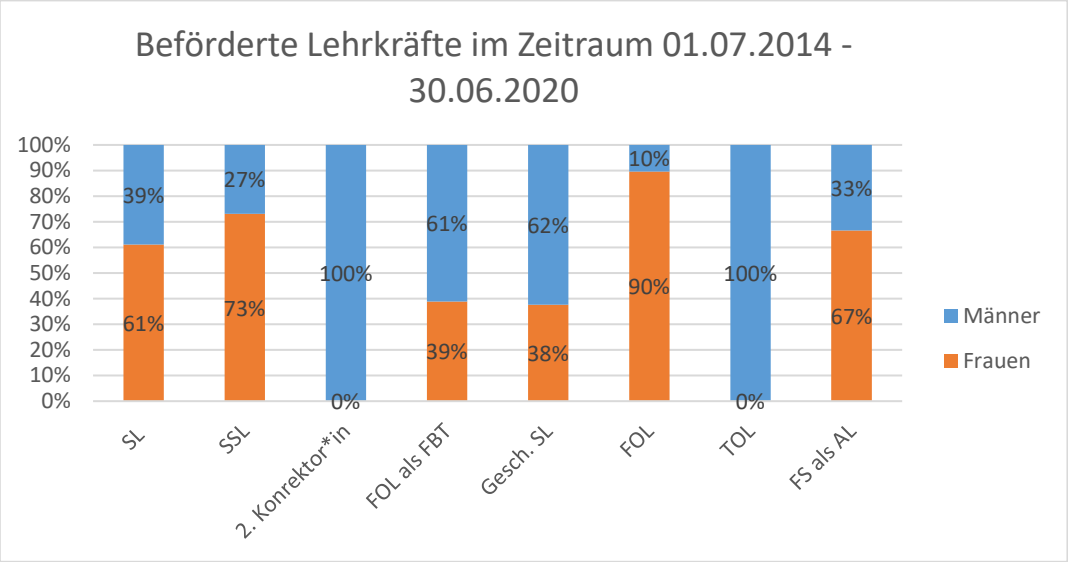


Abb. 112 Beförderte Lehrkräfte auf Positionen mit Vorgesetzen- und Leitungsaufgaben an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS,
SL bedeutet Schulleiter*in, SSL stellvertretende Schulleitung, 2. Konrektor*in, FOL als FBT Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in, Gesch. SL Geschäftsführende Schulleitung, FOL Fachoberlehrer*in als Stufenleiter*in, TOL Stufenleiter*in der Werkstufe, FS als AL Fachschulrat*in als Abteilungsleiter*in

10. Fortbildungen

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Im Erhebungszeitraum nahmen insgesamt 13477 Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen an Fortbildungen teil. Von diesen 13477 Lehrkräften waren 12115 Frauen. Der Frauenanteil lag bei 90 %.

Betrachtet man die unterschiedlichen Fortbildungsangebote ergibt sich die folgende Abb. 113.

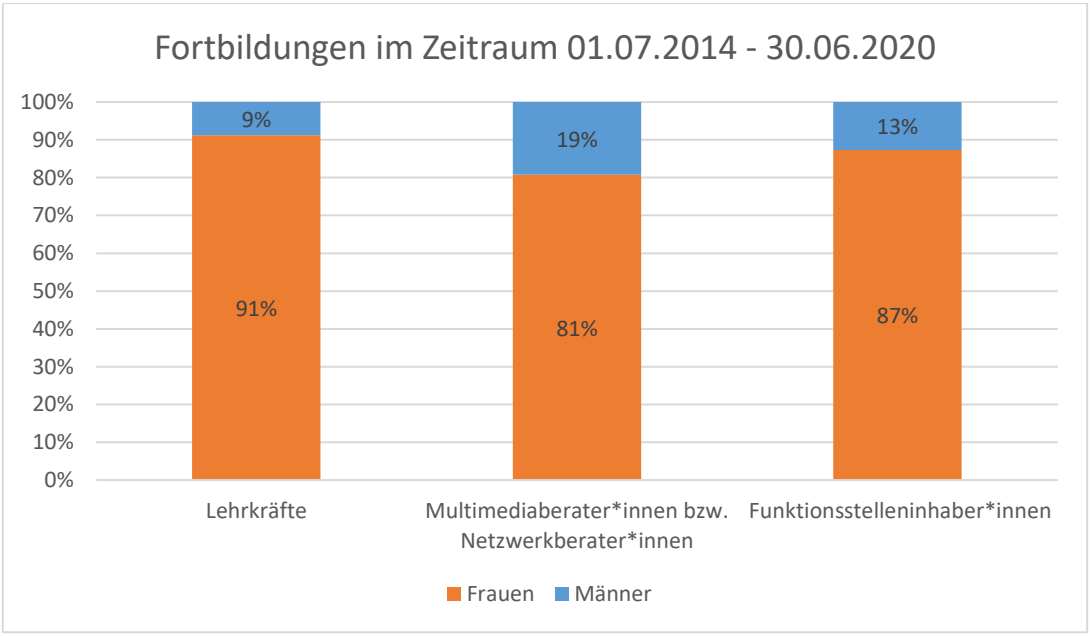


Abb.113 Fortbildungen für Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen im RPS

Sowohl bei den Fortbildungen für Lehrkräfte, als auch bei den Fortbildungen für Multimediaberater*innen und Netzwerkberater*innen und den Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildungen für Funktionsstelleninhaber*innen lag der Frauenanteil jeweils deutlich über 50 %. Es lag bei keinem der Fortbildungsangebote eine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

Realschulen

Im Erhebungszeitraum nahmen insgesamt 7797 Lehrkräfte an Realschulen an Fortbildungen teil. Von diesen 7797 Lehrkräften waren 4844 Frauen. Der Frauenanteil lag bei 62 %.

Betrachtet man die unterschiedlichen Fortbildungsangebote ergibt sich die folgende Abb. 114.

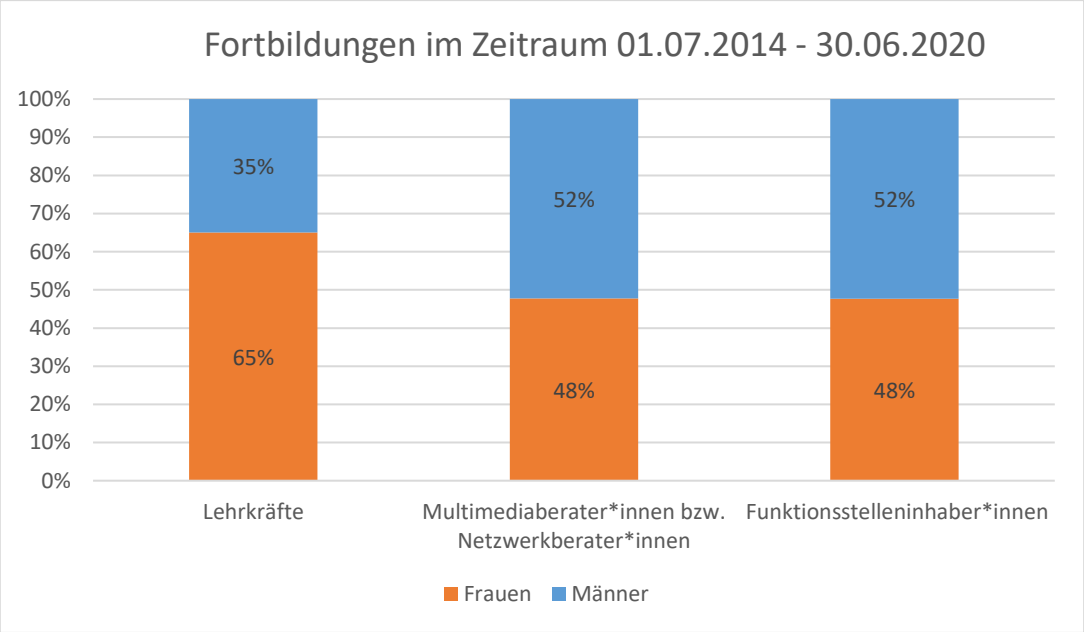


Abb.114 Fortbildungen für Lehrkräfte an Realschulen im RPS

Von den 6481 Personen, die an Fortbildungen für Lehrkräfte teilnahmen, waren 4216 Frauen, was einem Frauenanteil von 65 % entspricht. Frauen waren bei den Fortbildungen für Lehrkräfte im Erhebungszeitraum nicht unterrepräsentiert. Bei den Fortbildungen für Multimediaberater*innen und Netzwerkberater*innen und den Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildungen für Funktionsstelleninhaber*innen lag der Frauenanteil bei jeweils 48 %. Es lag eine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

Gemeinschaftsschulen

Im Erhebungszeitraum nahmen insgesamt 7478 Lehrkräfte an Gemeinschaftsschulen an Fortbildungen teil. Von diesen 7478 Lehrkräften waren 5297 Frauen. Der Frauenanteil lag bei 71 %. Betrachtet man die unterschiedlichen Fortbildungsangebote ergibt sich die folgende Abb. 115.

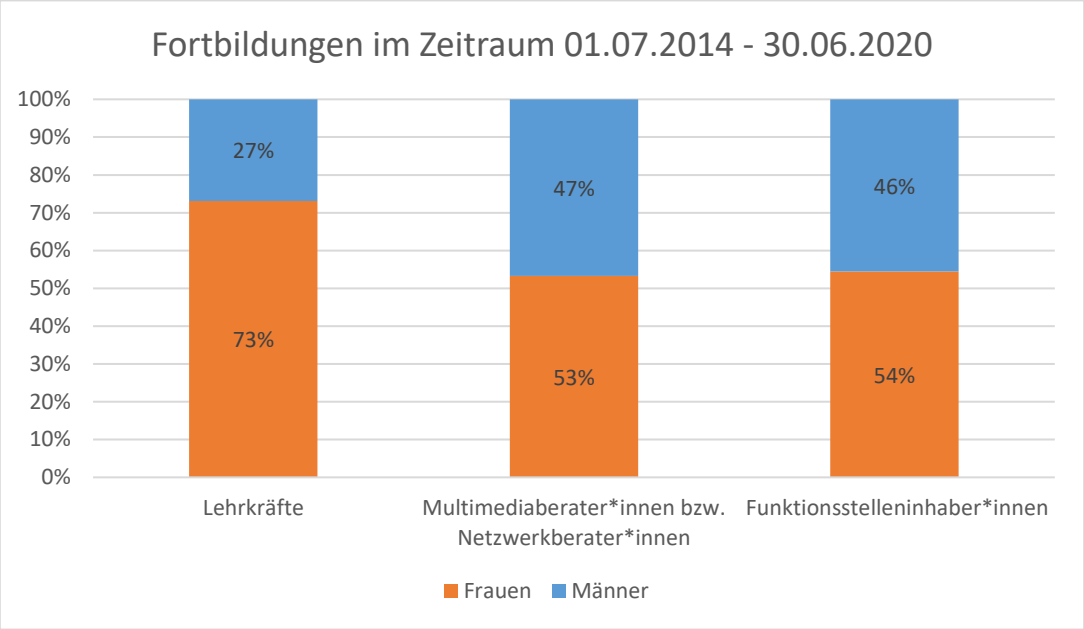


Abb.115 Fortbildungen für Lehrkräfte an Gemeinschaftsschulen im RPS

Sowohl bei den Fortbildungen für Lehrkräfte, als auch bei den Fortbildungen für Multimediaberater*innen und Netzwerkberater*innen und den Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildungen für Funktionsstelleninhaber*innen lag der Frauenanteil jeweils über 50 %. Es lag bei keinem der Fortbildungsangebote eine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Im Erhebungszeitraum nahmen insgesamt 5060 Lehrkräfte an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren an Fortbildungen teil. Von diesen 3885 Lehrkräften waren 5297 Frauen. Der Frauenanteil lag bei 77 %.

Betrachtet man die unterschiedlichen Fortbildungsangebote ergibt sich die folgende Abb. 116.

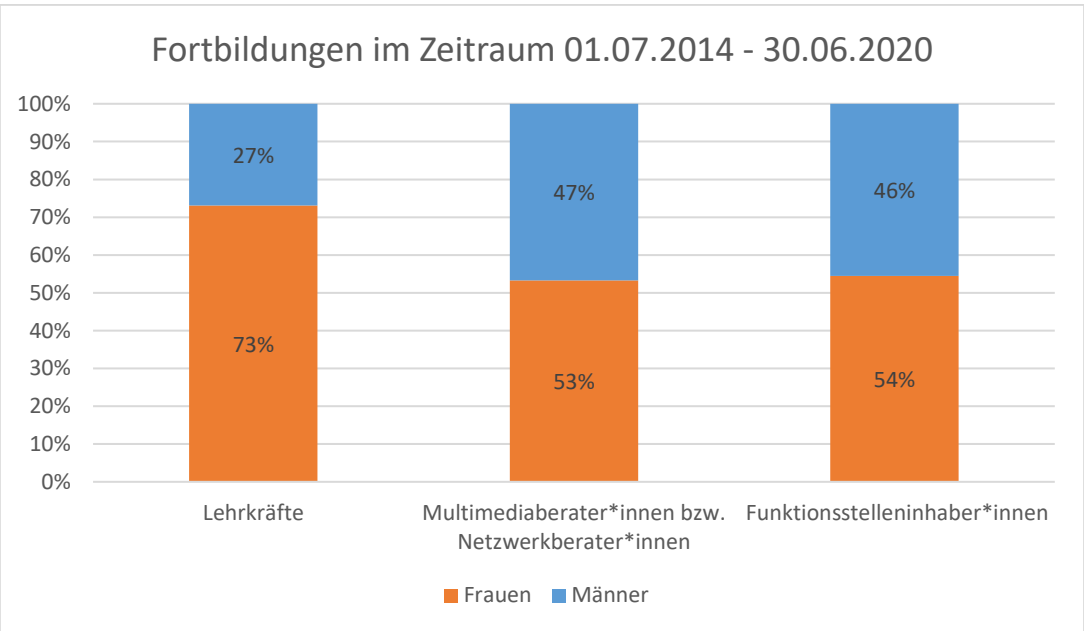


Abb.116 Fortbildungen für Lehrkräfte an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im RPS

Sowohl bei den Fortbildungen für Lehrkräfte, als auch bei den Fortbildungen für Multimediaberater*innen und Netzwerkberater*innen und den Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsfortbildungen für Funktionsstelleninhaber*innen lag der Frauenanteil jeweils über 50 %. Es lag bei keinem der Fortbildungsangebote eine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

III. Erfüllung des Chancengleichheitsplans gemäß § 8 ChancenG

1. Feststellung der Erfüllung der im Chancengleichheitsplan festgelegten Zielvorgaben

Personalbestand

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

An den Grund-, Haupt- und Werkrealschulen ist der Frauenanteil aller Beschäftigten im Vergleich zum vorhergehenden Erhebungsstichtag 30. Juni 2014 um 6 Prozentpunkte von 83 % auf 89 % gestiegen. Es liegt keine Unterrepräsentanz vor.

Realschulen

An den Realschulen ist der Frauenanteil aller Beschäftigten im Vergleich zum vorhergehenden Erhebungsstichtag 30. Juni 2014 um 3 Prozentpunkte von 67 % auf 70 % gestiegen. Es liegt keine Unterrepräsentanz vor.

Gemeinschaftsschulen

An den Gemeinschaftsschulen ist der Frauenanteil aller Beschäftigten im Vergleich zum vorhergehenden Erhebungsstichtag 30. Juni 2014 um 3 Prozentpunkte von 73 % auf 76 % gestiegen. Es liegt keine Unterrepräsentanz vor.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

An den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren ist der Frauenanteil aller Beschäftigten im Vergleich zum vorhergehenden Erhebungsstichtag 30. Juni 2014 um zwei Prozentpunkte von 81% auf 83% gestiegen. Es liegt keine Unterrepräsentanz vor.

Beschäftigtenstruktur nach Laufbahngruppen

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Betrachtet man den Frauenanteil aller Beschäftigten getrennt nach Laufbahngruppen ergibt sich, dass er in allen Laufbahngruppen des gehobenen Dienstes gestiegen ist und nur noch in der höchsten Laufbahngruppe A15 eine Unterrepräsentanz vorliegt. Im Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan ist der Frauenanteil im gehobenen Dienst in der Besoldungsgruppe A15 von 28 % auf 35 % gestiegen. Hier konnte die Zielvorgabe der Erhöhung des Frauenanteils zwar erreicht werden, die Unterrepräsentanz ist aber noch nicht beseitigt.

Im mittleren Dienst sind Frauen in keiner Entgeltgruppe unterrepräsentiert. Der Anteil der Frauen am Gesamtpersonal des mittleren Dienstes ist im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitraum um lediglich vier Prozentpunkt auf 90 % gesunken.

Realschulen

Betrachtet man den Frauenanteil aller Beschäftigten getrennt nach Laufbahngruppen ergibt sich, dass er im gehobenen Dienst in allen Laufbahngruppen außer in A15 gestiegen ist und nur noch in den höchsten Laufbahngruppen A14 bis A15 eine Unterrepräsentanz vorliegt. Im Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan ist der Frauenanteil im gehobenen Dienst in der Besoldungsgruppe A15 um 4 Prozentpunkte von 37 % auf 33 % gesunken. Hier konnte die Zielvorgabe der Erhöhung des Frauenanteils, nicht erreicht werden. In der Besoldungsgruppe A14 ist der Frauenanteil von 39 % auf 41 % gestiegen. Hier konnte die Zielvorgabe der Erhöhung des Frauenanteils zwar erreicht werden, die Unterrepräsentanz ist aber noch nicht beseitigt.

Im mittleren Dienst sind Frauen in keiner Entgeltgruppe unterrepräsentiert.

Gemeinschaftsschulen

Betrachtet man den Frauenanteil aller Beschäftigten getrennt nach Laufbahngruppen liegt im höheren Dienst in allen Laufbahngruppen keine Unterrepräsentanz vor. Der prozentuale Anteil der Frauen im höheren Dienst in A14 ist im Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan von 100 % auf 70 % gesunken. In absoluten Zahlen standen hinter den 100 % jedoch nur 2 Frauen, während die Zahl der Stellen nun auf 125 angewachsen ist und insgesamt mehr Frauen nach A14 befördert werden konnten. Im höheren Dienst in A13 ist der Frauenanteil seit dem letzten Chancengleichheitsplan von 85 % auf 72 % gesunken. In absoluten Zahlen standen hinter den 85 % 17 Frauen, während die Zahl der Stellen nun auf 389 angewachsen ist und insgesamt mehr Frauen in A13 besoldet werden.

Im gehobenen Dienst sind Frauen nur in den Besoldungsgruppen A15 und A14 unterrepräsentiert. Im Vergleich zum letzten Erhebungszeitraum ist in A15 jedoch eine deutliche Steigerung des Frauenanteils um 17 Prozentpunkte von 27 % auf 44 % zu verzeichnen. In A14 stagnierte der Frauenanteil auf 46 %.

In den weiteren Besoldungs-/Entgeltgruppen des gehobenen Dienstes liegt keine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

Im mittleren Dienst waren Frauen in allen Entgeltgruppen bei 43 % unterrepräsentiert.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Betrachtet man den Frauenanteil aller Beschäftigten getrennt nach Laufbahngruppen liegt an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in keiner Besoldungs-/Entgeltgruppe des höheren, des gehobenen oder des mittleren Dienstes Unterrepräsentanz von Frauen vor.

Beschäftigte und Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Im Bereich der Schulleitung nimmt der Anteil von Frauen mit steigender Besoldungs- oder Entgeltgruppe zwar insgesamt immer noch ab, liegt zum Stichtag 30. Juni 2020 jedoch nur noch in den beiden höchsten Besoldungs- und Entgeltgruppen A15 mit 35 % und A14Z mit 38 % in der Unterrepräsentanz. Im Bereich der stellvertretenden Schulleitung liegt der Anteil von Frauen zum Stichtag 30. Juni 2020 nur in den beiden höchsten Entgeltgruppen A14Z mit 41 % und A14 mit 35 % in der Unterrepräsentanz. Bei den anderen Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben liegt der Frauenanteil außer in der Position der Technischen Oberlehrer*in als Fachbetreuer*in mit 45 % und der geschäftsführenden Schulleitung mit 47 % jeweils über 50 %.

Realschulen

Im Bereich der Schulleitung liegt der Anteil von Frauen zum Stichtag 30. Juni 2020 nur in der höchsten Besoldungsgruppe A15 mit 34 % unterrepräsentiert.

Im Bereich der stellvertretenden Schulleitung liegt der Frauenanteil in den Besoldungs-/Entgeltgruppen A14Z bei 35 % und A13 bei 33 %. Insgesamt liegt in der Funktion der stellvertretenden Schulleitung immer noch eine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

In den anderen Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben liegt der Frauenanteil außer in der Position der geschäftsführenden Schulleitung mit 35 % und der Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in mit 42 % über 50 %.

Die Werte bei den 2. Konrektoraten und Abteilungsleiterpositionen mit jeweils 0 % sind wegen der geringen Gesamtzahl nicht repräsentativ.

Gemeinschaftsschulen

Im Bereich der Schulleitung sind Frauen zum Stichtag 30. Juni 2020 in der höchsten Besoldungsgruppe A15 mit 41 % unterrepräsentiert. Im Bereich der stellvertretenden Schulleitung sind Frauen in allen Besoldungsgruppen unterrepräsentiert. In A14Z liegt der Frauenanteil bei 46 % und in A14/E14 bei 37 %. Die Werte von A13 und A12 sind aufgrund der geringen Gesamtzahl nicht repräsentativ. Insgesamt liegt demnach in der Funktion der stellvertretenden Schulleitung eine Unterrepräsentanz von Frauen vor. In den anderen Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben sind Frauen nur in der Position der Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in mit 39 % und als 2. Konrektorin mit 33 % unterrepräsentiert. Allerdings ist in diesen beiden Fällen die Gesamtzahl zu gering und daher nicht repräsentativ.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Im Bereich der Schulleitung sind Frauen zum Stichtag 30. Juni 2020 lediglich in der Besoldungsgruppe A15Z mit 33 % unterrepräsentiert, dieser Wert ist aber aufgrund der geringen Gesamtzahl nicht repräsentativ. Im Bereich der stellvertretenden Schulleitung liegt keine

Unterrepräsentanz von Frauen vor. In den anderen Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben sind Frauen in der Position der Technischen Oberlehrer*in als Stufenleiter*in der Werkstufe mit 17 %, der geschäftsführenden Schulleitung mit 38 % und der Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in mit 43 % unterrepräsentiert. Diese Werte sind aber aufgrund der geringen Gesamtzahl nicht repräsentativ.

Einstellungen

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Im Bereich der Grund-, Haupt- und Werkrealschulen sind Frauen bei den Einstellungen weder im höheren, noch im gehobenen, noch im mittleren Dienst unterrepräsentiert. Im mittleren Dienst verringerte sich jedoch der Frauenanteil bei den Einstellungen im Vergleich zum letzten Erhebungszeitraum deutlich um 19 Prozentpunkte.

Realschulen

Im Bereich der Realschulen liegt bei den Einstellungen im höheren Dienst eine Unterrepräsentanz von Frauen vor. Bei den Einstellungen im gehobenen und im mittleren Dienst liegt keine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

Gemeinschaftsschulen

Im Bereich der Gemeinschaftsschulen liegt weder im höheren Dienst noch im gehobenen Dienst eine Unterrepräsentanz von Frauen vor. Im Vergleich zum letzten Erhebungszeitraum sank jedoch der Frauenanteil bei den Einstellungen im gehobenen Dienst um 3 Prozentpunkte und im höheren Dienst um 15 Prozentpunkte.

Bei den Einstellungen im mittleren Dienst waren Frauen mit 43 % unterrepräsentiert.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Im Bereich der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren sind Frauen bei den Einstellungen weder im höheren noch im gehobenen oder im mittleren Dienst unterrepräsentiert.

Beförderungen und Übertragung höherwertiger Tätigkeiten

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Im Erhebungszeitraum 01.07.2014 - 30.06.2020 lag der Frauenanteil bei den Beförderungen zur geschäftsführenden Schulleitung und zu Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen unter 50 %. Bei Beförderungen in die Schulleitungs- und stellvertretende Schulleitungspositionen sowie auf die Position des 2. Konrektors / der 2. Konrektorin lag hingegen keine Unterrepräsentanz vor.

Realschulen

Im Erhebungszeitraum 01.07.2014 - 30.06.2020 lag der Frauenanteil bei allen beförderten Lehrkräften an Realschulen unter 50 %. Frauen waren bei allen Beförderungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben unterrepräsentiert.

Gemeinschaftsschulen

Im Erhebungszeitraum 01.07.2014 - 30.06.2020 lag bei fast allen Beförderungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben an Gemeinschaftsschulen eine Unterrepräsentanz von Frauen vor. Nur bei Beförderungen zu Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen lag der Frauenanteil über 50 %.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Im Erhebungszeitraum 01.07.2014 - 30.06.2020 lag an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren bei Beförderungen auf Schulleiterpositionen, auf stellvertretende Schulleiterpositionen sowie bei Beförderungen zu Fachschulräten*innen als Abteilungsleiter*innen und zu Fachoberlehrer*innen als Stufenleiter*innen keine Unterrepräsentanz von Frauen vor. Der Frauenanteil bei Beförderungen auf die 2. Konrektorposition, zu Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen, auf geschäftsführende Schulleiterpositionen und auf Stufenleiterpositionen der Werkstufe lag unter 50 %.

Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben

Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Der Frauenanteil bei den Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben lag an den Grund-, Haupt- und Werkrealschulen bei fast allen Positionen über 50 %. Bei Schulleitungsstellen lag der Frauenanteil bei den Bewerbungen bei 85 %, bei den stellvertretenden Schulleitungspositionen bei 76 % und bei Fachberaterpositionen bei 83 %. Bei Bewerbungen auf geschäftsführende Schulleitungspositionen und auf die 2. Konrektorposition betrug der Frauenanteil jeweils 62 %. Nur bei den Bewerbungen als Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in waren Frauen mit 35 % unterrepräsentiert.

Realschulen

An den Realschulen lag der Frauenanteil bei fast allen Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben unter 50 %. Nur bei Bewerbungen auf Fachberaterpositionen lag der Frauenanteil bei 63 % und bei Bewerbungen auf die 2. Konrektorposition bei 70 %. Bei Schulleitungsstellen hingegen lag der Frauenanteil bei 37 %, bei den stellvertretenden Schulleitungsstellen bei 39 %, bei den geschäftsführenden Schulleitungspositionen bei 25 % und bei den Bewerbungen als Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen lag der Frauenanteil bei 30 %.

Gemeinschaftsschulen

An den Gemeinschaftsschulen lag der Frauenanteil bei fast allen Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben unter 50 %. Nur bei Bewerbungen auf Fachberaterpositionen lag der Frauenanteil bei 57 % und bei Bewerbungen auf die geschäftsführende Schulleiterposition bei 69 %. Bei Schulleitungsstellen hingegen lag der Frauenanteil bei 46 %, bei den stellvertretenden Schulleitungsstellen bei 39 %, bei Bewerbungen auf die 2. Konrektorposition bei 29 % und bei den Bewerbungen als Fachoberlehrer*innen als Fachbetreuer*innen lag der Frauenanteil bei 38 %.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

An den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren lag der Frauenanteil bei den Bewerbungen auf Schulleitungsstellen bei 67 %, auf stellvertretende Schulleitungsstellen bei 71 % und auf die Position der geschäftsführenden Schulleitung bei 60 %. Bei den Bewerbungen als Fachoberlehrer*innen als Stufenleiter*in lag der Frauenanteil bei 85 % und bei den Bewerbungen auf die Fachberaterposition bei 67 %. Bei den Bewerbungen auf die genannten Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben lag keine Unterrepräsentanz von Frauen vor.

An den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren lag hingegen eine Unterrepräsentanz von Frauen bei den Bewerbungen auf die 2. Konrektorposition und bei Bewerbungen als Fachoberlehrer*in als Fachbetreuer*in vor. Der Frauenanteil bei den Bewerbungen auf diese beiden Positionen betrug jeweils 33 %. Frauen bewarben sich weder als Fachschulrat*in als Abteilungsleiter*in noch als Technische Oberlehrer*in als Stufenleiter*in der Werkstufe.

2. Gründe, warum die Zielvorgaben nicht erreicht wurden

Die Nichterreichung der Zielvorgaben im Bereich der Besoldungsgruppen A14 und A15 und damit in den Führungspositionen der stellvertretenden Schulleitungen und Schulleitungen, aber auch in der Führungsposition einer Fachoberlehrerin als Fachbetreuerin ist wohl im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass traditionell immer noch mehr Frauen als Männer die Familienarbeit übernehmen, was sich auch in der sehr hohen Anzahl der teilzeitbeschäftigten Frauen widerspiegelt. Frauen, die aus familiären Gründen teilzeitbeschäftigt sind, sehen häufig für sich keine Möglichkeit zusätzlich zur familiären Belastung noch Führungsverantwortung zu übernehmen. Dies gilt besonders für große oder sehr ausdifferenzierte Schulen wie Verbundschulen, Real- oder Gemeinschaftsschulen, aber auch Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren.

Die Arbeitsintensität der Führungskräfte ist weiter gestiegen und die Leitungsaufgabe erfordert sehr häufig eine flexible und damit zeitlich nicht sicher planbare Einsatzbereitschaft, die sich mit der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen nicht leicht vereinbaren lässt. Gleiches gilt

auch für die Führungsposition einer geschäftsführenden Schulleitung, wobei hier noch erschwerend hinzukommt, dass diese Stellen nicht überall angeboten werden, da hier mehrere Schulen in der Trägerschaft einer Kommune Voraussetzung sind.
Der hohe Anteil von Lehrerinnen in Teilzeit steht im Gegensatz zum geringen Prozentsatz der Beschäftigten in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben in Teilzeit. Hier gilt es, die Tätigkeit in einer Führungsposition den Bedürfnissen der Frauen an die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf weiter anzupassen und die Attraktivität durch Teilzeitmodelle für Führungspositionen zu erhöhen.

IV. Ziele des Chancengleichheitsplans gemäß § 6 Absatz 2 ChancenG

1. Zielvorgaben bezüglich Einstellungen

Gemäß § 6 Absatz 2 Satz 1 ChancenG sollen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, mindestens die Hälfte der durch Einstellung zu besetzenden Stellen mit Frauen besetzt werden.

2. Zielvorgaben bezüglich Beförderungen und Übertragung höherwertiger Tätigkeiten

Gemäß § 6 Absatz 2 Satz 3 ChancenG ist der Frauenanteil bei Beförderung und bei Übertragung höherwertiger Tätigkeiten in Bereichen, in denen sie in geringerer Zahl beschäftigt sind als Männer, deutlich zu erhöhen. Der Vorrang von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Artikel 33 Absatz 2 GG ist zu beachten.

V. Maßnahmen zur Erhöhung der Frauenanteile in den unterrepräsentierten Bereichen

Nach § 6 Absatz 3 ist im Chancengleichheitsplan festzulegen, mit welchen personellen, organisatorischen, fortbildenden und qualifizierenden Maßnahmen die Frauenanteile auf allen Ebenen sowie allen Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben in unterrepräsentierten Bereichen erhöht werden, bis eine Beseitigung der Unterrepräsentanz erreicht ist.

1. Reflexion bisheriger Maßnahmen

Die positive Entwicklung des Frauenanteils in Führungspositionen seit der Einführung der ersten Chancengleichheitspläne ist spürbar und zeigt die generelle Wirksamkeit der Maßnahmen zur beruflichen Förderung von Frauen, jedoch sind weiterhin unterstützende oder gegebenenfalls erweiterte Maßnahmen erforderlich, um die Unterrepräsentanz zu überwinden, negative Entwicklungen zu stoppen und um erreichte Ziele dauerhaft zu festigen.

Je nach Führungsposition und Besoldungs-/Entgeltgruppen zeigt sich eine unterschiedliche Frauenquote. Kritisch zu betrachten und zu begleiten sind weiterhin insbesondere die Schulleitungsbereiche, in denen während der Geltungsdauer der letzten Pläne nur eine geringfügig positive oder sogar eine negative Entwicklung eingetreten ist.
Besonders zu nennen sind hier die Führungspositionen im Bereich der Realschulen, da hier ein Rückgang verzeichnet werden musste.
Auffallend ist, dass der Anteil der Bewerbungen von Frauen abnimmt, je höher das ausgeschriebene Amt ist. Nehmen Frauen eine Bewerbung in Angriff, so sind sie auch sehr oft erfolgreich. Das Herabsenken der Hemmschwelle bezüglich Bewerbungen auf Leitungspositionen könnte ein Ansatzpunkt für die Frauenförderung sein.

2. Fortbildung

Fortbildende und vorqualifizierende Maßnahmen sind von besonderer Bedeutung.
Eine Vielzahl von Fortbildungsangeboten richtet sich gezielt an Lehrkräfte aller Schularten. Fortbildungen und Informationsportale bieten die Möglichkeit, sich über Führungspositionen und - aufgaben zu informieren, das eigene Potential zu erkunden und sich auf die mögliche Übernahme einer Führungsaufgabe vorzubereiten. Sie erleichtern auch den Wiedereinstieg in den Beruf nach der Elternzeit oder mehrjähriger Beurlaubung.
Mit der Seminarreihe „Frauen fit für Führung“ wird von den Regionalstellen des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) ein landesweites Fortbildungsprogramm nur für Frauen angeboten, um deren berufliche Fort - und Weiterbildung, insbesondere die Qualifizierung für höherwertige Tätigkeiten, spezifisch zu fördern. Frauen, die an einer Führungsposition interessiert sind, erhalten damit eine spezifische Vorfeldqualifizierung.
Zur Weiterqualifizierung werden Fortbildungen in verschiedenen Bereichen angeboten:

- Orientierung und Vorqualifizierung für Lehrkräfte mit Führungsinteresse bzw. Bewerbungsabsicht
- Einführung in die neue Funktion für schulische und außerschulische Führungskräfte, die neu im Amt sind
- Begleitung in der Funktion für tätige Führungskräfte

Frauen wie Männer sollen ermutigt werden, sich auf eine Führungsposition zu bewerben und auf dem Weg dorthin qualifiziert begleitet und unterstützt werden. Die weiteren Vorqualifizierungsangebote machen das Programm „Frauen fit für Führung“ jedoch keineswegs überflüssig, vielmehr ergänzen sich die verschiedenen Fortbildungsangebote.
Auf Nachfrage bietet das ZSL Fortbildungen speziell zur Frauenförderung schulintern oder schulortnah an (SchiLf; SchnaLf). Diese Formate erleichtern die Vereinbarkeit von Familienarbeit

und Teilnahme an einer Fortbildung. Themen könnten zum Beispiel sein: Stimmtraining, Selbstbehauptung oder Kommunikation bzw. Kommunikationstraining.
Wichtig ist die Bekanntmachung der Fortbildungen, speziell Programme wie „Frauen fit für Führung“. Zudem ist es unabdingbar, dass die Teilnahme an Fortbildungen, speziell der Führungskräftefortbildungen, wohlwollend genehmigt wird.
Bei Fortbildungen und bei Beratungsgesprächen für neu ernannte Schulleitungen wird das Chancengleichheitsgesetz und der Chancengleichheitsplan thematisiert. Die Schulleitungen werden bezüglich der Themen Chancengleichheit, Personalentwicklung und Frauenförderung geschult.
Ein weiterer Schwerpunkt im Fortbildungsbereich sind jene Fortbildungen, die für die Beauftragten für Chancengleichheit und Ansprechpartnerinnen in der Schulverwaltung und an den Schulen angeboten werden. Diese zielen insbesondere darauf ab, dass die Beauftragten für Chancengleichheit die Aufgaben, welche aus dem Chancengleichheitsgesetz resultieren, kennen und anwenden, Rollenverständnis entwickeln und ihre Beratungsfunktion effektiv ausfüllen können. Hierzu gehören Basisschulungen und vertiefende Fortbildungen, welche u.a. dazu dienen, kommunikative und prozessorientierte Kompetenzen mit Hinblick auf die Rolle und Funktion der Beauftragten für Chancengleichheit zu vertiefen und zu professionalisieren. Dies wiederum leistet einen weiteren wichtigen Beitrag für die Förderung von Frauen sowie die Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Aufgaben.

3. Personalentwicklungsmaßnahmen

In den Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, wird weiterhin eine Erhöhung des Frauenanteils angestrebt.
Neben den im Folgenden beschriebenen Maßnahmen ist die Bündelung von Informationen zu allen Bereichen der Führungspositionen sehr hilfreich. Auf der Homepage des Kultusministeriums können sich Frauen unter der Rubrik „Informationen für Frauen in Führungspositionen“ über die verschiedenen Aufgabenbereiche und die Wege hin zu Führungspositionen erkundigen. Frauen in Führungspositionen - Kultusministerium (km-bw.de)
Bei der Personalentwicklung nehmen zudem die Schulleitungen eine Schlüsselposition ein, da sie zur Personalentwicklung und Frauenförderung verpflichtet sind. Sie kennen und erleben die Lehrkräfte an der eigenen Schule und haben unter Beachtung des Vorrangs von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung die Aufgabe, Lehrerinnen gezielt und systematisch zu fördern. Das bedeutet, dass Lehrerinnen Aufgaben übertragen werden sollen, in denen sie Kompetenzen erwerben und Erfahrungen sammeln. Eine notwendige Maßnahme zur Steigerung des Anteils von Bewerberinnen auf Funktionsstellen ist die verstärkte Einbindung von Lehrerinnen in

Schulleitungsaufgaben, wie z.B. die Übertragung von Aufgaben im Rektorat, die Mitarbeit bei Planungs- und Schulentwicklungsaufgaben, die Organisation von Prüfungen oder die Mitwirkung an der Erstellung von Stunden-/Vertretungsplänen. Wichtig ist hierbei, dass die Übernahme solcher Aufgaben nicht zu einer zeitlichen Mehrbelastung führt, deshalb ist eine Entlastung durch Übertragung von Leitungszeit zwingend notwendig. Erfahrungen in den Bereichen Organisation, Verwaltung oder Schulentwicklung ermöglichen es, die Anforderungen an Führungspositionen besser einzuschätzen; sie motivieren und qualifizieren Lehrerinnen für weitergehende Aufgaben. Ferner können Frauen in der Familienphase erworbene Fähigkeiten und Kompetenzen, wie beispielsweise effektives Zeitmanagement und soziale Kompetenzen in den genannten Bereichen einbringen.

Auf schulischer Ebene empfiehlt sich hier neben regelmäßig stattfindenden Personalentwicklungsgesprächen, in denen Frauen Möglichkeiten einer Weiterentwicklung aufgezeigt bekommen und Schulleitungen Potentiale erkennen und fördern können, eine spezielle lenkende Aufgabenzuweisung durch die Schulleitung, die einerseits gezielt durch Ansprache, andererseits transparent durch offene Angebote oder schulinterne Aufgabenausschreibung erfolgen kann, die der Chancengleichheit und zugleich der Frauenförderung dienlich ist.

Weiter begründet sich die Schlüsselposition der Schulleitungen darin, dass sie über die genannten Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung nicht nur das Kollegium insgesamt informieren, sondern die entsprechenden Kolleginnen gezielt ansprechen können. Diese persönliche Ansprache ermutigt dazu, tatsächlich ein solches Angebot wahrzunehmen.

Ergänzend sollen Frauen bei Meetings, Barcamps und Fortbildungen durch gezielte Ansprache auf Führungspositionen hingewiesen und zu Bewerbungen motiviert und ermutigt werden. Erfolgreiche Personalentwicklungsmaßnahmen wie Netzwerkbildung sowie beruflichen und nebenberuflichen Weiterbildungsmaßnahmen finden auch weiterhin Anwendung. Obere und untere Schulaufsichtsbehörden werden in Dienstbesprechungen mit den Schulleiterinnen und Schulleitern auch künftig auf diese wichtige Thematik hinweisen.

Nicht zuletzt sollen verstärkt Frauen in Tätigkeiten, die über die eigene Schule hinausgehen, hineingenommen werden, so zum Beispiel bei schulartübergreifenden Tätigkeiten oder Aufgaben im außerschulischen Bereich wie in der Lehrkräftefortbildung oder als Multiplikatorin. Ebenso sollen sie bei Abordnungen an die Seminare oder in die Schulverwaltung besonders im Blick sein.

Hilfreich wäre es, wenn in jedem Staatlichen Schulamt Schulleiterinnen bereit wären, als Ansprechpersonen für interessierte Lehrerinnen zu fungieren. Sie können als Coach im Vorfeld beraten und auch gemachte Erfahrungen zum Beispiel hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familienarbeit und Leitungstätigkeit erläutern.

Bei der Personalentwicklung der Funktionsträgerinnen und Funktionsträger sind die Staatlichen Schulämter von großer Bedeutung. Sie fördern die Kooperation und den Austausch zwischen Schulleitungen. Sie können zum Beispiel Tandems unter den Schulleitungen formen, in denen eine besondere Zusammenarbeit stattfinden kann oder ein Mentoring initialisieren. Frauen, die bereits ein Konrektorat führen, werden, bei entsprechender Begabung durch die Schulrätinnen und Schulräte in ihrer Aufgabe bestärkt und ermutigt, die gemachten Erfahrungen in den Schritt zu einer höher qualifizierten Stelle münden zu lassen.
Für eine Funktionsstelle geeignete, aber nicht zum Zuge gekommene Bewerberinnen, sollten bei passenden Stellenausschreibungen zu einer erneuten Bewerbung ermutigt werden.
Die Sensibilisierung für das Thema Frauenförderung obliegt auch der Schulaufsicht und wird bei Gesprächen an den Schulen vor Ort oder bei Dienstbesprechungen aufgegriffen werden.

4. Stellenausschreibung und Personalauswahl

Bei Bewerbungsverfahren auf schulbezogene Ausschreibungen und schulbezogene Einstellungsverfahren sind die §§ 9 und 10 des Chancengleichheitsgesetzes zu berücksichtigen, die die Beteiligung der Beauftragten für Chancengleichheit regeln. So ist zu beachten, dass bei Bewerbungsverfahren die Beauftragte für Chancengleichheit bzw. die fachliche Beraterin der Beauftragten für Chancengleichheit frühzeitig, d.h. noch im Entscheidungsprozess, beteiligt wird. Sie ist über die Anzahl und das Geschlecht der sich bewerbenden Personen zu informieren. Zudem hat sie das Recht, an Bewerbungs- und Personalauswahlgesprächen teilzunehmen.
„Die Teilnahme der Beauftragten für Chancengleichheit zielt darauf zu achten, dass allen Bewerberinnen und Bewerbern die gleichen Möglichkeiten zur Darstellung ihrer Person eröffnet wird, keine unzulässigen Fragen gestellt und die bei Familien und/oder Pflegeaufgaben erworbenen überfachlichen Kompetenzen in das Bewerbungsgespräch eingebracht werden können.“ (Quelle: Gesetz zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg (2016) in: Broschuere_ChancenG_2016.pdf (baden-wuerttemberg.de) (Stand 7.12.2023 10:03))

Bei Vorliegen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung dürfen geringere aktive Dienst- und Beschäftigungszeiten, Inanspruchnahme von Elternzeit, Pflegezeit, Telearbeit und flexible Arbeitszeit, Beurlaubungen oder Verzögerungen beim Abschluss einzelner Ausbildungsgänge aufgrund der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen nicht berücksichtigt werden (vgl. §11 Abs.3 S.2 ChancenG)
In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, sind gem. § 11 Chancengleichheitsgesetz Frauen unter Wahrung des Vorrangs von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Art. 33

Absatz 2 GG bei der Besetzung von Stellen, insbesondere mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben sowie bei der Beförderung vorrangig zu berücksichtigen, soweit nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.
Der Aspekt der Familienplanung darf grundsätzlich nicht in die Entscheidung einfließen.
In den Ausschreibungen ist darauf hinzuweisen, dass Vollzeitstellen, sofern keine dienstlichen Belange dagegensprechen, grundsätzlich teilbar sind.

5. Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Pflege

In § 1 Absatz 4 Chancengleichheitsgesetz wird ausdrücklich als wichtiges Gesetzesziel aufgeführt, dass die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf verbessert wird. Dies gilt für Frauen wie für Männer, für Teilzeit- und Vollzeitkräfte gleichermaßen.
Die Berücksichtigung der Belange der Familienarbeit Leistenden bei der Gestaltung des Deputats- und Stundenplans sowie die Rücksichtnahme auf Teilzeitbeschäftigte bei der Verteilung außerunterrichtlicher Aufgaben, ist Aufgabe der Schulleitung und gehört größtenteils schon heute zum Alltag im Schulbetrieb. Da die Bedingungen vor Ort und in den verschiedenen Schularten sehr unterschiedlich sind, können keine allgemeingültigen familien- und pflegegerechten Rahmenbedingungen festgelegt werden.
Die Schulleitung weist auf die Möglichkeit hin, dass Lehrkräfte einen Antrag (auch formlos möglich) auf einen familien- oder pflegegerechten Stundenplan stellen zu können. Eine beabsichtigte Ablehnung muss nach § 29 Chancengleichheitsgesetz schriftlich begründet werden. Die Beauftragte für Chancengleichheit ist zu beteiligen.
Die Arbeitszeitgestaltung für Teilzeitbeschäftigte und Familienarbeit Leistende darf sich nicht nachteilig für diese auswirken und dem Sinn der Teilzeitbeschäftigung zuwiderlaufen. Die Gesamtlehrerkonferenz kann allgemeine Empfehlungen für die Verteilung der Lehraufträge und sonstiger dienstlicher Aufgaben geben.
Hilfreich ist die Unterscheidung zwischen unteilbaren und teilbaren Dienstaufgaben. Während bei unteilbaren Aufgaben (z.B. Konferenzteilnahme, Fortbildung) eine Teilnahme für alle Lehrkräfte verbindlich ist, gilt es teilbare Aufgaben (z.B. Aufsichten, Verwaltungsarbeiten, Klassenfahrten, Schullandheimaufenthalte) anteilig je nach Deputat zu vergeben.
Hier ist die Rücksichtnahme auf Teilzeitbeschäftigte und Familien- oder Pflegearbeit Leistende ebenso geboten wie bei der Verteilung der Unterrichtsstunden auf die Wochentage. Das Gleiche gilt auch für die Anordnung von Mehrarbeit und Vertretungen. Dabei bietet sich eine Konzentration dergestalt an, dass sich ein unterrichtsfreier Tag ergibt, sofern pädagogische und allgemeine dienstliche Belange dem nicht entgegenstehen.

Geklärte Rahmenbedingungen vor Ort führen zu einer größeren Arbeitszufriedenheit für alle Lehrkräfte und am Schulleben Beteiligten. Darum ist jeder Schule zu empfehlen, sich ein Konzept zu erarbeiten, das die dienstlichen Belange und die Bedürfnisse der Lehrkräfte berücksichtigt und dabei sowohl Planungssicherheit gibt als auch Spielraum lässt, um auf individuelle Situationen reagieren zu können. Immer vor dem Hintergrund, dass sich diese Rahmenbedingungen nicht nachteilig für Teilzeitbeschäftigte auswirken.

Die Staatlichen Schulämter werden in den Dienstbesprechungen mit den Schulleitungen auch künftig darauf hinweisen dafür zu sorgen, dass die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf möglich ist.

Die Teilzeitmöglichkeiten für schulische Funktionsstelleninhaberinnen und -inhaber wurden schon bislang kontinuierlich verbessert. Alle schulischen Funktionsstelleninhaberinnen und -inhaber können ihr Amt auf Antrag in Teilzeit zwischen 50 % und 100 % ausüben. Während der dreijährigen Elternzeit ist auch eine unterhälftige Beschäftigung möglich. Funktionsstelleninhaberinnen und -inhaber mit Familien- oder Pflegepflichten sollen dadurch Familie, Pflege und Beruf besser vereinbaren können und in der Funktion gehalten werden. Wie bisher erfolgt die Reduzierung bei der Unterrichtsverpflichtung, die mit der Funktion verbundenen Aufgaben müssen in vollem Umfang wahrgenommen werden. Schulleiterinnen und Schulleiter stellen außerdem die für den Betrieb der Schule erforderliche Präsenz der Schulleitung sicher. Job-Sharing ist daneben weiterhin möglich.

Das Teilzeitangebot ist ein wichtiger Beitrag zu der im Chancengleichheitsgesetz verankerten Verpflichtung, die Vereinbarkeit von Familien-, Pflegearbeit und Beruf weiter zu verbessern und wird von den Frauen in Führungspositionen, jedoch eher an den Grund-, Haupt-, und Werkrealschulen angenommen. An den anderen Schularten, bei denen es sich in der Regel auch um größere Schulen handelt, müssen die Bemühungen weiter fortgesetzt werden. Eine Unterstützung könnte hier durch die Umsetzung der erhöhten Leitungsstunden im Rahmen der Konzeption der Landesregierung zur Stärkung und Entlastung der Schulleitungen entstehen.

Für die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf ist auch der Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten von zentraler Bedeutung. Kindertageseinrichtungen, Ganztagesschulen und Hortbetreuung ermöglichen einen flexibleren und umfänglicheren Einsatz im Beruf.

Die Chancengleichheit für Frauen und Männer wird auch zukünftig eine wichtige Thematik innerhalb der schulaufsichtlichen Verantwortung des Regierungspräsidiums Stuttgart, in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Schulämtern, dem ZSL, dem IBBW und den Regionalstellen, sowie mit allen weiteren Personalverantwortlichen bleiben.

Aus dieser Verantwortung heraus gilt es, sich für optimale, familien- und pflegegerechte sowie gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen auf allen Ebenen einzusetzen, die notwendigen Mittel

einzufordern bzw. zur Verfügung zu stellen, sowie den Schulen, den Schulleitungen und Beschäftigten die erforderliche Unterstützung zu gewährleisten.